



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

80

4⁰ GS

2021

1. deutsche Ausgabe.

[P. 102/3 R. Rankin folgt.]

Collegij S. J. Auguste.

Bierre Schiffart.

Warhafftige Historien

Einer Wunderbaren

Schiffart / welche Ulrich Schmidel von Straubing /
von Anno 1534- bis Anno 1554 in Americam oder Newenwelt /
bey Brasilia vnd Rio della Plata gethan. Was er in diesen Naumgehen
Jahren aufgestanden / vnd was für seltsame Wunderbare Länder vnd
Leut er gesehen: durch ermelten Schmidel selbs beschrieben / An jetzt so
ber an Tag geben mit Verbesserung vnd Corrigierung der Stadt /
Länder vnd Fließnamen / desgleichen mit einer nochwendig
gen Landtassell / Figuren / vnd anderer mehr
Erklärung / gezieret /

Durch /

LEVINUM HULSIUM



NORIBERGAE.

Impensis Levini Hulsij 1599.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1900-1901
1901-1902

Dem Hochwürdigem Fürsten band
Herrn/ Herrn Iohan Philip Erwehlttem Bischoff
zu Bamberg/ meinem gnedigem Fürsten
vnd Herren.



Die Historien vnd Relation der neuen Länder
vnd Völker/ seind meines Erachtens/ nit al-
lein lustig/ Sondern auch den Christen zu lesen nötig:
A H Dann

Dann so wir wollen die vnermessliche wunderbare
Werck Gottes betrachten / vnd seine vnaussprechliche
Barinherzigkeit / die er vns armen vntwirdig / Ih ri-
sten vielfältig bewiesen zugemüht saren / in dem er vns
nicht allein seine Erkenntniß gegeben / sonder auch mit
so köstlichen Ranken / da wir in Abgrund der Höl-
len / vns wider erlöset hat : Entgegen aber / wie viel
100000 arme wilde Leut / so von Gott vnd seinen Ge-
boten / von keiner Erbarkeit / Ehestand / Zucht / Gesetz /
Verstand noch Rath / nie nichts gewußt / Sondern in
aller Abgötterey / Götzendiensten / Vnsittterey / Un-
zucht / Füllerey / Menschenfleischfresserey vnd Un-
reinigkeit außgezogen vnd gelebt haben : Was nun
wir Christen (sag ich) für Dankbarkeit die Tag vn-
ser Lebens vnserm GOTT schuldig sein / lasse ich ih-
nen in jeden Verstandigen selbst vrtheilen.

Solche vnd andere Ursachen / haben mich Euer
 diger Fürst vnd Herr / offtmals bewegt / solche Histori-
 en der frembden Nationen / mit Fleiß zu durchsuchen
 vnd neben meiner kleinen geringen Arbeit / am Tag zu
 geben : Wie mir dann diese wunderbahre Gedent-
 würdige Historia Bleich-Schmidels v. d. *Er-
 manu scripta* zur hand bekommen / dieselbe wolwärdig
 geacht / ob sie wol vor diesem in Druck außgangen /
 daß sie in besserer Form billich publiciret vnd am tag
 geben werden solte : Vnd da es mir nun an einem Pa-
 tron vnd Herrn / dem ich dieselbe zueigete / gemangelt
 habe

habe ich solche E. F. G. (dieweill ich mich derselben vielfeltig obligiert sein erkenne/ seither E. F. G. mich zu etlichen Diensten vnd andern sachen vnd Künsten gnädig gebrauchen lassen) in vnterthänigkeit/ erlegen machen vnd dediciren wollen.

Der vnterthänigen Zuversicht vnd Vertrauen/ E. F. G. werden/ wo nicht an meiner schlechten geringen Arbeit / doch an des Authoris Relation selbst ein gnädig gefallen haben.

Thue mich E. F. G. zu Gnaden allzeit vnterthänig befehlen.

E. F. G.

Vnterthäniger

Levinus Hulsius.

A 111

Noth



Nothwendige Erinnerung an den günstigen Leser

Levini Hülßii.

Wiewol die Beschreibung dieser Schiffart V
rich Schmidels hiebuvorn zu Franckfurt an Mayn in
in teutscher Sprach in Druck außgangen/so hab ich
doch das geschriebene Exempfar/ als es mir vnlangst
zuhanden kömmt/welches ich auch für das rechte Original hal
te/weiln des Schmidels Bildnuß vnd Controfait alich andere Fi
guren mehr drinnen abgebildet sthen / nicht allein mit sondern
grossen Lust vnd verwunderung geleest/ vnd mit dem gedruckten
Exemplar mit Vhleis conferiret/ sondern auch alle Orter/ deren
er mit Namen gedendet / in vielen Geographischen Landtaffeln/
mit vleis nachgesucht/ vñ theils in diesem/theils in jenem authore
gefunden: Viel Orter aber werden in dieser Historien benennet/deren
von keinem Geographo nirgende gedacht/ noch dieselben obseruirt
worden: Welchs Erachtens/ aus dieser Ursach: Weil diese wun
derbare Reiss/ so viel mir bewust/ allein in teutscher Sprach/wie
obgemeldet/ doch gar *incorrect* an Tag gegeben worden/ also das
schwerlich Jemandt eine Nachrichtung daraushaben/ oder einig
Ort in den Landtaffeln nachsuchen könte / Dann zum Exempfel
für *Teneriffa*, *Gomera*, vnd *Palma* / so drey von den *Cauariis Ins
ulis* sein/ setzet das gedruckte Exemplar *Demerieffe*, *Rumero*, vnd
Palman, für *S. Tiago* so eine von den *Insulis viridibus* ist/ setzet er
Sancte Augo, für *Mexico*, *Mechseckheim*: für *Don Pietro di Mens
dozza* Oberster der *Armada*, setzet er *Petrus Manchossu*, vñnd
viel andere dergleichen. Derowegen mich für gut angesehen/ solche
Irthumb vnd was ferner draus erfolgen möcht/ vorzukomen/ die
se Du

Ich beschreibung in diese Form zubringen: dieweiln ich gleichwol fern
sein besinde, daß diese Historia mit andern Hispanischen/Itallan-
schen/vñ Fransösischen Geschichtschreibern wol übereinstimmt.

Dann der Theuet in seiner *Cosmographia*, diese Schiffart ges-
denckt *Franciscus Lopez di Gomara*, nella sua *Historia delle nuove*
Indie, parte 2. cap. 89. thut meldung / Daß Anno 1535. Don
Pietro Mendoza welcher dieses Ulrich Schmidels Obrister
gewesen / mit 12. Schiffen / so mit 2000. Mann besetzt an diese
Ort *Rio della Plasa* angefahren: Item daß auch Anno 1541.
Alvaro Nuguez Cabeza de Vaca, als ein Obrister mit 400 Sold-
daten vñ 46 Pferdten / von der Kay. May. dahin abgesandt
worden: Da auch die Hispanier alda im Landt wol 400 miglia
weit vom Meer / eine Stadt / vñ drinnen vber 2000 Häuser ge-
baut / vñ daß sie auff einem flus so fern hinauffaren geschifft/
bis sie an daß Silbergebirg *Pososi*, vñ gar in *Peru* kommen seyn.

Es sezet aber gemeldeter *Lopez* nicht / wie oder wann solche
Kais von *Assumption* gehn *Pososi*, geschahen: Welches dieser
vnser author, als der selbs personlich dabey gewesen/aufführlich
beschreibet / vñnd hat darzu, allenthalben vñleißig die Distanz/
oder weltte eins orts vom andern / mit Meilen vñ Tagreisen/ deß
gleichen der Fluß vñ Orter Namen deutlich angezeuget. Draus
hab ich mit Hülff vieler anderer author, vñ Landtaffeln/ gegen-
wertige *Chartam* oder Landtaffel / zu Erclerung der geschichten
dem Kunstliebenden Leser zu dienst / abgerissen / vñnd versertiget:
dieweiln auffer zweiffels die Landtaffeln ein Licht / vñnd Aug der
Historien sein. Ich hab auch die Namen der Orter/ Stett vñ
Fluß/ deren in dieser Historia meldung geschihet / nach Vermögen
corrigirt, vñndergenet / die Historien *in capita* disponirt vñ ab-
getheilt/ auch etliche andere wenige/ doch nöthige Erclerung dazuge-
than/ auch deß *Authoris effigiem*, so ich neben andern seltsamen
Indianischen *Contrefacten* in dem offt gemelten *manuscripto*
exemplari gefunden / seine wunderbare Historien damit zu zieren/
auch hierzu gesetzt / dessen er dann in allweg wol würdig / als der
solche gefehrliche vñ gedencckwürdige Kais verbracht vñnd viel
seltsame Abenteuer darüber außgestanden.

Conß

Const befinde ich daß dieser Fluß *Rio della Plata*, Anno 1501.
von dem *Americo Vesputio* für den König von Portugal erst erfunden
den sey: der hat die 7. *Gemmarum Insula* den Namen geben / ist
ziemlich weit den Flußhinanff komen / hat doch nit viel verricht.

Anno 1512 Ist *Iohan Solis*, in diesem Fluß (so er *Argyres*
genant) gefegelt: Anno 1516 zog er wider dahin / er ist aber von den
Indianern bey *C. de S. Maria*, mit 50 Christen / zu Tode geschla-
gen.

Anno 1525 Ist *Schastian Gabazo*, in diesen Fluß gefah-
ren / ist aber ohne nützliche Verrichtung wider in *Hispaniam* an-
kommen.

Den kunstliebenden Leser dienstwillig vund freundlich bittende /
daß er jme diese unsere geringe Arbeit / vund auffgewendet
Unkosten / günstig wolle gefallen lassen /

V A L E.



Contrafactur
Srichs Schmiedels.





Vorrede Ulrich Schmidels.

Als man zalt nach
Christi vnsern lieben Herrn vnd Ge-
heiligmachers Geburt / Tausent Fünff-
hundert vier vnnnd drenssig / Hab ich
Ulrich Schmidel von Straubing
dise nachvolgende Nationen vnd Ländern / von An-
torff auß / auff dem Meer in Hispanien / Indien vnd
mancherley Insuln / ic. Mit sonderlicher gefahr im
Kriegsleufften durchgereist vnd gezogen : Welche
ganze reiß (so vom obgemelten Jar /) 5 3 4. Bis
auffs Jar / 5 5 4. Da mir Gott der Allmechtige wol-
der zu Land geholffen / getwereth) ich / was mir sampt
meinen mit verwanten / in derselben zugestanden
vnd begegnet / auff kürhest hierin
beschrieben hab.

B

Schiff



Schiffare von Antorff auß in Hispanien.

Cap. 1.



Es ich Erstlich Anno. 1534. Von Antorff auß/ auff Hispaniam zu meine Rath fürgenommen / bin ich nach verschel- mung vir 14. tagen/ zu Caliz in Hispanien/ dahin man 480. Meil zu Meer rechnet/ angelange/alda ich vor der Stadt eine Bale- nam oder Wallfisch/ so 35. schritt lang gewest an den Gestade liegen sehen/ auß welchen man 30. Thormen vol Schmalz (als die Haring Thonnen sein) gezogen hat. Den ernanter Stadt Caliz sind gewesen/ 14. grosse Schiff/ mit allerley Munition, vnd notturfft wol gerüst vnd gestaffirt/ welche inn Indiam nach Rio della Plata abfahren sollen: Auch seind all da gewesen/ 2500. Spanier vnd 150. Hochteutsche/ Niderlender vnd Sach- sen/ sampt dem Obersten Hauptman Don Petro Mendoza ge- sandt. Vnter disen 14. Schiffen hat eines Herrn Sebastian Neudhart vñ Herrn Jacobo Welfer zu Nürnberg zugehört/ wel- che iren Factor Heinrich Peime mit Kauffmanschafft nach Rio della Plata gesendet/ mit denselben bin ich vnd andere Hochteu- sche vnd Niderländer/ vngeschilich biß in die 80. Mann/ wol ge- rüst mit Büchsen vnd Böhren/ nach Rio della plata gefahren/ alda wir sampt obbemelten Herrn' Obersten Hauptman von Sevilia mit 14. Schiffen auß gefahren/ vnd an Sancte Bar- tholo-

Caliz Insul.
ist vber 480.
Meil.

Rio dell'a Pla-
ta.

D. Petro Men-
dozza.
Oberster,

Henrich Pei-
me, Haupt-
man.

Sevilia,

Tholomei tag / Anno 1534. In einer Stadt inn Hispania
 S. Lucas genandt / welche 20. Meil von Sevilla ligt / angelangt s. Lucas.
 allda wir von wegen der Ungestimme des Windes lange still
 gelegen.

Schiffart auß Hispanien / in den Insuln Canariæ.

Cap. 2.

Am ersten Septembris, sind wir von S. Lucas abge-
 schiff / vnnnd zu 3. In uln / so nahend bey einander / li-
 gen / deren die eine *Teneriffa* die ander *Gomera*, vnnnd die *Teneriffa, Go-*
 dritte *Palma* heist / kommen / vnd ligt dise letzte Insul ungesehr- *mara, Palma,*
 lich 200. Meil von der Stadt Sanct Lucas. In diser Insul *Insula Cana-*
 haben sich die Schiff außgetheilet / solche Insul gehören der Keyf.
 May. zu / vnd wohnen nur Spanier sampt ihren Weib vnnnd
 Kindern darinnen / vnd wird allda vil Zucker gemacht / wir sind
 auch mit 3. Schiffen gen *Palma* kommen / allda 4. Wochen
 still gelegen / vnnnd die Schiff widerumb mit Prouiant versehen
 vnnnd gestaffirt. Nach diesem befehls vnser Oberster *Don*
Petro Mendoza, welcher ungesehrlich 8. oder 9. Meil von vns
 lag / wir sollen auff sein / Nun hetten wir eben auff vnsern
 Schiff des Herrn *Petro Mendoza* Vättern / *Don Georgio Men-*
danza, Welcher eines Burgets Tochter inn *Palma* Lieb hatte /
 als wir nun des andern Tags wolten auff sein / war obbemelter
Don Georgio Mendanza, dieselbe Nacht vmb 12. Uhr mit 12.
 seiner guten Gesellen ans Land gefahren / die kamen vnd brach-
 ten heimlich mit ihnen auß der Insul *Palma* her auß / Demeltes
 Burgets Tochter / sampt dero Magd auch iren Kleidern / Klei-
 noden vnd Geld / vñ kamen zu vns ins Schiff / aber verborgens /
 das weder vnser Hauptman *Heinrich Peline* / noch je-
 mand im Schiff darinn wüßte / allein der / so auff der Wachstun-
 de

de/hate sie gesehen/denn es war vnb Mitternachte. Vnd als wir zu Morgens wolten auff sein vnd davon fahren/vnd vngeseflich 2. oder 3 Meil wegs von Land waren/da kam so ein grosser Sturmwind an vns das wir wider musten umbblehen um den Haffen.darauf wir gefahren waren / allda wurffen wir vnsern Ancker ins Meer: So wolte vnser Hauptman Heinrich Prieme / inn einem kleinen Schifflein / das man Boot nennet/ans Land fahren/vnd als er hinaus fuhre/vnd ans Land wolte steigen waren allda am Land meh: dann dreissig gerüster Mann / mit Büchsen/Spiessen/vnd Hellenparten/ die wollen gemelten vnsern Hauptman Prieme fahren/er würde aber von einem seiner Schiffteuth gewarnet nicht ans Land zu steigen / sondern wider umbblehen/vñ ob wol er Hauptman auff solchen seinem Schiff wider zu eylete/kundte er doch dasselbe so bald nicht erreichen/vnd waren die vom Land nahent bey ihme auff kleinen vorbereyten Schifflein/doch entranc er ihnen in ein ander Schieff / so nahe end beym Land gewest/vnd da sie ihme so bald nicht kunden fahen lieffen sie in der Stadt *Palma* von stund an sturm schlagen / lieffen auch zwey grosse Stück Geschütz laden/vnd lieffen auff vnser Schiff vier Schieß abgehen/dann wir waren nit weit vom Land. Auff den ersten Schuß schossen sie vnsern Irdenen hauffen/so vol frisches Wassers hinten am Schiff stunde/darein bey 5. oder 6. Anmer Wassergangen/zu stücken / auff den andern Schuß schossen sie den *Massine* das ist/den Hindern Segelbaum auch zu stücken. Zum dritten schossen sie mitten in das Schiff/vnd machten ein groß Loch darein/erschossen auch zugleich das mit einen Mann im Schieff / den vierten Schuß aber traffen sie nicht.

Hauptman Prieme in gefahr.

Vnrube zu Balma.

Schiffen auff den schiff.

Nun war vorhanden ein anderer Hauptman eines Schiffs/ so nahent bey vnns an der seyen lag / der wolte nach *Mexico in Novam Hispaniam* fahren/der selbe ware draussen am Land mit 150. Mann / als der selbe disen handel vernamte/bemühete es sich sehr/mit denen von der Stadt vnd vns einen frieden zu machen /

chen / doch mit der bescheldenhelt daß ihnen *Don Georgio Mendoza* sampt des Burgers Tochter / vnd irer Wadg gewislich solte zu handen gestellet werden. In denn Name der Stadthalter vnd Richter / auch vnser Hauptman / vnd der erstgeneltes Hauptman / in vnser Schiff / vnd wolten *Don Georgio Mendoza* sampt seiner Duhlschafft gesendlich antworten / da antwortete er ihnen / sie wehre sein Eheweib / dergleichen sie sich auch nicht anderst erzeigte / auff solches man sie als balden zusammen verheuraten thäte / dessen ward ihr Vatter sehr trawrig vnd bekümmert: So war auch vnser Schiff von den Schüssen sehr vbel zugericht.

Don Palma nach den Insuln *Viridis* oder *Hesperides* sonst *J. de Cabo verde* genandt.

Cap. 3.

Nach diesen liessen wir *Don Georgio Mendoza* sampt seiner Haußfrawen am Land / dann vnser Hauptman ihre nicht mehr in seinem Schiff haben wolte / vnnnd als wir vnser Schiff widerumb zubereitet hetten / fuhren wir nach einer Insul oder Land / das heist mit namen *Sanc. Jacob* / oder auff *S. Tiago*, die spannisch *S. Tiago* ist eine Stadt dem König von Portugal fürnehmste zustendig / denen sind die Schwarzen Woren unterthänig / vnd der Insuln *viridis* ligt diese Stadt 200. Meil von obgemelter Insul *Palma*, von deren wir kürzlich außgefahen waren: Alda bleiben wir 5. tag still liegend / rüsteten vnser Schiff mit neuen frischen Prouiant / vnd Speiß / als Brod / Fleisch / vnd Wasser / vnd was sonst die notturfft auff dem Meer erfordert / widerumb zu.

Don der *Ins. viridibus* nach *Brasilia*.

W III

Cap.

Cap. 4.

Die 14. Schiff
bezeien ander.

Dise muß eine
von dem In-
suln. so vor
Brasilia liegen
geveesen sein.

liegende visch.

Schaubhut
visch.

Pesche, Spade,
visch mit ein
Messer auff
den Rücken.

Pesche de Serre-

Wäre die ganze Flotta oder Armada der vierzeihen
Schiff bey einander/da kehreten wir widerumb Inn den
See oder Meer/ vnd fuhren zwen Monath an einander/
vnd kamen entlich zu einer Insul/ in denn nichts anders war/
denn nur Vögel vnd deren sehr viel/ das wirs mit Stecken ers-
schlagen mochten/ alda blieben mir 3. Tag/ dise Insul/ (welche
sonst an alles Volck) ist sechs Meil wegs went vnd breyt/
vnd ligt von der obgemelten Insul S. Tiago, von deren
wir außgefahren Junff hundert Meil. Inn diesem Meer
findet man fliegende Vlesch auch sonsten andere grosse wunder-
barliche Vlsch Balenen, oder Wallvisch/ auch andere die heisse
man Schaubhuten/ darumb daß sie am Kopff ein sehr grosse
Scheiben haben/ mit welcher diese Vlsch den andern/ so sie mit
ihnen zu streitten kommen/ sehr gefährlich vnd schädlich sein soll/
vnd ist diß ein sehr grosser vnd gewaltiger böser Vlsch. So fins
det man darinnen auch Vlsch/ die haben auff dem Rücken ein
Messer von Vlschbein/ den nennet man in Spanischer sprache
Pesche de Spade. Item andere Vlsch/ die auff dem Rücken eine
Sege von Vlschbein/ welches auch ein sehr grosser Vlsch ist/
vnd auff Spanisch genennet wird Pesche de serre: Sampt
mancherley andern seltsamen Vlschen/ der gestalt von gröser
Form/ das ich sie diß mahl nicht alle beschreiben kan.

Vom Fluß oder Rio

Ianiero.

Cap. 5.

Rolaniero.

Toupin oder
Tonoupin In-
d austr.

Nachmahls zogen wir von diser Insul zu einer andern die
heißt Rio Ieneca (wird ohne zweiffel Rio Ianiero, da die
Franzosen nach mahls Anno. 1555. gebawt haben/ sein
dann sie damals wie auch jetzt widerum/ der Portugalen zu
gehört) ligt 200. Meil wegs von der vorigen. vnd gehört dem
König von Portugal zu/ die Indianer nennet man Toupin: Als
da

Carendies haben keine eigene Wohnung/sonde n ziehen im Land herum/gleich wie bey vns die Zigeuner/vnd wann sie zu Sommers zeit reisen/ziehen sie manichmal vber die dreissig Meilwegs auff trucknem Land/das sie nicht einen tropffen Wassers zu trincken finden:vnd so sie etwan einen Hirschen oder ander Gewilde vberkommen/trincken sie desselben Bluth / finden auch zu zeiten ein Wurzel/welche sie *Cardes* nennen/die essen sie für den Durst: Das sie aber solch Blut trincken/geschicht allein daruñ/well sie so gar kein Wasser/noch sonst etwas zu trincken haben/vnd vil leicht auffser dessen sonst gar durst sterben müssen. Dese *Carendies* haben vns bey Vierzehen Tagen lang täglich ihrer Armuth von Fischen vnd Fleisch mitgetheilet / vnd ins Lager gebracht/vnd nur einen Tag/ an welchen sie gar nicht zu vns kommen/ außgesetzt. Derowegen vnser Oberster *Don Petro Mendoza* einen Richter *Ian Baban* genand/ sampt zweyen Knechten zu ihnen schickete (dann dise Völcker *Carendies* auff 4. Meil wegs von vnsern Lager sich auffhielten/)/die hielten sich aber/als sie zu ihnen kamē/vermassen/das sie alle 3. wolabgeleuet/vñ damit wie der heim geschicket werden als aber vnser Oberster *Don Petro Mendoza* dessen ihnen ward/nach anzeigung des Richters/welcher eine solche auffruhr im Lager anfang / schickete er seinem Leiblichen Bruder *Don Diego Mendoza* mit 300 Landknechten/vnd 30 Wolgerüsten Pferden/darunter ich dann auch ein gewesen/gegen ihnen auß: mit beuelch/gemelte Indianische *Carendies* alle zu Tode zuschlagen vnd zufangen/vnd iren flecken einzu nemen: als wir aber zu ihnen kamen/waren irer wol bey 4.000. Mann/dann sie hetten ire freund zu sich beruffen.

Bringen täglich
lich Proviant
im Lager.

Carendies.
vñ villen.

Mendoza,
ziehēt vñ der
die *Carendies*.

Schlacht mit den Indianern *Carendies*.

Cap. 8.

E

Da

Erster schlagt

Don Diego. 6. man
Edelleuth vnd 20
Soldaten
erschlagen.

2000 Indianer
erschlagen.

Indianer
verhezt.

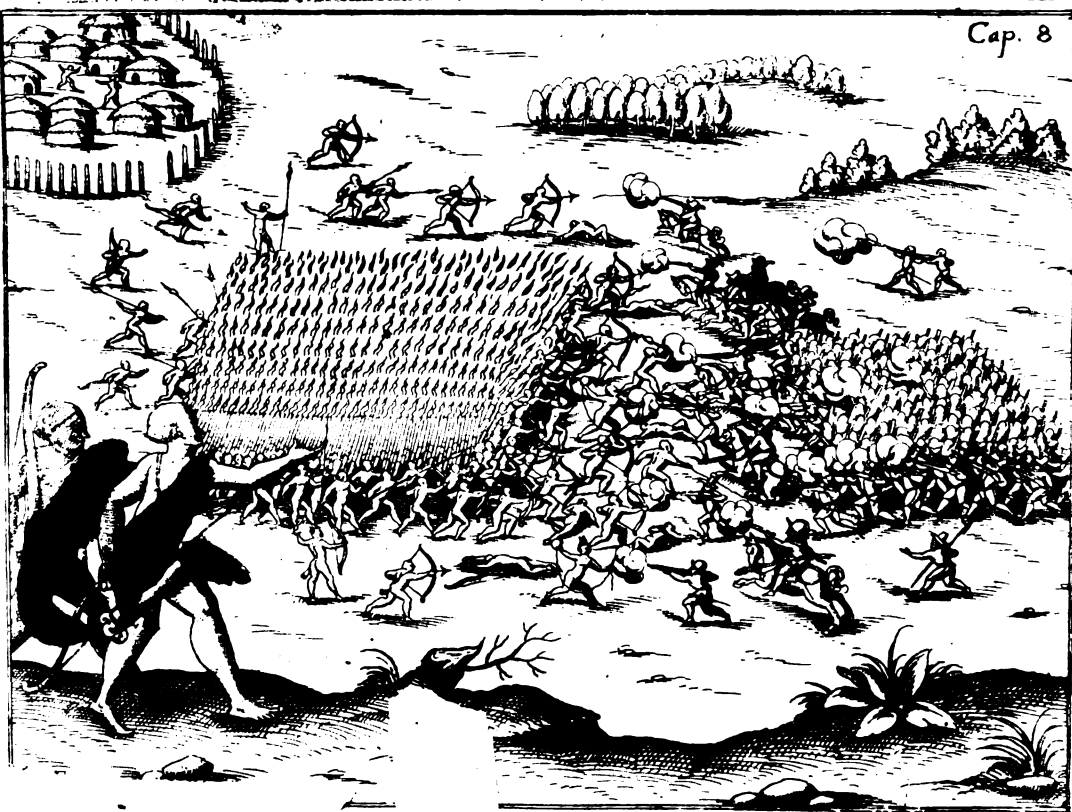
Carendies
erobert.

Besatzten die

Wir sie den wolten angreifen/ stelleten sie sich dermassen zur gegenwehr/ daß wir denselben tag genug mit ihnen zu schaffen hatten/ wie sie dann auch vnsern Haupten vmbtomen/ habensich also gegen vns gar daffter gewehret/ daß wir dessen gar wol empfunden: Diese Carendies haben zu einer Wehr handboogen vñ Tardes, die sind gemacht/ als halbe Spieß vñ haben vornen dran eine Spizen von Feuerstein gemacht/ wie ein Straal. Die haben auch Kugeln von einem Stein vñ daran eine lange Schnur / ebner massen wie bey vns die Pleykugeln proportionirt seind/ solche Kugeln werffte sie einem Pferd oder Hirschen vmb die Füß/ das es fallen muß / wie sie dann vnsern Hauptman vñ die Edelleuth (inmassen ich selbs gesehen) mit solchen Kugeln vmbgebracht die Fußknecht aber haben sie mit gemelten Tardes erlegt: Doch hab Goet der Allmächtig die genad/ daß wir ihnen obfigten vñ ihren Flecken einnahmen: wir fundten aber dieser Indianer keinen fahen/ So hatten sie auch ihre Weib vñ Kinder/ ehe wir sie angegriffen hatten/ auß den selben ihren Flecken geflühet. In diesem ihrem Flecken fanden wir anders nichts / dann Kürku wercks von den Nüdern oder Odern/ wie mans nennet / auch vil Fisch/ desgleichen Fischmel vñ Fischschmalz/ alda bleiben wir 3 tag/ vñ zogen darnach wider in vnser Lager/ vñ lieffen von vnsern Volck im Flecken ein hundert Mann/ die selten mit der Indianer Neze Fischchen/ (zu vnterhaltung vñers Volcks) dann es sonderlich gut Bißwasser daselbst hatte.

So gabe man einem den tag nur sechs Loth Meel von Korn zur speiß / vñ vber den dritten tag einem Fisch/ Solche Fischchen werete zwen Monath lang / vñ wann einer sonst einen Fisch essen wolte/ mußte er In die vier Meilwegs zu Fuß darnach gehen.

Wie



Wie die Stadt Buenos Aeres gebauet vnd von der Hungersnoth/so sie wilt.

Cap. 2.

Als wir nun wider In vnser Läger kamen/thatte man das
Volck von einander/was zum Krieg oder zur Arbeit eilg. *Buenos Aeres*
lich war/darzu ward jedes gebraucht: vnnnd bauete man *gebaut*
daselbst eine Stadt/vnd eine Erdene Maur eines halben Spieß
hoch darumb/Vnd darinnen ein starck Hauß für vnsern Ob-
rsten/Die Stadtmawren war drey Schuh breit/ vnnnd was *Hungersnoth*
man heut bauet/das fiel morgen wider ein/dann das Volck hat-
te nichts zu essen/lite sehr grosse armuth/vnnnd starb vor hunger.
So wolten auch die Pferd nicht flecken oder gelangen: Es ver-
ursachte auch solch grosse Armuth vnd hungersnoth/das we-
der Hasen oder Meuß/Schlangen noch ander vnziffer gnug
vorhanden waren / zu ersettigung dieses grossen jämmerlichen
hungers/ vnnnd vnaussprechlichen armut So funden auch die *Ihr 3. st. allen*
Schuhe vnd ander leder nicht bleiben / es müste gessen sein. Es *ein Roß vnd*
begab sich das 3. Spanier ein Roß empfinden/vnnnd dasselb *essen es.*
bige heimlich assen/vnd als man solches merck ward/ wurden sie *werden ge-*
gefangen/ vnnnd mit schwerer pein derwegen gefragt: als sie nun *henckr.*
solches bekanten/wurden sie zum Galgen verurtheilt/ wie man *verhörtet*
sie Mann alledren gehenckt: In derselben Nacht gesellen sich 3. *that.*
andere Spanier zusammen/die kamen zu disen dreyen gehenckt
zum Galgen / hieben ihnen die Schenckel vom Leib herab/
vnd haben gross: stücker Fleisch auß ihnen geschnitten /
Vnnnd trugen dieselben / Zu ersettigung ihres gross: *sen*

greuliche that.

sen Hungers in ihre Leffament: So hatte auch ein Spanier seinen Bruder, so in der Stadt *Buenas Aeres* gestorben war / auß obers messigen Hunger / gefressen.

Wie etliche den Fluß *Parana* oder *Rio dela Plata* hinauffwärts fahren.

Cap. 10.

Rüsten. 7
Schiff.

Georg Luch.
sam Haupt.
man.

fahren hinauf
wärts.

Sterben vol
halb vor hun-
ger.

Als nun vnser Oberster Hauptman *Don Petro Mendoza* sahe vnd merckete / daß er diß Ortho sein Volck nit lenger erhalten würde / *Ordinires* vnd *mandir*et er / daß man auffß aller fürderlichst zurüstet solte 4. kleine Schiffelein / welche man *Brigantín*, das ist / Raubschiff nennet / die man Rudern muß / vnd mögen in einem in die Viersig Mann fahren / neben noch andern Dreien / so aber kleiner sind / die man *Boat* oder *Botsel* nennet: Als nun solche Sieben Schiffelein verfertiget vnnnd zu gerüst waren ließ vnser Oberster Hauptman das Volck zusamen fordern vnd schickten *Georgen Luchsam* mit 300. vnnnd Junffsig gerüsteten Mannen / das Wasser *Parana* auffwärts / die Indianer zu suchen / damit wir Speiß vnd *Proviants* vberkommen möchten: Als aber die Indianer vnser Wahr namen konten sie vns keine andere vnd grössere Daberey thun / dann das sie die Speiß vnd *Proviants* / auch ihre flecken / verbranden vnnnd zerflöreten vnnnd alle darvon flohen: damit hetten wir noch nichts zu essen: So gabe man einen den Tag nur 3. Loth Brodt / daß also auff dieser Reiß der halbe theil Hungers starb. Derhalben sie wider mußten vmbkehren zu gemelten flecken / da vnser Oberster Hauptman *Don Petro Mendoza* war: welcher / daß so wenig Volcke wider zu ruck kam / vnd nur 5. Monat außgewesen waren / sich sehr verwunderte vnd derowegen von vnsern Hauptman *Georgen Luchsam* / seiner verrichtung auff diser Reiß *Relation*,

Buenas Aeres.

Cap 9



sion, begerte/welchem sñme darauff anzeigte/ daß die so aussen
bleiben/vor hungers gestorben weren/die Indianer alle Speiß/
wie erst erzehlet/verbrenet hetten/vnd geflohen weren.

Wie die Stadt Buēnas Aēres von den Indianer belagert gestürmet vnnnd aufgebrendt wurde.

Cap. 11.

Nach diesen allen bleiben wir noch ein Monatlang in der
Stadt Buēnas Aēres bey einander/in sehr grosser Armuth/ 1 5 35.
vnd warten biß man die Schiff zugericht hette: Unter
dessen Anno. 1 5 3 5. kamen die Indianer mit grosser macht
vnd gewalt vber vns vnd vnser Stadt Buēnas Aēres, biß inn die
23000. Mann starck/vnd waren vnter sñnen viererley Natio-
nes, als Carendies, Bartsennis, Zechurnas, vnd Tiembus. Dies
ser aller meinung vnnnd intent war / vns allesampt vmbzubrin-
gen vnd biß auffs Haupt zu erlegen/aber Gott dem Allmächt-
gen 'sey Lob Preiß vnd Ehr gesagt /welcher den mehrern vnnnd
grössern theil von vns erhalten/dann mit Hauptläuten/Sendri-
chen vñ andern Kriegs Volck/auff vnser seiden vber 30. Mann
nicht vmbkommen sein.

Als dise erstlich zu vnser Stadt Buēnas Aēres kamen/ lieffen Buēnas Aēres
etliche derselben einen Sturm an/eins theils schossen mit Fwerts
gen Pfeilen hinein auff vnser Häuser / Welche (außer vnser
Obersten Hauptmans/so allein mit Ziegeln vberlegt) alle mit
Stro bedeckt waren / verbrandten also vnser Stadt vnnnd die
Heusser darinnen im Grunde.

Diser Indianer Pfeyl sind gemacht von Korn/vnnnd zünden brennende
sich wann sie abgehen/vornen bey der Spizzen an: Sie haben pfeil.
auch Holz/dar auß sie Pfeyl machen/Welche wann sie angezünd
det

der vnd geschossen werden/nicht erleschen / sondern zünden noch damit die Heusser/so in 1 Stroß gedeckt/vnd was sie dergleichen antreffen/noch darzu vnd verbrenens.

Verbreneten 4. große Schiff. So verbreneten vns auch dise Indianer in solchem Streit 4 große Schiff / welche auff eine halbe Meil wegs von vns auff dem Wasser stunden: Das Volck aber/so auff disen Schiffen war/als sie solchen grossen Tumult der Indianer sahen/ flohen sie auß disen vieren.in andere 3 Schiff / so nit weit von den andern stunden/darinnen Geschütz waren. Vmnd als sie die vier Schiff/so von den Indianern angezündet waren/ briüen sahen/ stelleten sie sich zur Wehr/vnd lieffen das Geschütz auff die Indianer abgehen: Als solches die Indianer sahen/vñ das Geschütz vernahmen/zogen sie als bald darvon/ vñd lieffen die Christen mit frieden/ vnd ist dises alles beschehen vnd fûrgangen an S. Johannis Evangelistæ Tag/in 1535. Jar.

1535.

Halten Austerung/vnd Bawen Schiffe/weiter zu ziehen.

Cap. 12:

*Iohann Eyollas
Leuten-
ampt erpvelt*

S Nun solches alles zergangen vnd vollendet mar /musste dz volck in alles die Schiff gehen/vnd vnser Oberster Hauptman Don Petro Mendoza vbergab das volck auch das ganze Regiment/an seiner stat zuverrichten/Iohann Eyollas, vnd ordnete in zu vnsern general Hauptman/welcher das Volck musterte vnd fand/das von 2500. Mannen/so auß gefahren/nicht mehr dann 560. Noch bey leben vñd vorhanden waren/die andern alle waren abgestorben vnd meistentheils durch den grossen Hunger vmbkommen.

Bawen Schiff.

Dennach liese vnser Hauptman Iohann Eyollas acht fleißig Schifflein/als Brigantin vñd Boots fürderlich zu richten/vnd

TIEMBVS.



vnd nam darauff zu sich vierhundert Mann/vonden 560. so noch vorhanden vnd vberblieben waren: Die andern 160. aber lieffe er in den 4. grossen schiffen das sie dieselben solten verwahren/vnd ordnete denselben zu einem Hauptman ^{10han Romero} Johann Romero vnd gab ihnen auff ein Jar Prouiant/das man einen jeden ^{Hauptman,} Kriegsmann täglich solte reichen / acht Loth Brodt / welcher ^{bleibt mit} aber darmit nicht ersättiget sein/vnd ein mehrers haben wolte/ der ^{160 männer} möchte ihme selbst darnach trachten. ^{zu Buenas Aëres.}

Wie sie hinauff waris mit 400.

Namenden Fluß Parana oder

Rio della Plata, sahen.

Cap. 13.

Nach disē fur *Iohā Eyollas* vnser Leutenant mit den 400. Mannen/ die er bey sich hat/vnter denen dann *Don Petro Mendoza* vnser Oberster Hauptman auch war/ auff den zugeristen *Brigantinen* vnd Boot das Wasser *Parana* auffwärts / biß wir zu den Indianern kamen / welches nach zweyen Monathen/von vnsern außzug von *Buenas Aëres* geschehe/vnd 84. Meil von erstgemelter vnser verbrenden Stad ist: Als wir auff 4 Meil wegs zu disen Völkern (welche man *Tiembus*, vnd wir *bona Speranza* genennt) kamen/vnd sie vnser wahr genommen hatten / fuhren sie vns in fridens weis zu/ auff *Canons* oder Zillen/(weillen sie in einer Insul wohnen) In deren jeden 16. Personen sassen/ vngefehrlich bey vier hundert Mann. Als wir nun auff dem Wasser zusamen kamen/ da schenckete vnser Hauptman *Iohann Eyollas* dem Obersten Indianer von disen *Tiembus* welchen sie *Zchea Vvasu* nennen ein Hemdt / Ein Rodt Barett / ein Hacken / vnd andere sache mehr: Darauff fuhrete vnns der gemelte *Zchea Vvasu*

84. Meil.

Tiembus.
Bona speran.
za:

Zchea Vvasu
Oberster der
Tiembus.

Vvas zu ihren Flecken vnd gab vns von Fisch vnd Fleisch zu essen vber auß gnug / dessen wir dann gar wol zu frieden waren: Wann aber dise obgemelte Keiß noch zehen Tag lenger geweset hette/heten wir alle Hungers sterben müssen / wie dann bereyten auff solcher Keiß von den Vierhundert Mannen so außgeschafften waren/50. gestorben gewesen.

*ye. für bun
der gestorben.*

Ihre VVaißer.

*Tiembos
15000 Mann
stark.*

Dise Völcker Tiembos tragen auff beyden seiten der Nasen ein kleines Sternlein/das ist von weiß vnd blauwen Steinen gemacht/seind grosse Leuch vnd gerad von Leib / die Wiebsbilder aber jung vnd alt/seind sehr vngestat / vnter dem angesichte zerkrast vnd allezeit Blutig/seind mit einem Baumwollen Tüchlein von Nabel bis auff die Knie bedeckt. Dieses Volck isset anders nichts/haben auch niemals etwas anders zu essen gehabt dann Fisch vnd Fleisch/vnd setzet man diese Nation auff 15000. Mann stark oder etwas darüber.

*Ihre Conos:
oder zillen.*

Die Zillen so sie brauchen/werden gemacht auß einem Baum welcher in die 80. Schuh lang vnd 3. Schuh breit ist / vnd muß man dieselben Kuder/ wie die Fischer ihre Schölche im Teutschland/allein das jre Kuder nicht sein mit Eissen beschlagen.

*Don Petro Mendoza, kehret wider
nach Hispanien/stirbt aber auff
den Weg.*

Cap. 14.

*Ergo, bis An-
no. 1539.*

*D. Petro Men-
dozza kehret
nach spani-
en.*

W. vorbemelten flecken sind wir vier ganzer Jahr gebliben / aber vnser Oberster Hauptman Don Petro Mendoza, welcher voller gebrechen war / vnd weder Hand noch Fuß rühren kund / vnd auff dieser Keiß 40000. Ducaten am bahren Geld seines eigenen Guts verzehret hat / möchte bey vns inn diesem Flecken nicht lenger bleiben/
Cons.

Sondern fuhr weder mit zweyen kleinen *Brigantinen* gen *Buenos Aëres* zu den 4. grossen Schiffen/ vnd nam alldar zwey grosse Schiff/ sampt 10. Mann/ vnd fuhr mit denselben nach *Hispanien*/ da er aber vngesefhrlich auff halben weg kam/ da griff ihn ^{Mendoca} me Gott der Allmächtig an/ das er Armselig vnnnd elendiglich ^{starb.} Starb.

Er verließ aber/ ehe dann er von vns abreisete/ so bald er oder die Schiff in *Hispanien* kamen/ das als dann als bald zwey andere nach *Rio della Plata* solten geschickt werden: welches er auch in seinem Testament trewlich verordnet vnd folgendes auch also geschehen ist. Dann da die zwey Schiff in *Hispania* ankomen/ vnnnd solches der Keyf. Mån. Råthen zu wissen gethan worden/ haben sie als bald/ im namen ihre Mån: 1c. Zwey andere Schiff mit volck/ Speiß vnd Kauffmanschafft/ vnnnd was die notturfft hie zu erfordert/ verordnet vnd versehen/ vnnnd als baldten nach *Rio della Plata* geschickt.

Allonzo Gabrero wird auß *Hispanien*/ nach *Rio della Plata* gesandt.

Cap. 15.

DEr Hauptman dieser zweyer Schiff hat geheissen *Allonzo Gabrero* der brachte mit sich bey 200. Spanter/ ^{Anno. 1539.} vnd auff zwey ganzes Jar *Proviand*/ vñ ist derselbe in *Buenos Aëres* (da die andern 2. Schiff nach vnsern abzug mit 180. Mann verlassen worden seind) Anno 1539. ankomen. Als dan er Hauptman *Allonzo Gabrero* gar in die *Insul Tiembu* zu vnsern Hauptman *Johann Eyolla*, gefahren kam da ordineten sie als bald ein Schiff/ vnd schickten dasselbe wider in *Hispanien*. ^{Schicken wider 1. Schiff Hispanien.} nach beuelch vnnnd begeren derselben Keyf. Mån: Råthen/ welchen sie ordentlich/ vnd nachlengs erzehlen threten/

Wie es allenthalben in disen Land vnd Nation funde / vnd sonst
 ſten vberall ein gelegenheit hette.

Johann Eyollas
 Oberſten

Nach dieſem allen hielte Johann Eyollas vn'r Oberſter
 Hauptman einen Rath mit *Allanzo Gabrero* vnd *Marrino*
Dominigo Eyollas, vnd andern ſeinen Hauptleuten. Vnd
 ward von ihnen beſchloſſen / vnd für das beſie gehalten / das man
 das Volck muſtern ſolte / da ſolches geſchähe / ſand ſich in allem
 mit den vnſern / vnd denen / ſo erſt auß *Hiſpania* kommen waren /
 in einer Summa Funffhundert vnd funffzig Mann / von dem
 ſelben namen ſie vierhundert Mann zu ſich / die andern hundert
 vnd Funffzig Mann lieſſen ſie in *Tiembus* (dann man ſie alle
 mit zunemen / nicht Schiff genug hett) denſelben 150. Mann
 nen ordneten ſie einen Hauptman zu / welcher vber ſie herſchen
 vnd zubernirn ſolte / der hieß *Carolo Dobera*, vnd war auff ein
 zeit der Key: May: Edel Knaben einer / gezeſen.

Muſtern
 550. Mann,

Befetzen die
 Inſul *Tiemb*,
 mit 150. man.

Fahren den Fluß *Parana* weidter hinauff zu *Curenda*.

Cap. 16.

fahren den
 Fluß hinauff.
 varts.
 4. meil.

Alſſ ſolchen beſchloſſenen Rath der Hauptleuth / fuhren
 wir mit den 400. Mannen auff acht *Brigantin* Schiff /
 lein das Waſſer *Parana* auffwärts / ein ander fließend
 Waſſer (*Corras* angezeigt war) *Parabol* genent / an denn die
Carros wohnen / zu ſuchen: Den die hatt Türckiſch Korn / obs
 vnd Wurzel da ſie Wein von machten / auch vil Viſch / Fleiſch /
 ſchaff: ſo groß als ein Maulſel / auch Hirsch / Schwein / Straus
 ſen / Hünner vnd Gens. (davon leſſet hernach Cap. 20.) Alſo zo
 gen wir von der Vorten *Bona Speranza* auß mit obgemelten 8.
Brigantin ſchiffen / vnd kamen den Erſten tag vier Meil wegs /
 zu einer Nation genendt *Curenda*, die enthalten ſich von Viſch
 vnd

vnd Fleisch/vnd ist dise Insul in 12000. Mann starck/ welche ^{12000. Mann.} alle zum Krieg zugebrauchen sein/ heten vber auß vil *Canoas* oder Billen: Vnd ist dise Nation vnd Völcker den vorigen *Tiembus* gleich/mit Steinlein neben der Nasen / vnnnd die Mans Bilder gerade Personen von Leib/aber die Weiber jung vnd alt sehr heßlich/zerkragt vnd allzeit Blutig vnter dem angesicht/auch nicht anders bekleydet/als die *Tiembus*, nemlich: mit einem Baums wollen Tüchlein von Nabel biß auff die Knie bedeckt / wie oben angezeigt worden/vnd haben dise Indianer vil Kirschnwerck von Oern: Dise Völcker theilten vns mit von ihrer Armuth/ als Fisch/Fleisch/vnd Kirschnwerck/dargegē gaben wir ihnen Glessen Paternoster / Spiegel / Kām-Messer vnnnd Fischangel/vnd blieben wir bey ihnen zwen tag/da gaben sie vns zwen *Carios*, so ihre gefangene gewest zu/die se len vns den Weg zeygen/vnd der sprach halben verhilfflich sein.

Carios seind:
diser *curenda*
seind.

Kommen zu *Gulgaisi*-vnd Macuerendas.

Cap. 17.

DOn dannen zogen wir weiter/vnd kamen zu einer Nation dessen Völcker heisse *Gulgaisi*, dise seind bey 40000. ^{*Gulgaisi* vvol} Greitbarer Mann starck/ die enthalten sich von Fisch ^{40000. starck} vnd Fleisch/haben auch zwen Steinlein vmb der Nasen / ligt dreissig meil von der Insul *Curenda*, haben aber mit denselben ^{30. meil.} vnd den *Tiembus* eine gleiche sprach / wohnen bey einem See/welcher 6. Meil lang vnd 4. Meil breit ist/ligt an der Linken seiten des Fluß *Parana*, allda blieben wir 4. tag still ligen / vnnnd theilten vns dise Leuth Ihre armuth mit/desgleichen wir gegen ihnen auch theten.

Von dannen fuhren wir auß/gantzer Ach sehen tag/daß wir kein Volck mehr fanden / nach diesem traffen wir ein Wasser an/das einwärts gehet / inn demselben Land fanden wir sehr viel

D. 17.

Volcks

Macuerendas
18000 stark

Volcks bey einander / die neunt man *Macuerendas*, die haben anders nichts zu essen / dann Fisch vnd ein wenig Fleisch / sie seind in die 18000. Streytbarer Mann stark / vnd haben sehr vil Canoas oder Zillen: Die haben vns auff ihre manier gar wol empfangen / vnd ihre Armuth gutwillig mit getheilt: vnd wohnen diese auff der andern seiten der *Parana*, das ist auff der rechten Hand / haben eine andere sprach / auch zwey Steinlein an der Nasen / seind gerad vnd wolgeschickt von Leib / ihre Weiber aber auch sehr häßlich / vnd wohnen dise von den *Gulgaissi* 64. meil. Vñ als wir bey ihnen 4. tag müßig stul lagen / funden wir am Land herauß liegen ein sehr gewaltige grosse vnd vngesheure Schlangen / die war 25. schuh lang / vnd so dick als ein Mann / an der Farb Schwarz vnd Gelb gesprengt die erschus sen wir mit einer Püßsen: Als solches die Indianer sahen / verwunderten sie sich sehr ob diser Schlangen / dann sie selbst zu vorn kein so grosse gesehen hatten.

64. meil.

Schlangen
25 Schuh
lang.

Diese Schlangen (als sie anzeigten) hat den Indiannern sehr grossen Schaden gethan / Nemblich wann sie im Wasser gebadt / so haben sie die Schlangen im Wasser gefunden / ihren Schwanz vmb den Menschen geschlagen / vnd vnter das Wasser gezogen / ihme hernacher gefressen / daß sie offimals nicht gewußt / wo mancher Indianer hin kommen. Diese Schlangen habe ich selbst der lenge vnd dicke nach / mit allem Fleiß abgemessen / Vnd haben solche die Indianer hernacher geschlachtet / heim zu H. uß getragen / gesotten / vnd gebraten / vnd so gends gessen.

Kommen zu *Zennais Saluaisco*. vnd
zu den *Mepenes*.

Cap. 18.

Von

ie Parana auff
 er Nation / die
 onddicke Leuth ^{zemias Sal-}
 vnnnd Hönig ^{uaisco 2000.}
 alt / wandeln ^{Mann.}

id geboren wer
 was anders an ^{Indianer gar}
 en oder gebrau ^{nacker.}

Macuerendas,

ier aussen/vnnnd ^{Hirschen.}

s / sonst den ^{Schwein.}

lcker 16. Weil ^{Straussen.}

zen verrichtet / ^{Königlein}

sie selbst nichts wie Ratz en,

le bey vnns die
 Teil wegs von 16 Meil..

lger vnverseh

i sie fünf tage

nung alda zus

u Kriegen ge

mmen zu einer ^{Mepenes}

Mann starck ^{10000.}

der inn die 40. ^{Mann.}

asser vnd Land

aben mehr Ca-

gesehen / vnnnd

bis in die zwens ^{Schlagt zu}

vnns auff dem ^{VVasser.}

aben aber nicht ^{Indianer het.}

nfern Büchsen ^{ten niemals}

einigen Chris ^{Püchsen noch}

mmen / mocht ^{Christen ge-}

ten sehen.]

Cap



Macuerend das Volck bey ein
18000 stark anders nichts zu

seind in die 1800
vil Canoas oder
wol empfangen/
wohnen diese auf
rechten Hand/h
an der Nasen/sei
ber aber auch seh

64. meil.

Schlangen
25 Schuh
lang.

64 meil. Bñ al
wir am Land he
heure Schlange
Marm/an der I
sen wir mit einer
wunderten sie sic
vorn kein so groß

Diese Schl
sehr groffen ich
bade / so haben
Schwanz vmb
her gezogen/hm
wust/wo manch
habe ich selbst de
sen/ Bñnd hat
heim zu H. uß
geffen.

Komit

Den dasten zogen wir abermahls weiter die *Parana* auff
 war 4. Tagreis/ vnd kamen zu einer Nation/ die
 heist *Zemias Saluaisco* Dis sind kurze vnd dicke Leuth zemias Sal-
uaisco 2000.
Mann.
 haben anders nichts zu essen dann Fleisch Fisch vnnnd Hönig/
 diese Leuth zugleich Mann vnd Frau/ Jung vnd alt / wandeln
 Mutternacktet/ wie sie auff die Welt erschaffen vnd geboren wer-
 den/ also / daß sie nicht einen einigen faden noch was anders an
 ihrem Leib/ oder zu bedeckung/ ihrer Scham tragen oder gebrau-
 chen/ic. Diese Völcker führen Krieg wider die *Macuerendas*,
 ihr Fleisch ist Hirschen vnnnd wilte Schwein/ Straussen/vnnnd Hirschen.
Schwein.
Straussen.
Königlein
 Küngelein / welche ausserhalb des Schwanns / sonst den
 Katzen bey vns gleich seind: vnd wohnen dise Völcker 16. Meil.
 von den *Macuerendas*, welche Reis wie in 4. tagen verrichtet/
 vnd sind nur eine nacht bey ihnen geblieben: dann sie selbst nichts
 zu essen hatten: Vnnnd ist dieses Volck gleich / wie bey vns die
 Straussenrauber/ wohnen sonst auff zwänzig Meil wegs von
 Wasser/ auff daß sie von ihren Feinden desto weniger vnverfeh-
 ens vberfallen werden: Zu diesem mal aber waren sie fünfz tage
 vor vns bey diesem Wasser angelangt/ inn meinung alda zu
 Fischen ward auch wider die *Macuerendas* zu Kriegen ge-
 stafft/ vnd sind in die 2000. Mann starck.

Von dannen zogen wir weiter fort / vnnnd kamen zu einer mepenes
10000.
Mann.
 Nation/ die heist *Mepenes*, die sind in die 10000. Mann starck
 vnnnd wohnen allenthalben im selben Land welcher inn die 40.
 Meil wegs lang vnd breit ist/ Mögen auch zu Wasser vnd Land
 im zweyen tagen alle zusammen kommen/ die e haben mehr *Ca-
naos* oder zillen/ als ihrer seind/ wie wir bey ihren gesehen / vnnnd
 mögen inn einer solchen *Canaos* oder Zillen / bis in die zwen-
 zig Personen fahren. Dieses volck empfieng vns auff dem
 Wasser kriegsweiß mit fünfz hundert Zillen/ haben aber nicht
 viel an vns gewonnen/ dann wir ihrer viel mit vnsern Püchsen
 erlegt/ So hatten sie zuvor nie kein Püchsen noch einigen Chri-
 sten gesehen. Als wir aber zu ihren Heusern kamen / mocht
Schlagt zu
v Wasser.
Indianer het-
ten niemals
Püchsen noch
Christen ge-
ten sehen.

Mepenes ein
meil von Fluß
Parana.

Verbrenneten
250. zillen.

95. meil.

den wir ihnen nichts abgewinnen / dann dieselben lagen bey einer
meil wegs von dem Wasser Parana, allda wir unsere Schiff
betten / So ware vmb ihren flecken vmb vnnnd vmb sehr tieffes
Wasser von dem See daß wir also nichts wider sie funden auß
richten / Ohne allein 250. Canaos oder Billen fanden wir / die
haben wir verbrennet / vnd zerstöret : So dorfften wir auch niche
zu weit von vnser Schiffen / dieweil wir vns zubeforgen hatten /
sie möchten dieselben auff der andern seiten angreifen / derhalb
benkehrten wir widerumb zu vnsern Schiffen. Diser Völcker
Mepenes Krieg / ist allein auff dem Wasser / vnd ligt dise Nati-
on von obgemelter Zemias Saluaisco, von welcher wir nechst
aufgefahen / 95. meil wegs.

Vom Fluß Parabol, vnd Völcker Cucremagbas vnd Aygais.

Cap. 19.

Parabol fluß.

Cucremag-
bas.

Und dannen führen wir im acht tagen / zu einem fließens
den Wasser auffwärts allda / fanden wir sehr vil Völcks
die hießen Cucremagbas, die haben anders nichts zu essen
dann Fisch vnnnd Fleisch / haben auch Johannis Brodt oder
Bockshörnlein darauß sie auch Wein machen. Dises Völck
erbot sich gegen vns alles guten / vnnnd theilten vnns alle not-
turff mit / seind lange vnd grosse Leuth / zu gleich Mann vnnnd
Frawen : Die Mans bilder haben ein Löchlein auff der Nasen
darauß sie als zu einer Bier / ein Papagen Federn stecken : Die
Weibsbilder aber haben lange Blawe gemalte Strich vnter
dem Angesicht / die bleiben ihnen ihr lebenlang / Ire Scham ist
mit einem Baumwollen Tüchlein von dem Nabel bis auff die
Knie bedeckt : Vnd ist von den Nechstbenelten Völckern Me-
penes,

Penes zu diesen *Cueremagbas* 40. Meil wegs / also sind wir 3. 40. meil. tag still gelegen.

Nach diesem sind wir ferner kommen zu einer andern Nation *Aygais*. *Aygais* genand/deren speiß ist auch Fisch vnd Fleisch / Manns vnd Weibs Personen/ lange vnd grade Leuth / sind die Weiber auch wie die vorigen vñ dem angesicht gemahlet vñnd gleicher gestaltes wie die vorgehenden vñb die Scham bedeckt : Als wir zu ihnen kamen / stellten sie sich zu wehr / vñnd begeren wider vns Krieg zu führen / wolten vns auch nit fort passiren lassen.

Als wir nun solches vernahmen vñnd sahen daß kein mittel *Schlacht.* entzwischen helfen wolt / beuahlen wir die sache Gott dem Allmächtigen / machten vnser Ordnung zu Wasser vñnd Land / schlucken mit ihnen / vñnd brachten dieser *Aygais* sehr viel vñb / *15. Christen* wurden auch der vnserigen von ihnen 15. Mann erlegt. *erlegt.* Vñnd seind diese *Aygais* die treffentlichsten Kriegsleuth / so auff den Wasser mögen gefunden werden / Aber zu Land sind sie nicht dergleichen. *Gute Kriegsleuth.* Ehe sie aber mit vns zu streiten anfiengen / hetten sie zu vor ihre Weiber vñnd Kinder geflehet / dergleichen alle Speiß vñ andere sachen verborgen : Also daß wir nichts von ihnen erlangen / oder ihnen abgewinnen möchten. *Cap. 22.* Wie es ihnen aber leichtlich ergangen / werdet ihr ihn kurzen hernach hören vñnd vernemen. *Iep: dy fluß.* Ir flecken ist bey einen fließenden Wasser *Tuechkamyn.* liegt der auff andern seiten der *Parabol* vñnd kompt dasselbe Wasser auß den Bergen von *Pern* von einer Stadt die heißt *Tuechkamyn*. *35. meil.* Vñnd ist zu diesen *Aygais* von den obgenandten *Cueremagbas* 35. Meil wegs.

Von den Völckern

Carios.

Cap.

*Carios. 50.
meil*

*Frut bibar
Land.*

Ernacher kamen wir / da wir diese Völcker *Aygais* verlass
sen mußten / zu einer Nation / die heiße *Carios* ligt 50. Meil
wegs von den *Aygais*, da gabe Gott der Allmächtige sei
nen Jegen / daß wir bey ihnen funden (wie vns war angezeigt wor
den) von dem Türckischen Korn oder Weisz / die wurzel *Padades*
siehe einem Apffel gleich / hat auch denselben geschmackt : die
Mandioch Pobior, hat ein geschmack wie die Kästen. Auß
Mandeboëre, machen die Indianer ihren Wein. So haben
auch Fisch vnd Fleisch / Hirschen / wilde Schwein / Straussen /
Indianische Schaff so groß als hie zu Land / die Maul Esel /
auch Königlein / Hünner vnd Gänß / vnd des Königs / da man
den Wein auß macht / vber auß genug : So ist auch sehr vil
Baum wollen jm Land.

*Carios leud
vvol 300. meil
groß.*

Parabol stein.

Diese *Carios* haben ein groß vnd weyt Land ihnen / vngeschr
lich bey 300. Meil wege weyt vnd dreyt / sein kurze vnd dicke
Leuth mögen vor andern woll etwas erleben. Die *Manobil*
der haben in den Leffen ein kleines Löchlein / darinnen sie einen
Gelben Crystallen / auff ihre sprach *Parabol* genant / wider spans
nen lang vnd in der dicken wie ein Federküt ist / sehen / Dis volck
Wann vnd fräwen Jung vnd alt gehen alle Nutternackent /
wie sie Gott auff die Welt erschaffen hat.

*verkauffet
einer den an
dern.*

*Menschen
fleisch freßer.*

*Mestendie
Menschen
zu schlagen.*

Vnter disen Indianern verkaufft der Vatter sein Tochter:
Item der Mann sein Weib: Es verkaufft oder vertauscht
auch wol ein Bruder sein Schwester. Kostet ein frauwen bild
etwan ein Hembd / ein Brotmesser / ein kleine hacken oder ander
der gleichen gattung. Diese *Canos* essen auch Menschenfleisch
so sie es haben: önnen Nemlich: Wann sie Krieg führen / vnd
je mand sahen / es seye Mann oder Weib / Jung oder Alt / So
mußten sie dieselben / wie bey vnns die Schwein: So aber das
Weibsbild etwas Jung vnd schön / so behelt ers ein Jar oder et
liche.

CARIOS.

Cap. 20.



2015A5



21. Cap.

Lampere.



liche/wan es aber in solcher zeit nicht nach seinem gefallen thut/
schlägt ers zu todt/vñ ist's helt damit ein grosses Fest vnd Pan-
cket/wie bey vns die Hochzeiten gehalten werden/ein alte Person
aber leßt man leben/bis sie selbst stirbt.

Dieses Volck *Carios* reiset weiter vnd mehr/dann kein Na- *Carios reisen*
tion des ganzen Lands *Rio della Plata*. geben treffentliche Kriegs *weis.*
teuth zu Land/ihre Flecken oder Städte sind sehr hohes Lands/
an dem Wasser *Parabol.*

Von der Stadt *Lampere*; wie die belagert vnd erobert worden.

Cap. 21.

Die Stadt so die einwohner *Lampere* geheissen ist mit 2. *Stadt Lampere*
Palisaden oder Brustwehren von Holz gemacht/gerings *beschreibung.*
herumb gezäunt/vnd ist jedes Holz so dick als ein Maß/
vnd die ein *Palisade* ist von der andern 12. Schritt/die Hölzer *Schanzgrä-*
sind einer klastier tieff vnter die Erden gemacht vnd eingraben/ *bern.*
vnd vber der Erden vngesährlich so hoch/ als einer mit einem
Napier reichen mag: Sie haben auch gehabt Schanzgräben
auch 15. schritt von ihrer Statmawr tieffe gruben bey 3 Maß *Gruben.*
hoch/darinnen in der mitte ein Spieß von harten holz gemacht
gesteckt/der doch nicht vber die Erden auffgangen oben auff wie
ein Nadel schärpff zugespitz/solche gruben haben sie mit Stroh
zugedeckt kleine Keislein darüber gelegt/vnd ein wenig Erden
vnd gras darauff geschütet / damit wann wir Christen ihnen
nachlauffen wurden/oder ihre Stadt stürmen wolten/ wir inn *Indianer list.*
diesen gruben vns verfielen/Sie haben aber ihnen solche gruben
selbst gebawet/dann sie leßlichen selbst darein gefallen. Dann
alls vnser Oberster Hauptman / *Johann Eyollas* all vnser
Volck/so nit vber 300. Mann/dan er 60. Mann inn den vier

E

Bis-

**Schlecht ord-
nung.**

**Carios in
rusting vvol
40000.**

**Carios Rot-
schafft an den
Christen.**

Brigantinen oder Ruder-schiffte. Zuverwahrung derselbigen/ gelassen) Ordinire, vnd in guter ordnung vnd Rüstung gegen ihrer Städte Lampere zogen/namen sie vnser auff einen guten Büchschenschuß weit gewahr/mit ihrem Volck/welches in 4000 Mann starck gewest/in ihrer Rüstung vnd Wöhr / als Bogen vnd Flitschen: Entboten vns zu/wir solten vns wider zu vnsern Schiffen wenden vnd zu ruck gehen/so wolten sie vns mit Proviand vnd anderer nothdurfft versehen/Darait wir im friede auffsfürderlichste wider zu ruck vnnnd das Land befahren möchten: Aber solch ihr anerbieten / war weder vnsern Obersten Hauptman/ noch vns angenehm vnd gelegen: Dann diß Land vnnnd Volck stunde vns auch sehr wol an/mit sampt der Speiß / sonderlichen Die weil wir In den verschieenen vier Jaren keinen bißsen Brods geessen noch gesehen hatten vñ vns nur mit Fischen vnd Fleisch behelffen müssen auch desselben offt grossen mangel gelitten.

ChristenBor-
chafft zu
den Carios.

Da namen diese *Carios* ihre Bogen vnd Wehren/empfangen vns damit vnd lieffen vnns will kom sein: So wolten wir ihnen erstlich auch nichts thun vnd lieffen ihnen anzeigen/ sie sollten Fried halten/wir wolten ihre freund sein/ aber sie wolten sich nicht daran kehren/dann sie hatten vnser Buchschen vnd wehren noch nicht versucht. Vnd als wir etwas nahend bey ihnen waren/lieffen wir vnser geschütz gegen ihnen abgehen/ da sie solches hörten/vnd sahen/das vil Volcks zu der Erden fiel vnd doch kein Kugel noch Pfeil/als allein ein Loch im Leib/sehen kunden/Namē sie es sehr wunder/erschrecken darob/vnd gaben die flucht als bald sambelich/vnd fielen vber einander/wie die Hund: vnd in dem sie also zu ihrem Blecken eyleten/ fielen ihrer in solchē Tumult selbstē bey 300. inn die zuvor bemelte von ihnen zugestrichene Gruben.

**Lampere 3.
tag belägrer.**

Darnach kamen wir Christen zu ihrer Stadt: vnnnd griffen denselben an / aber sie wehreten sich / so vil ihnen müglich war / bis an den dritten Tag: Als sie sich aber nicht weiter auff hal-

ken mochten/auch ihrer Weib vnd Kinder/die sie noch bey sich
 in der Stadt hatten/suchten vnd besorgten/begereten sie gnad ^{Die Carios in}
 an vns/mit versprechen. Sie wolten durch auß nach vnsern wil- ^{Lampere er-}
 len leben/wir-sollen ihnen allein das Leben frissen vnd seind in dis- ^{geben sich.}
 sem Scharmügel auff vnser seiten 16. Mann vmbkommen.
 Sie brachten auch vnsern Hauptman Eyollas 6. Frawen/
 darunter die Eltesten bey 18. Jaren gewest. Sie Presentireten ^{16. Christen}
 ihme auch 6. Hirschen/vnd ander Wildprath mehr: Vaten ^{vmbkomen.}
 vns auch bey ihnen zu leben: Vnd stelleten jedem Krigsman
 zwei Frawen zu/vnser / vnnnd inn andere wege zu
 pflegen/Auch gaben sie vns Speiß/vnnnd was vns sonst zu
 nahrung von nöthen war: So ward damit zwischen vns vnnnd
 ihnen fried gemacht.

Zu Lampere wirdt ein Vestung ge-
baut vnd wird Assumption genent. Die
Christen über ziehen/mit hülff der Carios,
den Aygaiss.

Cap. 16.

Nach dem mußen sie Carios vns ein grosses Hauß bawen/ ^{Vestung von}
 von Stein/Erden vnd Holz damit ob sich etwann mit ^{stein erden}
 der zeit begeben/ das sie ein aufführ wider die Christen ^{vnd Holz.}
 farnemen möchten/dieselben eine beschützung hetten/ vnnnd sich
 wider sie wehren vnd'schützen möchten/xc. Diesen ihren flecken ^{Lampere,}
 vnd Stadt haben wir am tag *Nostre Signora d' Assumption* ^{wird Assump-}
 Anno 1539. gewohnen/ derselben auch solchen namen gegeben ^{tion genent.}
 wie sie dannnoch bis auff dise Stunde also genennet wird. All- ^{10. me. l.}
 da blieben wir zwei Monat lang. Zu diesen Carios ist
 von den Aygaissen 50. Meyl vnnnd von der Insul
Bona

Carios 334.
meil von B.
Speranza.

Bona Speranza da die Tiembus wohnen / vngeschrlich 334.
Weil.

Bündnuß mit
den Carios.

300. Christ.
vnd 8000.

Carios gegen
den Aygais.

Aygais vber-
fallen.

große morth.

nemen 500.
Canaes, ver-
brennen alle
Flecken

Aygais in
gnaden auff
genommen.

Also machten wir mit diesen Carios einen Contract/das sie vns
versprochen vnd bewilligten/mit vns Krieg zu führen/vnnd mit
8000. Mannen bey zustehen wider die vorgemachten Aygais.
Alles nun vnser Obrister Hauptman / solches alles beschloffen
hette/nam er 300. Spanier vnd dise Carios, vnnd zogen das
Wasser Parabel, abwarts/vnd darnach zu Land die 30. Weil.
biß wir kamen/da die obgemelten Aygais wohnen / also fanden
wirs in vorigen Platz allda wirs gelassen: vnnd vber vielen sie
vndersehener ding in iren Häusern/als sie noch schliefen/zu mor-
gens früh zwischen 3. vñ 4. Vhrn/dann die Carios hettens auß-
gespeet: da schlugen wir alle Menschen Jung vñd Alt zu todt
dann die Carios habens im brauch/wann sie Kriegen vnd obsie-
gen/so muß es alles daran/vnd haben kein erbarmung vber das
Volk.

Dennach namen wir biß in 500. Canaen oder Zillen / vnnd
verbreneten alle Flecken/die wir antraffen/vnnd theten großen
schaden. Vber 4. Monath kamen etliche Aygais, so dißmal nie
anheimisch / noch in Scharmügel gewesen/vnd begerten gnad/
da mußte sie vnser Hauptman begnaden/nach der Kay: May:
beuelch/das man Jeden Indianer biß zum dritten mal solte be-
gnaden/wehre aber sach/das einer zum dritten mal fried brächig
würde/so solte derselbe sein Lebenlang ein Schlass oder gefange-
ner sein.

Bleiben zu Assumption, nemen berichte
des Lands ein/vnd ziehen weiter
den Fluß hinauff.

Cap. 23.

Bleiben 6.
monath zu
Assumption.

¶ Arnach blieb wir noch sechs Monath lang in diser Stadt
Nostra Signora d' Assumption, vnnd ruheten solche zeit
vber. Also

Also ließ vnser Hauptman *Don Eyollas* diese *Carios* fragen/
nach einer Nation/die heiße *Piembos*, da antworten sie es were ^{nemen berichte}
von diser Stadt d' *Assumption*, biß zu disen *Piembos* ^{ein, vrogen} ^{der Pombos} hundert
Weil wegs/vnd lege am Wasser *Parabol* auffwärts: Darauß
ließe er sie weiter fragen. Ob diese *Piembos* auch Proviant
hätten/vnd warvon sie sich enthielten/was es für ein Volk/vnd
was ihr wandel vnd thun were/darauff antworteten sie ihm hin-
wider: Diese *Piembos* hätten kein ander Proviant/dañ Fisch
vnd Fleisch/Item Bochsbornlein oder Johans Brod/ *Algoro-*
bo genand/ auß welchem sie Meel machten/vnnd dessen dasselbe
zu dem Fischen. Sie machen auch Wein darauff / der ist gar
süß/gleich wie bey vns der Medt.

Als nun vnser Oberster *Don Eyollas* solchen bericht von den
Carios eingenommen beuahl er ihnen 5. Schiff mit *Türckli* ^{Rühstcken}
schen Korn zu laden/auch mit anderer der zugehörigen notturfft ^{zu der reise.}
versehen/vnd zurüsten/daß solche im zweyen Monathen aller-
dings fertig weren/so wolte er sich mit dem seinen in solcher zeit
auch rüsten/vnd wolte erstlich die *Piembos*, hernacher aber ei-
ne andere Nation *Carachkarais* genandt / überziehen. Auff
solches verboten sich die *Carios* allezeit willig vnd gehorsam zu
sein/vnd des Hauptmans Mandathen inn allen Puncten treu-
lich zu halten/vnnd nach zu kommen. So verschuffte auch vnser
Hauptman mit den Schiffleuthen/das sie die Schiff allenthal-
ben staffiren vnd zurüsten solten/damit diese Reiß desto glücklich
verbracht werden möge.

Als nun solches alles geordnet/vnd verfertigt / die Schiff ^{Seind vnge-}
geladen mit Proviant vnd aller notturfft versehen waren / ließe ^{jebr 400.}
vnser Hauptman das Volk zusammen ruffen/vnnd namen auß ^{man.}
vnsern Vierhundert Mannen/deren so zum besten gerüstet was-
ren drey hundert/die andern hundert ließ er im bemelter Stadt ^{100. man blei-}
Assumption, allda die obgemelten *Carios* wohnen / ^{ben in besat z.} zogen ^{ung zu af-} als
dann das Wasser auffwärts / Vnnd fanden alle mahl ^{sumption.}

uber Fünff meil wegs einen flecken/am Wasser *Parabol* gelegen/
deren Inwohner vns Christen alle notturfst von Provland/als
Fisch vnd Fleisch/Hühner/Gänß/Indianische Schaff vnnnd
Straussen zubrachten. Als wir nun zum letzten flecken/denn
Carios zugehörig kamen/welcher *Veibingo* heist/vñ 80. Meil
von der Stadt *Nosra Signora d' Assumption* gelegen ist / nahe
men wir von denselben Provland vnnnd andere sachen / was wir
der notturfst nach/bey ihnen vber komen möchten.

Vom *S. Fernando* Berg/vnnnd von den *Paiembos*

Cap. 24.

Mons S. Fer-
nando.

Paiembos,
22. Meil.

In danen kam en wir zu einem Berg / der heist *S. Fer-*
nando, der sihet den Bogenberg gleich: Allda funden
wir die obgenandten *Paiembos*, welches von *Veibinga*
12. Meil wegs ist/die kamen vns entgegen friedtwillig/vnnnd em-
pfingen vns mit falschen Herzen / in massen hernach zuuernes-
men. Sie beleiteten vns in ihre Häuser/gaben vns Fisch vnd
Fleisch vnd Böckshörnlein oder Johannis Brodt zu essen/ also
blieben wir Neun tag bey ihnen. Demnach ließ vnser Haupt-
man ihren Obersten fragen/ob sie nichts wüßten von einer Na-
tion/so *Carcariso* heist. Daraußer antwortet: Sie wüßten mehr
nicht als was sie vngesährlich gehörteten von solcher Nation/
zusagen/ Es solte auch dieselbe sehr weit von ihnen im Land lie-
gen/solten auch vil Gold vnd Silber haben: Sie hetten aber ih-
res theils der selben noch keinen gesehen/vnd sagte n vns noch fer-
ner/wie dise *Carcariso* sehr weisse Leuth waren / gleich wie wir
Christen/vnd vil zu essen hetten/als Türckisch Korn/*Mande-*
och Manduis, Podades, Mandeoch Vachkeku, Mandeoch Parpy:
Mande

Mandeco Ade *Mandepared*, vnd andere Wurt mehr/ Item
Fleisch von den Indianischen Schaffen/ *Amte*, welches Thier
siehet wie ein Esel/ darn es hat Füß/ wie ein Kuh/ vnd eine dicke
grobe Haut/ Item von Hirschen/ Küniglein/ Gensen vnd Hüt
ner gar viel: Aber keiner von disen *Paiembos* hette solche in mass
sen erzehlet/ jemals gesehen sondern meldeten/ sie hetten solches
aulein von hören sagen. Wir haben aber hernacher erfahren/ wie
die sachen eigentlich gestalt gewesen.

Auff solches begerete vnser Oberster Hauptman etliche
Paiembos, daß sie mit ihme in dasselbe Land zügen/ dessen waren
sie willig/ vnd verordnet als balden ihr Oberster/ 300. *Paiembos*
die mit zogen/ vnd die Speiß trugen/ vnd andere notturfft: Da
gebot vnser Hauptman/ das sich dieses Volck rüstete darn er
wolt in 4. Tagen widerumb auff sein/ liesse darnach von den
5. Schiffen/ die 3. zerbrechen: auff die 2. verschaffte er 50. Mann
von vns Christen/ daß wir in seinem abwesen/ 4. Monat lang
alda erwarten solten/ wann er aber in solcher zeit nicht wider
zu ruck zu vns kame/ so solten wir mit diesen zweyen Schiffen/
widerumb nach der Stadt *Nostra Signora d' Assumption* ziehen.
So truge sich aber zu/ daß wir allda bey diesen *Paiembos* sechs
Monat lang verzogen/ hörten aber in mittels/ durch auß nichts
von vnsern Hauptman *Johann Eyollas*, hetten auch kein Pro
vland mehr/ mußten derowegen mit vnsern bestelten Hauptman
Martino Dominigo Eyollas wider zu ruck nach erstgemelter
Stadt *Assumption* fahren/ in massen vns dan/ als vor gemelter/
von vnsern Obersten Hauptman befohlen war.

*Amte, India-
nische Schaff.*

300. *paiembos*
ziehen mit
den Christen.

zerbrechen 3.
schiff.
Besetzen 2.
Schiff mit 50.
Mann.

Die 50. Mann
bleiben 6 mo.
nath bey den
paiembos.

Die 2. schiff.
fahren wider
nach *Assump-
tion Anno.*

1540.

**Der Oberste Don Ioan Eyollas, ziehet zu
Land/ gen Naperus vnd Peissenos, ziehet
wider zu Ruck/ vnd wird mit allen Chri-
sten erschlagen.**

Cap.

Wie aber vnser Oberster Hauptman *Don Iohann Eyollas* diese Reiß vollbracht/vnd wie ihme in solcher ergangen solget kürzlich hernach.

Naperus.

Als er von gemelten *Piembos* aufgezo-gen/ist er bey einer Nation ankommen/*Naperus* genandt/ die seind gefreunde mit den *Piembos*, die haben nur Fisch vnd Fleisch. Ist aber ein sehr grosse Nation. Von diesen *Naperus* name vnser Oberster Hauptman auch etliche zu sich/ihme dem Weg zu weisen: Wie sie dann durch *Mancherley* Nationen mit grosser mühe vnd Armuth ziehen mussten: Geschah es ihnen auch grosser widerstand vnd starbe auff diser Reiß fast der halbe theil Christen. Vnd als er zu einer Nation kam/die da heist *Peisennos*, konte er nicht weiter fort/sondern muste mit dem Volck wider zu ruck ziehen/ auffser dreyen *Spanier*/welche er schwachheit halben hinter sich bey den *Peisennos* lassen muste.

Die Christen
starben vvol-
halb.

Peisennos.

ziehen zu
ruck

mangel an
munition.

Also came vnser Hauptman *Iohann Eyollas* für sein Pers-son gesund mit dem Volck wider zu ruck / da er den *Naperus*, bis an den dritten tag rastete vnd außruhet/ dann das Volck war sehr müthig vnd schwach/heten auch keine *munition* mehr bey ihnen.

piembos vnd
Naperus
rathschlag

Auff solches beschloffen die *Naperus* mit den *Peiembos*, vnd machten ein en *Contract* mit einander/dass sie vnsern Obersten Hauptman *Iohann Eyollas* vnd die seinen/alle zu todt schla-gen/vnd vmb bringen wolten/ in massen sie dann solches auch vollbracht haben. Dann als gedachter vnser Hauptman mit den Christen von den *Naperus* zu den *Piembos* zu ziehen auff halben weg war / wurden sie vnversehener ding/ von ersibemelten beyden Nationen in einem grossen Gesträuch mit gewalt/ ihsrer verbündnuß nach/In den Wald / da die Christen mussten durchziehen/oberfallen: Vnd wurd der Oberste sampt alle den
selnen.

Cap: 25.

Peisennos.

NAPERVS

PAIEMBOS.

2 Naves cum 10
Christi. — 1000.

Parabol. III.



sehen/erbarmlich/gleich wie vñ wütenden Hunde angegriffen
vnd dise schwache Christen/ sampt ihren Hauptman/ alle zu
Tode geschlagen vnd vmbgebracht/ daß auch nicht einer von
ihnen davon kommen.

Don Ioan Eyol-
las mit all sein
volck erschla-
gen.

Wie sie erfahren das ihr Oberster er-
schlagen war/ vnd den Martino Dominigo
Eyollas, zum Obersten erwehleten.

Cap. 26.

Als nun wir Funffsig Mann/ so nach der Stadt *Assump-*
tion gefahren waren/ allda vnser Hauptman vñnd die
Kriegslauth warteten: Vernahmen wir vort/ Indianer
welcher des verstorbenen *Don Iohann Eyollas* seligen/ Leibesigen
gewesen/ vnd den er *Eyollas* von den *Peisennos* vberkommen hats
te/ welcher aber weil er die sprach gekönd/ darvon kommen ware/
was sich begeben/ dann der selbe zeigete vns vom anfang bis zum
ende an/ wie alle dise sache ergangen: Wir wolten aber ihme nit
eigenelichlich glauben geben.

Als wir nun ein ganzes Jar im bemelter Stadt *Assump-* muß biß Anno:
tion verharreten/ vñnd keine zeitung erfahren oder vernemen 1541. sein.
möchten/ wie es doch vnsern Volck ergienge: Ohne allein/ daß
die *Carios* vnsern Hauptman *Martino Dominigo Eyollas*
anzeugten/ wie das gemeine geschrey gienge daß alle vnser Ehl-
sten von den *Naperus* vñnd *Piembos* solten vmbgebracht wor-
den sein: Wolten wir doch solches auch nicht glauben/ es were
dann sache/ das wir ein *Piembos* selbst hiervon hörten reden:
Darauff stunde es vngefährlich 2. Monat an/ da amen die
Carios, vñnd brachten vnseren Hauptman zwen *Piembos* wel-
che sich gefangen hetten. Da vnser Hauptman diese den an-
sprach/ ob sie diese Todschiß auch hetten helfen vollbringen/
laug:

laugneten sie gar sehr / vñnd sagten: Unser Oberster Hauptman vñnd sein Volck were noch nicht auß dem Land kommen: vverden gefol-
dert. Darauß verschuff der Hauptman dem Richter vñnd Profossen Mann solte sie peinigen damit sie die warheit bekennen: Da wurden sie dermassen gefolbert / das sie es bekennen mußten: bekennen alles Die zeigten auch an/das vnser Hauptman mit allem Volck/ in massen oben angezeigt/von den *Naperus* vñnd den *Paiembos*, also vnuersehens in dem Wald/oberfallen vñnd allesampt vmb gebracht worden weren. Derowegen liese vnser Hauptman diese beide *Paiembos* an einem Baum binden / vñnd von weiten ein grosses feuer vmb sie schüren vñnd verbrennen.

2. *Paiembos*
vverden ver-
brendt.

*Martino Do-
minico Eyollas*
Oberster.

Mittler zeit sahe vns Christen alle für gut an / daß wir offte gemelten *Martino Dominico Eyollas*, zu vnserm Obersten Hauptman sonderlich/weil er sich gegen dem Kriegsvolck so vol gehalten/eligirten vñnd machten / biß so lang die *Leq: Wray:* ein and ers mandirte.

Der Oberste besetzt *Assumption*, Kompt gen *Tiembus*, da grosse vnordnung mit den wildden warbesetzt *Corp. Christi* vñnd fehret gen *Buenos Aëres*.

Cap. 27.

4. Schiffzuge
rüß.
besetzt *Assum-
tion*.
Arauff ordinirte ersigemelter vnser Oberster Hauptman/das man 4. Schiff von den *Brigantinen* solte zurüsten/vñnd name von dem Volck 150. Mann zu sich / die andern aber liesse er in bemelter Stadt *Nostre Signora d' Assumption*: Vñnd gab vns zuversiehen/er wolte all das ander Volck als nemlich: Die 150. man/so bey den *Tiembus*/inmassen hievorn angezeigt / gelassen worden: Auch die 160. Spanier so in der Stadt *Buenas Aëres* bey den vier Schiffen/blieben waren: zusam̃en vñn inn erst bemelte Stad *Assumption*, bringen. Vñ
zogt

zuge also mit den viel *Brigantin* Schifflein/die Wasser *Parabol* gen *Tiembus*
 vnd *Parana* abwerß vnd kam zu *Tiembus* (so wir erslich da wir seher hinab
 da antommen *B. Speranca*/die Vestung aber / darin vnser bes den Obersten
 sagung war *Corpos Christi*/genent haben: *Nora Corpos Chri. Corpos Christi*
sti (vermeintlich) ist eben daß orth so *Plantius*, *de Iudeis*, *Hondius*
 vnd andere inn ihren Landtaffeln/*S. Saluator*nennen: Daß *s. Saluator*,
 der *Situs*, vnd *Distantia* von *Buenas Aëres* damit zutriff. Zuor
 vber vñ ehe dan wir von *Assumption* zu den *Tiembus* kamē/ward
 von den Christen / so vnser alld a warteten / als nemlich einem
 Hauptman/der hieß *Franco Ruys*, *Ioan Pabon* einem Priester/
 vnd einem *Secretario*, hieß *Johann Ernandus*/als *Substituirt* ^{Christen tyra-}
 Gubernatoren der Christen/ein falscher vnd böser anschlag ge- ^{ney vvider den}
 machte: Daß sie nemlich den Obersten Indianer der *Tiembus* ^{vilden.}
 vñnd etliche andere Indianer mit ihme/vmbbringen wolten /
 Wie sie dann auch solchen gewel ins werck gerichtet/vñ die In-
 dianer/welche ihnen lange ze: t hero/alle wolthatē erzeiget / sehends
 lich vom leben zum Tode gerichtet / ehe dann wir mit vnserm
 Obersten *Martino Dominico Eyollas*, (wie gesagt) dahin kamē
 men:

Antonimendoza
 za hauptman
 bey den Tiemb-

Alles wir nun allda ankommen/vnd solches erfahren/erschraus.
 eken wir drüber gar sehr: Weilten sonderlich die *Tiembus* alle
 geflohen waren: wir kunden ihme aber. weil es bercht geschehen/
 nicht thun: Derhalben beualch vnser Oberster Hauptman
 dem *Anthoni Mendoza*, den er als Hauptman/mit 120. von
 vnsern leuten in *Corporis Christi*/zur besagung mit Proviand/
 gelassen hat / er solte bey Leib vñnd Leben den Indianern inn
 keinerley weiß noch weg vertrauen / sondern gute Schilddwach
 bey Tag vñnd Nacht halten. Vñnd ob es sach were/daß die
 Indianer kämen/vnd sich gegen ihnen freundlich erzelgeten/
 solten sie die selben wol Tractiren vñnd alle freundschaft er-
 weisen/doch inn denn allen sich vor ihnen fleißig hüten/vñnd

B. ij.

wol:

*zache liemi
Oberster der
Tiembus, der
Christe freund*

wol auffstehen/damit ihnen noch den Christen kein schaden zugefügt würde. Darnach rüste er sich widerumb fort zu ziehen/nam die obgemelte Drey Personen / Als vrsacher dieses Todeschlags/nemlich den *Franco Ryo*, den Priester *Iohann Pabon*, vnd *Ernardum*, mit ihme hinab: Vnd als sie wolten auff sein kame ein Oberster von den *Tiembus* / der hieß *Zuche Liemi*, diser war der Christen grosser freund/ aber nichts desto minder muste er mit den Indianern Consentirn / von wegen Weib vnd Kinde/ auch seiner Freunde halben: Der sagte zu vnsern Obersten Hauptman *Eyolla*, er solte die Christen alle mit ihme abwärts führen / dann es were das ganze Land auff mit aller macht wider sie/die wolten sie alle zu todt schlagen / vñ auß dem Land verreiben. Da antwortet ihme der Oberste Hauptman *Martino Dominigo Eyollas*, Er wolte bald wider kommen/sein Volck were starck genug wider die Indianer vnd sagte darneben: Er *Zuche Liemi* solte zu den Christen ziehen/sampt seinen Weib vnd Kindern / vñnd allen seinen Freunden oder auch wol mit allen seinem Volck / darauff verhiess er ihme *Zuche Liemi* solchen also nach zukommen.

*oberster fuhr
nach Buenas
Aeres.*

Nach diesem fuhr vnser Oberster Hauptman *Martino Dominigo Eyollas* das Wasser *Parana* abwärts/ vñnd liesse vns allein zu Corp: *Christi*.

Die *Tiembus* bringen 50. Christen mit verrätheren vñnd die Christen verlas- sen Corp: *Christi*. vñnd fahren gen *Buenas Aères.*

Cap. 28.

*suelapa an-
schlach vñnder
die christen.*

Sorgfältlich acht tag hernach schickte Erstgelmelter In-
dianer *Zuche Liemi* einem von seinem Brüdern *Suela-
pa* genand mit verrätheren / vñnd begerte von vnserm
Haupt-



Christen
 leer sein
 isäro den
 Ir den Ti-
 he wol si
 rmassen/
 h zu/ Er
 üßig mie
 ren vnd
 Mann/ *so. Männer*
 Wehren *ziehen zum*
 versehen/
 nden vnd
 wol war/
 den nem/
 rbus nicht
 isig Man
 embus zu
 ten ihnen
 risten also
 vinen was *so. Christen*
 d auff den *umbbrachte.*
 das essen
 Knab Cal
 Oberzogen
 nfern Fle- *Corp. Christi.*
 lnten vnns *belegert.*
 allmechti- *Gestürmet.*
 nge Spieß
 i hatten zu
 chen vund
 Sie fonden
 1. Es be-
 gab

wol auff
fügt wi
nam di
Todeset

zache liemi Pabon, 1
Oberster der auff sein
Tiembus, der Liemi, 1
Christe freund minder 1

vvarnung.

Weib v
vnsern 1
mit ihm
mit aller
auf dem
Haupt
kommen
sagte da
samt se
oder auc
Zuche L

Oberster fuhr Nach
nach Buenas minigo E
Acres, lein zu C

Di
m

guelapa an-
schlach vvider
die christen.

S
p

Hauptman *Anthonio Mendoza*, er solte ihme 6. Christen
 mit Büchsen vnd anderer rüstung zu stellen/dan it wolte er sehn
 Haußhaab mit allen den seinen zu vns bringen vnd hinfüro bey
 vns wohnen vnd ließ darneben anzeigen: daß er sich für den *Ti-*
embus sehr fürchtete vnd könnte sonst seine sachen nicht wol si-
 cher herauß bringen: vnd erzeigete sich in summa dermassen/
 als wann er es gar gut mit vns meinete: sagte vns auch zu/ Er
 wolte Proviand vnd alle andere notturfft vns vberflüssig mit
 sich bringen: aber solch sein zusagen/ware alles Vuberey vnd
 betrug. Darauß ihme vnser Hauptman nicht nur 6. Mann,^{so. Männer}
 sondern Fünffsig wol zu gerüstet Spanier / so mit Wehren^{ziehen zum}
 Büchsen vnd anderer *Munition* nach aller notturfft versehen/
 zu gegeben: Doch ihnen dabey mit allem fleiß eingebunden vnd
 befohlen/das sie fleißig auffsehen vnd ihret sonderlich wol war-^{vvatung.}
 nemen solten damit sie von den Indianern keinen schaden nem-
 men. Nun war aber von vns Christen zu diesen *Tiembus* nicht^{Ludas kuß.}
 ober eine halbe Meil wege: Als nun diese vnser Fünffsig Mann
 zu ihren heusern auff den Platz kamen / traten die *Tiembus* zu
 ihnen/gaben ihnen einen falschen Judas kuß / brachten ihnen
 auch zu essen Fisch vnnnd Fleisch: in dem nun die Christen also^{so. Christen}
 gessen/blaseten die Freund vnd andere *Tiembus*, so bey ihnen wa-^{vmbbrachte.}
 ren/auch alle die so verborgen in den den Heusern vnnnd auff den
 Feld waren/auff dise 50. Männer/gesegneten ihnen das essen
 dermassen das irer keiner (außgenommen ein einiger Knab *Cal-*
dero genand/welcher ihnen enttrunnen) darvon kam. Oberzogen^{Corp. Christi}
 vns darauß inn 10000. Mann starck / belegten vnsern Fle-^{belegert:}
 cken/darinnen wir lagen 14. tag aneinander/vermeinten vnns
 genüßlich zu vnterdrucken/wehrete doch Gott der allmechti-^{Gestürmet.}
 ge vnd stürzte ihrem fürnehmen. Sie hatten ihren lange Spieß
 gemacht von den Kapiren / so sie von den Christen hatten zu
 wegen gebracht vnd mit denselben sie gegen vns stachen vnnnd
 sich wehreten/leffen Tag vnd Nacht Sturm an: Sie konden
 doch damit nichts außrichten/ oder vns abgewinnen. Es be-
 gab

Anthoni men-
dozza erſchla-
gen.

gab ſich auff den vlerzehenden tag / daß dieſe Indianer in der Nacht einem erſtlichen ſturm anlieffen / vnd mit aller macht auff vns trangen/auch vnſere Heuſer verbrennten/in deme lies ſe vnſer Hauptman *Anthoni Mendoza* mit einem Schlocht ſchwerd zu einem Thor hinaus/ Nun funden allda etliche In- dianer verborgen daß man ſie nicht konde ſehen/als er nun zum Thor hinaus kam/ ſchuffen dieſe Indianer ihre Spiß durch ihne Hauptman/daß er als bald todt zur Erden fiel.

Tiembus zie-
hen ab.

Weil aber dieſe Indianer nichts mehr zu eſſen hatten. konden ſie ſich allda nit lenger auffhalten/muſten derhalben mit ihrem läger wider auffbrechen/vnd zogen darvon.

2. Schiff kom-
men von B. Ae-
res. gen corp.
Chriſti.

Nach dieſem kamen vns zu zwey *Brigantien* Schiffelein wel- che vns vnſer Hauptman *Don Martino Dominico Eyollas* von *Buenas Aires* auß/Proviand vnd mit aller nothturff belas den zuſande/damit wir vns mit demſelben biß auff ſeine zukunfft enthalten möchten: Deſſen waren wir gar fro / hingegen aber wurden die/ſo mit den zweyen *Brigantien* zu vns kamen wegen der vmb kommenden Chriſten. ſehr trawrig. Darauff beſchloß ſen wir zu beyden theilen vnd ſahe vns für das beſte an/ daß wir nicht lenger allda in dieſem flecken *Corpori Chriſti* bey den *Tiem- bus* blieben/ſondern fähren das Waſſer ſampelich abwart/vnd kamen gen *Buenas Aires* zu vnſerm Oberſten Hauptman/ *Martino Dominico Eyolla*: Deſſen erſchrack er ſehr/war auch wegen deß erlegten Volcks herzlich bekümmert wuſte auch nit wie er ihne thun/oder was er mit vns anfangen ſolte / So hiet- ten wir auch kein Prouiand mehr.

Chriſten ver-
laſſen Corp.
Chriſti.

komen zu B.
Aires.

Chriſten vns
an nit vvas ſie
ſolten anfangē

Ein Schiff mit friſchen Volck kompe auß *Hispanien* zu *S. Katharina*/Schiffen mit einer Galeen dahin.

Cap. 39.

Nach dem wir also biß an den Fünfftten tag zu *Buenos Aë- res* waren/ came vns ein kleines Schifflein *Caraucello*

genand auß Hispania / vnd brachte vnns neue Zeitung/
 daß nemlich ein Schiff ankommen were in S. Katharina/ dessen
 Hauptman' hieß *Allunzo Gabrero*, der brachte mit ihm auß
 Hispania zweyhundert Mann. Als bald nun vnser Ober-
 ster Hauptman solche neue Zeitung ha te vernommen / ließ er
 von den zweyen kleinen Schifflein ein Schiff/ das war ein Gal-
 leen zurichten/ vnd schickete es mit dem ersten nach S. Kathari-
 na in *Bresilla* das ligt 300. Meil von *Buenas Aeres*, vnd ord-
 nete dar zu einem Hauptman *Gonzallo Mendoza* genand, *Hispanien*,
 der solte das Schiff regiren/ vnd beualch ihm darben / wann er
 zu S. Katharina zu dem Schiff keme / so solte er ihm das eine
 Schiff Proviand laden von dem Keiß/ *Mandeoch*, vnd andere
 Speiß mehr/ was ihm für gut ansehe.

1. S. Katharina
bey Brasilia,

Almunzo Ga-
brerokommt auß
Hispanien,
Richten ein
Galleen zu.

Darauff begerte dieser Hauptman *Gonzallo Mendoza* an
 vnsern Obersten Hauptman / *Martino Dominico Eyollas*,
 Er solte ihm sechs gefallen von Kriegsleuthen/ auff welche er sich
 verlassen dörfte/ zugeben/ das sagte er ihm zu : Also nam er
 mich vnd 6 Spaniern auch 20. andere Personen von Kriego-
 leuthen/ vnd Schifflein zu im.

Rudern mit der
Galleen vnd
Schifflein nach
S. Katharina.

In demewir nun von *Bonas Aères* hinweg fuhren/ kamen
 wir in einem Monath zu S. Katharina : Allda fanden wir der
 obgemelte Schiff/ so auß Hispania komen ware/ vnd den Haupt-
 man *Albunzo Gabrero*, mit allem seinem Volck/ vnd erfreue-
 ten vns sehr/ blieben auch allda zwey Monath/ vnd luden vnser
 Schiff von Keiß/ *Mandeoch*, vnd Türckischem Korn gar
 voll/ daß wir auff beyden Schiffen nicht mehr mochten mit
 fuhren. Dennach wir nun mit beyden Schiffen sampt dem
 Hauptman *Allunzo Gabrero* vnd allem seinem Volck / von
 S. Katharina hinweg/ auff *Buenos Aeres* zuschifften vnd
 an allen heiligen abend/ biß auff 20 Meil zu den Fluß *Parana*
 kommen waren/ kamen zu nacht die zwey Schiffe zusammen
 da fragete einer dem andern / Ob wir auff dem fließenden
 Wasser *Parana* weren / So sagte vnser Schiffer wir weren
 auff

Der author
schreibet auch
mit

kommen zu S.
Katharina.

Schiffen nach/
Buenas Aeres

gebrauch der
Schiffleuth.

auff dem fließenden Wasser/der ander Schiffman aber sagte wir weren auff 20. Meil wegs davon. Dann so oft auff dem Meer 20. oder mehr Schiff miteinander fahren / so kommen sie alle mal/wann die Sonn vntergehen will / zusammen: Also dann fragen sie einander/wie weit sie tag vnnnd nacht gefahren seyn/vnd was sie für einen Wind die nacht nemen / damit sie nicht von einander kommen.

Wasser parana
beschreibung.

Dieses fließende Wasser *Parana Vvasu*, ist an der Lücken 30. Meil breit/vnd weret solche breiten 50. Meil biß daß man kompt zu einem Haffen/der heist S. Gabriel / allda ist das

Schiffleuth ei-
ner anderst als
der ander ge-
sind.

Wasser *Parana* 18. Meil breit. Nach disen allen sprach vnser Schiffer widerumb das ander Schiff an/ob es june wolte nachfahren/aber der ander Schiffer sagte: Es were jetzt schon nacht. er wolte der halben auff dem Meer bleiben/biß auff den Morgen frühe/dann er den nacht nicht an dem Lande zu fahren möchte.

die Schiffer
zorthellen sich

Vnd wate diser Schiffer etwas verständiger zum fahren/dann der vnser/wie hernach zuuernemen. Darauff fuhr vnser schiff-fer sein Strassen/vnd verließ das ander Schiff.

**Leiden Schiffbruch / etliche kommen
zu Land gen S. Gabriel, von danen zu**

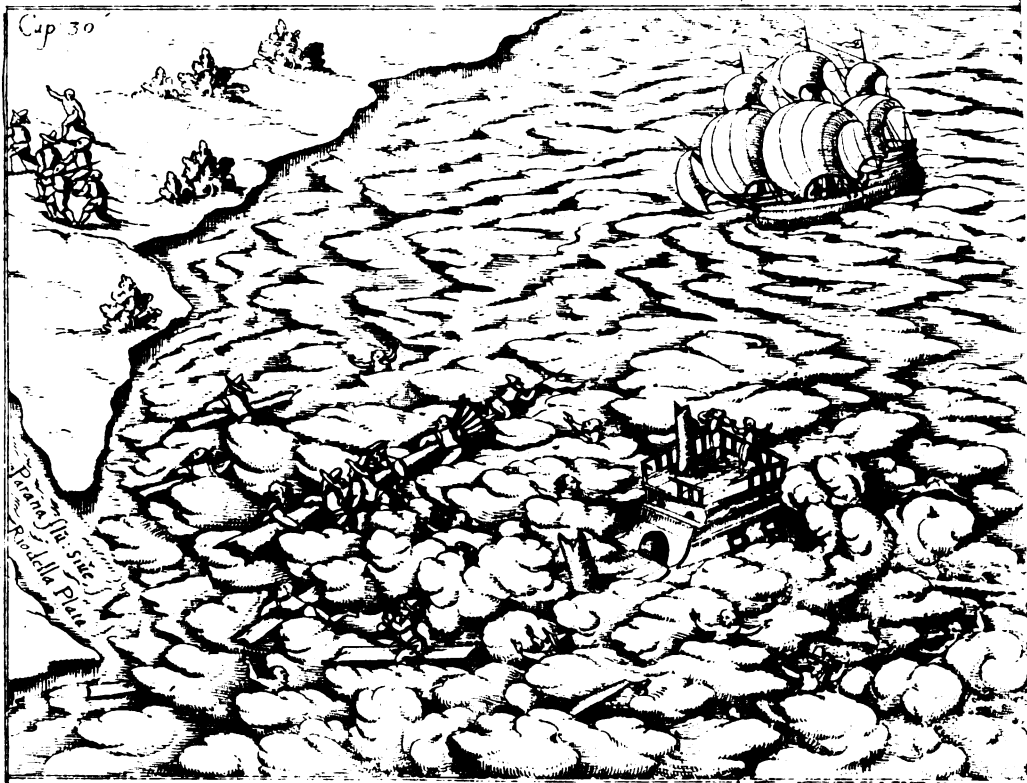
B. Arées, vnnnd Schiffen nach

Assumption.

Cap. 30.

So Schifften wir die nacht/vnd hettten grossen Sturmwind auff dem Meer/also das wir vmb 12 oder 1. Uhr gegen dem tag/ ehe wir vnsern Ancker aufwarffen/kün- den das Land sehen.

Dennach war das Schiff ans Land gestossen / vnnnd hettten wie



wir doch noch wol eine gute meil wegs zum Land: Also rufften wir kein ander *remedium*, dann das wir Gott den Allmächtigen anrufften/daß er uns wolte gnedig vnd barmhertzig sein. In derselben stund wurd vnser Schiff in tausend stück zerstoßen: 11 eriranken 15. Mann/ vnd Sechs Indianer. Etliche kamen auß auff grossen hölzern / Ich vnd andere fünff gesellen kamen auß auff dem Segelbaum / Aber von den 15. Personen/ funden wir keinen Todten finden/ Gott erbarme sich inn gnaden vnser aller

Schiffbruch.

Schmiedel mit
anderemkompt
auff dem mast-
baum darvon.

Darnach mußten wir die 50. Meil zu Fuß lauffen/ vnd hetten alle vnser Kleider Im Schiff verlohren / wie dann auch die Speiß/ vnd mußten wir ons nur behelffen mit den Wurzeln vnd Früchten/ so wir in den Feldern fanden / biß das wir kamen zu einen Port oder haffen S. Gabriel genand/ allda fanden wir das vorgenante Schiff mit seinem Hauptman/ welches 30. tag vor uns ankommen war.

kamen vber
land zu Ga-
brieln.

Dan hett man solchen vnserm zustand / vnsern Hauptman *Martino Dominico Eyollas* in *Buenos Aires* angezeigt/ derselbe sampt seinen Leuten ware vmb uns gar sehr betrübt / dann sie hielten gantzlich darfür / wir weren alle gestorben: Ließen vnns derowegen etliche Meß für vnser Seel lesen.

seelmeß.

Nach dem wir nun in *Buenos Aires* ankamen/ ließ vnser Oberster Hauptman *Eyollas* vnsern Schiff Hauptman sampt dem Piloten oder *Sturman* für sich beruffen / vnd wann nicht so grosse fürbit für ihme were vorhanden gewesen/ hette er den Piloten lassen hengen: So muß er aber 4. Jar lang auff dem Schifflein *Brigantin* sein.

Sturm an Er-
betten.

Da nun das Volck in *Buenos Aires* alles bey einander war/ Mandirte vnser Oberster Hauptman/ das man die Schifflein *Brigantin* fertig machen solte/ namedas Volck alles zusammen verbracht die Schiff vnd verwahrt das Eisen geschir/ als daß wir widerumb das Wasser *Parana* auffwärts/ vnd kamen endlich zu vorgemelter vnser Stadt/ *Nosra Signora d' As-*

Schiffen den
fuß b. auff.Kamen vider
zusammen.

komen vvider
zu Assumpti-
on.

41

sumption, da bleiben wir zwey Jar lang / vnd warteten allda
weiteren bescheids von der Key: May.

Aluaro Nuguez, kompt auß Hispanien
zu S. Katharina / vnd lehlich gen Assumption
mit 300. Hispaniern wird *Gubernator*.

Cap. 31.

Wdem kame ein Oberster Hauptman auß Hispania der
hieß *Aluaro Nuguez Cabeza de Vacha*, solchen Haupt-
man Ordinirte die Kay: May: mit 400. Mann/
vnd 30. Pferden auff 4. Schiffen / darunter 2. groffe vnd 2.
Carauella waren. *Nota: Fran: Lopez, Cap. 89.* Schreibe
daß diser *Aluaro Nuguez*, Anno. 1541. mit 400. Soldaten
vnd 46. Pferd / von der Kay: May: nach *Rio della Plaza* ge-
sand sey: Nun ist er wie hienacher zusehen / 8. Monath auff
den Weg gewesen also das er erst Anno 1542. zu Assum-
ption ankommen ist.

2. Caravel lei-
den Schiff-
bruch.

brechen 2.
schiff.

ziehen vber-
Land.

300. man kom-
men zu Ass-
umption.

Als nun dise 4. Schiff / zu einer Porten 'oder Hafen inn
Bresillia, die da heist *Viesay*, oder S. Katharina ankommen
allda wolte er Proviand laden: Vnd als der Hauptman zw
Caravella bey acht Weyln / von gemelter Porten nach Provi-
and außschickte / ist ein solcher Sturm an sie kommen / das sie
beide im See oder Meer haben bleiben müssen / vnd ist anders
nichts darvon kommen dann die Leuth / so darauff gewesen.

Als solches der Oberste Hauptman *Aluaro* ihnen wurde /
dörffte er sich mit den andern zweyen grossen Schiffen / nicht
mehr auff's Wasser wagen / sonder' ich weil sie nicht sehr gut /
liesse sie derhalben zerbrechen / vnd kame ober Land nach *Rio del-
la Plaza*, biß er lechlich zu vns kam in die Stadt *Nofra Signora*
d' Assumption, vnd brachte mit ihme von den 400. Mann
noch

noch 300. Die andern hundert aber waren vor hunger vnd
frantzheit gestorben.

Dieser Hauptman ist 8. Monath lang unterwegs ge-
wesen/ vnd ist von der Stadt *Assumption* bis zu den flecken
oder Haffen S. Katharina 300. meil. *Nota*, diß muß von den
nächsten Weg verstanden werden / den von *Assumption* den
Fluß hinab bis in Meer. seind 334. Meil/ vnd dan bis S. Ka-
tarina 300. So bracht *Aluaro Nuguez* mit sich auß *Hispai-*
nia sein *Gubernation* von der Kån: Mån: vnd begerte derowes *Aluaro Nuguez*
gen/ daß vnser Hauptman *Martino Dominico Eyolla* ihme Oberster Gu-
bernator sein *Gubernation* vbergebe/ vnd sollte ihme alles Volck vnter-
thenig sein / darzu war der Hauptman *Martino Dominico*
Eyolla, vnd das Volck alles willig vnd gehorsam/ doch mit der
bescheidenheit/ daß er *Aluaro Nuguez* etwas darumb auffzeig-
te/ daß er solchen gewald von hochernente Kån: Mån: erlan-
get oder zu wegen gebracht hette/ solches aber konde die gemeind
nicht herauß bringen/ sondern allein die Psaffen/ vnd 2. oder 3.
Hauptleuth: Wie es aber mit disen Hauptman ergangen/
werd fr hernach hören.

**Der Gubernator helt musterung/ vnd
schickt Schiff das Wasser hinauffwärts/ zu den
Surucufis vnd Achkeres, deren Obersten sie gehenckt.**

Cap. 32.

In stellte dieser erstberürte *Aluaro Nuguez* vnter als
dem Volck eine musterung an/ da fand er in allem 800.
Mann/ er machte auch zu dieser zeit mit *Martino Domi-* *Musterung*
nico Eyolla Brüderschaft/ vnd wurden geschworne Brüder/ *seind 800. man*
das also er *Eyolla*, nicht minder als zuorhin mit dem Volck zu
schaffen vnd zu gebieten macht hatte/ darauff ließe der Guber- *9. Schifflein*
nator *9. Prigantin* Schifflein zu richten vnd wolte das Was- *zugerecht*
ser *Parabola* auffwärts fahren: so weit er kont. Er schickte aber
inn dieser zeit / ehe dann die Schiff zubereitet würden/
O 4 2. Brigen-

3. Schifflein

fahren hinauff

3. *Prigantin* Schifflein mit 129. Mann zuvorhin / die solten so weit ziehen / als sie kunden / vnd Indianer suchen / die *Mandecho* vnd Türtisch Korn / das ist / Weiß / hetten. Auch ordnete er *Antonio Gabrera* ihnen zu zwey Hauptmänner / der eine hieß *Antonio Gabrera* belino Haupt- der ander aber *Diego Tabelino* leuth.

Surucufis

Dise kamen erstlich zu einer Nation / die heist *Surucufis*, dise hatten Türtisch Korn / vnnnd *Mendecho*, auch andere Wurzeln / als *Mandues*, sind den Hasselnüssen gleich haben auch Fisch vnd Fleisch. Die Männer tragen in den Lehen einen Plawen grossen Stein / wie ein Pretstein / die Weiber aber gehen bedeckt mit ihrer Scham.

kehren vvider.

Achkeres

Achke re Ober-
ster Indianer
gehörte.

Bei dieser Nation liessen wir vnser Schiff / vnnnd etliche vnserer gesellen dabey / damit sie dieselben verwahreten / vnd zogen wir als dann in das Land hinein 4. tag lang / allda fanden wir einen flecken / der gehört den *Carios* zu / die wahren vngesehrlich 3000. Mann starck / also namen wir *Relation* von Land / vnnnd sie gaben vnns guten bescheid / darnach kehrten wir widerumb zu den Schiffen / vnnnd fähren das Wasser *Parabol* abwärts / vnd kamen zu einer Nation / die heist *Achkeres*. Bei disen fanden wir einen Brieff / von vnsern Obersten *Aluaro*, derselbe Brieff lautete dahin / Mann solte den Obersten *Indianer* allda *Achkere* genand / henden: Solchem *Manthar* kam vnser Hauptman vnverzägenlich nach / darauff aber hernach ein grosser Krieger erwachsen / wie hernacher zuuernemen.

Wie nun solches ergangen / vnd ermelter *Indianer* seinen Tode solcher gefalbt nemen muste / zogen wir nachmals das Wasser abwärts / zur Stadt *Nostre Signora d' Assumsi- on*, vnnnd zeigten vnsern Obersten *Aluaro* an / was wir dise Keiß auß gerichtet vnd gesehen hetten.

Dabero

Dabero vnd Caros rüsten sich wider den Christen, Dabero wird erobert.

Cap. 33.

Darnach begerte vnser *Gubernator*, von dem Obersten Indianer/so in der Stadt *Nofra Signora d' Assumption* wohnet/das er ihme 2000. Indianer solte zu ordnen/die mit vns Christen das Wasser auffwerth zügen.

Darauff erboten sich die Indianer guetwillig/vns inn allem vnsern begern geföllig vnd gehorsam zu sein. Sagten doch darneben/vnsern Obersten Hauptman solte sich zuuor wol besinnen, ehe er in das Land zuge. Dann das ganze Land *Dabero* vnd *Carios* weren mit aller macht auff wider die Christen zu ziehen. Dann derselben Oberster *Dabero* sey des *Achkeres*, welcher von den Christen gehenckt worden/Bruder/vnd begerte solchen todt mit allem ernst gegen den Christen zu rechnen.

Also musste auff solchen gegebenen Rath vnser Hauptman dise Reiß vnterwegen lassen/vñ sich darfür wider seine feind rüsten/vnd gegen denselben ziehen: Derhalben Accordirte er mit seinem geschwornen Bruder *Martino Eominigo Eyollas*, das er 400. Christen/vnd 2000. Indianer solte zu sich nemen/vnd wider die ersgemenelten *Dabero* vñnd *Carios* außziehen/dieselben durchauß zuuer sagen/zuerhören vnd außzutilgen.

Solchem beuelch came gedachter *Eyolla* mit allem fleiß nach vñdzog mit disem Volck auß der Stadt *Assumption* vñd kam gegen dem Feind/vnd lieffe ersilich disen *Iabero* in namen der *Rey: May:* zum Frieden vermanen: Aber er wolte sich daran nicht kehren/noch gütlich einlassen/dann er hatte sehr viel Volcks bey einander: Vñd seinen Flecken sehr starck mit *Palissaden*, das ist ein Baun von Holz verwahret/vnd solcher

Eyollas mit 400. Christen vñd 2000 Indianer vñder den *Dabero*.

hatte ihr flecken drey vmb sich/ sie hette auch sehr vil grosse vnd weite gruben/ von danen erst kürzlich hieuor (im 21. Cap.) gesagt worden darumb gemacht/ aber wir hetten solches alles zu vorhin aufgespehet.

Erobern Dabero.

Also lagen wir bis auff den 4 tag/ ehe darn wir ihnen absageten/ vnd den vierten Tag villen wir 3. stund vor tags inn den Flecken/ erschlugen alles was wir darin fanden/ vnd stengen vil Weiber/ das ward vns ein grosser behelff.

16. Christen
3000. Indianer
vmbkommen.

Im diesem Scharmägel seind 16. Christen vntergangen/ auch ihrer vil von vnserm Volck beschediget worden / so seind auch der Indianer auff vnser seitten nicht wenig geblieben/ daß es wahren auff der *Canibalen* seitten/ bis in 3000. tod blieben.

Dabero zu
gnad auffgenom-

Nach solchem stunde es nicht lang an/ da came der Dabero mit seinem Volck/ vnd begerte gnad an vns/ vnd baten darnen/ wir solten ihnen ihre Weiber vnnnd Kinder wider geben/ so wolte hingegen er Dabero vnd sein Volck / vns Christen auch dienen vnnnd vnterthenig sein. Ein solches muste ihne vnser Hauptman nach der *Kdy: Mdy:* befehl zusagen.

Assumption besetzt/ Schiffenden Fluß Parabol hinauff/ kommen zu M. Fernando *Paiembos, Bascherepos vnd Surucasu.*

Cap. 34.

2000. India-
ner ziehen mit
den Christen.

Als nun diser frieden gemacht ward/ fuhren wir wider das Wasser Parabal abwart/ vnd kommen zu vnserm Obersten Hauptman *Aluaro Naguez, Cabezadi Vara*, vnnnd zeigten ihm an: wie es vns ergangen war: Darauff ward er bedacht/ seine zuuor fürgenommene Reiß zu volbringen vnnnd begerte von Dabero, so jett zu frieden gestellet war/ daß er ime 2000 wolgerüsteter Indianer die mit ihm zügen/ zugebe/ dessen waren sie

Sie willig/ vnd erbotten sich allezeit vns gehorsam zuerscheynen. 9. Brigantin.
 Er begerete auch an die *Carios*, daß sie neun *Brigantin* Schiff/
 lein laden solten/als nu solches alles fertig war/name er von den Assumption
 800. Christen 500. Mann zu sich/die andern 300. aber liesse mit 300 Christi
 er in der *Stadt Assumption*, vnd ordinirte denselben einen haupt sten besetz
 man genant *Johann Saleusser*. Ioan Saleusser
Hauptman.

Darauff fuhr gemelter vnser Hauptman *Alvaro* mit den
 500. Christen vnd 2000. Indianer das Wasser *Parabal* auff/ fahrdan fuß
 warh/ vnd hatten die *Carios* mit sich 83. *Canaen* oder *Zillen*/ Parabal hin-
 wir Christen aber hatten 9. *Brigantin* Schiff/ vnd in auffvartz
 jedem 2. Pferd: aber man liesse die 100. Weil durchs
 Land gehen/ vnd fuhren wir auff einen Wasser bis zu einem 83. Canoa
 Berg/ der heist *Monte S. Fernando*. *Allda* namen wir die 9. Brigantin.
 Pferd in die Schiff/ vnd fuhren von dannen/ bis das wir zu vn- 18. Pferd.
 sern feinden den *Paiembos* kamen: Aber sie hareten vnser nicht/
 sondern flohen mit Weib vnd Kind/ als bald darvon/ vnd ver- m. S. Fernando
 brenneten zuvor ihre Heuser. *Darnach* zogen wir mit einan- paiembos
 der 100 Weil wegs/ daß wir kein Volck fanden/ nach diesem *Bascherepos*
 aber kamen wir zu einer Nation/ deren Volcker heissen *Basche-* 100. meil.
repos, die haben Fisch vnd Fleisch/ ist ein grosse Nation/ vnd
 vber 100. meil weit/ die haben sehr vil *Canaen* od. *r Zillen*/ dar-
 von nicht zu schreiben: Ihre Weiber haben bedeckte Scham.
 Dese wolten nicht mit vns reden/ sondern liefen darvon.

Von dannen kamen wir zu einer Nation/ die heist *Surucusis* Surucusis 90.
 vnd ist von den *Bascherepos* 90. Weil/ die empfangen vns gar meil,
 freundlich: diser *Surucusen* wonet vnd hauset jeztlicher für sich
 selbst mit seinẽ Weib vñ Kindern: Die Männer haben ein rund
 Scheblein von Holz/ wie ein Bretstein/ so ihnen an zypfel des
 Ohrs hanget.

Die Weiber haben einen grawen Stein von Christallen
 heraussen im Leffem/ der ist dick vnd lang/ als ein Finger/ sind
 schön/ vnd wandeln gar Mutternacket.

Die

Die haben Türckisches Korn / Mandech, Manduis Palades
Wisch vnd Fleisch genug/ist ein sehr grosse Nation

Unser Hauptman ließ sie fragen nach einer Nation die
heißt/Carchacaris, dergleichen nach den Carios, sie kunden ihrer
aber von den Carchacaris nichts anzeigen/von den Carios aber
meldeten sie/sie weren in ihren Heusern/es ware aber nichts.

ziehen zu
Land.

Darauff befahl vnser Hauptman/das man sich rüsten sol-
te/dann er wolte ins Land ziehen vnd solten 150. Mann allda
bey den Schiffen bleiben/ denen ließ er Proviand auff 2. Jar/
vnd name zu sich die 350. Christen/ auch die 18. Pferd/vnd
2000. Indianner oder Carios so von der Stadt Assumption
mit vns aufzogen: Vnd zogen wir also ins Land/richteten aber
nit vil auß/dann vnser Oberster war nicht der Mann darnach/
Es waren ihme auch die Haupteuth vnd Knecht alle feind/wie
er sich dann auch feindselig gegen dem Kriegsvolt erzeigte.

ziehen 18. tag

Also zogen wir 18. Tag lang / daß wir weder Carios
noch andere Menschen fanden / hatten auch nicht viel
Proviand mehr/derhalben mußte vnser Hauptman mit vns wi-
der zu ruck zu den Schiffen ziehen. Unser Oberster aber schick-
ete einen Spanier/genand Francisco Rieffere, mit andern zehn
Hispaniern gerüßt fort htnan/weiter befahl er ihnen/ sie solten
10. tag lang fort reisen: Vnd were es sach / daß sie inn solcher
zeit kein Volck finden/sollen sie wider zu vns / zu den Schiffen
keren/alda wir dann ihrer warteten. Da funden sie eine grosse
Nation der Indianer / die haben auch viel Türckisches Korn

10. Männer
ziehen vnsiter

keren wider.

Mandech, vnd andere Wurzel mehr. die Spanier aber dorffte
sich nicht sehen lassen/kehrten derhalben wider zu vns/vñ zeig-
ten solches dem Obristen Hauptman an: Nun wolte er nur
wider ins Land/vnd daselbst htn ziehen/vnd mußte es doch Was-
sers halb / welches ihme dann verhinderte unterlassen.

Ernando

*Ernando Rieffere Schiffet den Fluß
hinauff warts / kompt zu Guebucufis.
vnnnd Achkeres.*

Cap. 35.

Darnach verordnete er ein Schiff / mit 80. Mannen / *Ernando Rieffere Schiffet*
vnd stellet vns einen Hauptman *Ernando Rieffere*, ge- *fere Schiffet*
nand / vnd schicket vns das Wasser *Parabol* auffwarts *mit 80. man*
eine Nation zu suchen / die heist *Scherues*, daselbst solten wir ins *hinauffwarts.*
Land gehen / wenn tag vnd nicht lenger / ihme als dann *Relatis*
on von dem Land vnd denselben Indianern bringen.

Da wir den ersten tag von ihme aufzuhaben / kamen wir auff *Guebucufis*
4. Meil auff dem andern Land liegend / zu einer Nation / die *4. meil.*
heist *Guebucufis* die wohnen in einer Insul / welche vngefahr 30.
Meil weit ist / vnnnd fleusset darumb das Wasser *Parabol*, diese *Fruchtbare In-*
haben zu essen *Mandeech*, *Mais*, *Manduis Padades*, *Man-* *sul.*
depore, *Porpe Bachkeku*, vñ andere Wurzeln mehr. Item Fisch
vnd Fleisch so sind Mann vnd Frauen gestalt / wie die vorge- *10. zillen vvei-*
nande *Surucufis*. Diesen tag blieben wir bey ihnen / vnd den an- *sen den vveg.*
dern hernach waren wir wider auff / so zogen mit vns von disen
Indianern 10. Canain. oder Züllen vnd weisen vns den Weg /
singen Wildbreth alle tag zwey mal / des gleichen auch Fisch
damit sie vns verehren.

Auff diser Reiss waren wir 9. tag / vnd kamen als dan zu der
Nation / *Achkeres* allda ist sehr vil Volcks bey einander / sind *Achkeres 36.*
Mann vnd Frauen lange vnd grosse Leuth / dergleichen ich inn *meil.*
ganken *Rio della Plata* nicht gesehen / vnnnd seind diese *Achkeres*
36. Meil von den nechstgedachten *Surucufis*, haben anders
nichts zu essen / dann Fisch vnd Fleisch / vnd gehen die Frauen
mit der Scham bedeckt.

Bei diesen *Achkeres* blieben wir einen tag lang still liegend/
da kereten gemelte *Surucuis* mit ihren zehen *Canaen* wider heim
zu ihrem Flecken. Darnach begerte vnser Hauptman / *Ernan-*
do Rieffere, an die *Achkeres*, sie solten vns den Wegweisen / zu
den *Scherues*, dessen waren sie willig / vnnnd zogen mit 8 *Canaen*
von jren Flecken mit vns / vnd singen alle tag zwey mal *Bisch*
vnd *Fleisch* / damit wir zu essen genug hetten / warumb aber dise
Nation Achkeres genand wird ist die vrsach.

Crocodili
beschreibung.

Achkeres ist ein *Bisch* / der hat gar ein harte haut /
das man ihme mit keinen Waffnen kan wund haben / noch mit
den Indianischen Pfeilen schieffen / ist ein grosser *Bisch* / vnnnd
thut den andern *Bischen* sehr vil schadens : Seine Apr oder
Kogen / welchen er auff das Land / vngesfahrlich auff zwey oder
3. schrit vom Wasser legt / riecht gleich als ein *Biesen* / vnnnd ist
gut zu essen. An diesem *Bisch* ist der Schwanz am besten / ist
auch sonst an ihme selber nicht schädlich / vnnnd wohnet /
allezeit im Wasser / bey vns inn Teutsch Land heist man es
für ein schädliches vnd giftiges Thier / vnd nennet es ein *Croco-*
dill : Vnd sagt man / So jemand disen *Bisch* ansieht / zuge-
schweigen / wann ihme der *Bisch* anbleist / der musse ohne alles
mittel sterben : Welches der warheit nicht vngemeß ist / dann
auch ohne das der Mensch gewiß sterben muß / vnnnd nichts ge-
wissers vor ihme hat.

Fabel.

ein ander
Fabel.

Man sagt weiter das diser *Bisch* in den Brunen wachse
vnd erfunden werde / vnd sene kein ander mittel disen *Bisch* vnb-
zubringen dann so man ihme einen Spiegel zeige / vnd fürhelt /
daß er sich selber darinnen sihet / so musse er als dann von seinem
selbst eigenem gleichlichem and ick sterben / vnnnd bleibet todt li-
gen.

Solches aber / so von gemelten *Bisch* gesagt wird / ist ein laus-
ters gedicht vnd Fabel / dann so es war gewesen hatte ich wol
hundert mal sterben müssen / dieweil ich solcher *Bisch* mehr /
dann in die 3000. gefangen vnd gesehen habe / wolte auch von
diesem

diesem Bischen nie so vil geschrieben haben/wann ich dessen nicht
einen gewissen grund hate.

Kommen zu den Scherues da sie gar statlich empfangen vnd tractirt werden.

Cap. 36.

Nach solchem kamen wir den 9. tag nach vnserm vorzug
zu den Scherues/dahin man von den Schkeres. 36. Scherues.
Weil rechnet: Dises ist ein sehr grosse Nation/es war 36. meil.
ren aber noch nit die rechten bey denen der König wohnet. Dies
se Scherues aber/zu denen wir damahls kamen/ tragen Knebel, Scherues habet
bart, vnd haben einen runden Ring von Holz am Hipsel des Knebelbert.
Ohrhanger/vñ das Ohr ist vñ den Ring von Holz gewickelt/
das es gar wunderbarlich zusehen ist. Die Männer tragen auch
einen breiten Stein von Plauen Christall/im Leffen/vngeseh
lich/wie ein Brettstein formirt sein mag. vnd sind am Leib Plau. Dese Indianer
we gemalt / von oben an bis auff die Knie/vñnd sthet auß/als seind gemalt.
wann man Hosen mahlete. Die Weiber aber seind auff eine
andere Manier gemahlet/auch blawe/von den Præsten an bis
auff die Scham/gar künstlich/das heraussen in Teutschland/
nit bald ein Maler gesungen worden/der so künstlich were/ sie
gehen Nutternackte/vñnd seind schon auff ihr Manier: Vers
glichen sich auch wol in der finstern.

Ben diesen Scherue bleiben wir einen tag still liegen vnd 30. König scher-
gen hernach in dreien tagen 14. Weil bis wir kamen/ da ihr ves 14. meil.
König wohnte/ davon dann die Inwohner Scherues heissen/
dessen Land ist nur 4. Weil Weite: Er hat aber gleich wol auch/
einen Flecken am Wasser Parabol liegen. 12. Hispanier
vervahren.

Da liessen wir vnser Schiff mit 12. Spaniern /die es ver- die S. bis.
wahren/
N ij

wahreten/damit wann wir wider zu ruck kämen / wir vnser bes-
schützung hetten. Vnuahlen auch den *Scherues*, so in disen Fleck
wohneten/sie solten den Christen gute gesellschaft leisten/wie sie
dann auch thaten.

So blieben wir 2. tag lang im Flecken/machten vns fertig
auff die Reiß vnd namen zu vns/was wir von nöthen hetten/
zogen als dann vber das Wasser *Parabol*, vnd kamen dahin/da
der König Persönlich wohnet.

König Scherues
umfange die
Christen,
vveg mit Blu-
men bestreuet.
Musica.
ragt zur kurz
vveil angestellt.
Scherues halt
stättlich hoff.

Vnd da wir auff ein Weilwegs hinkamen came der Kö-
nig von den *Scherues* vnns entgegen mit 12000. Mann oder
mehr/auff einer haid/ friedtsweiß: Der weg darauff sie giengen
ware 8. schrit breit vnd durchauß mit Blumen vnnnd Gras be-
streuet / biß zu den Flecken / also/ das man mit einen einigen
Stein/Holz/oder Strobe hette finden oder sehen mögen/ auch
hette der König sein *Musica* bey sich/deren *Instrumenta* wahren
gemacht/gleich wie bey vns die Schalmeyen: Hette auch ver-
ordnet/das man zu disem mal auff beyden seitten Hirschen vnnnd
andere Wildbreth des wegs hiterumb jaget/nach dem stengen sie
ungefehrlich 30 Hirschen vnnnd 20. Straussen oder *landu*,
vnd ware solches fürwar sehr lustig zusehen. Als wir nun gar
in ihren Flecken kamen/Ließe der König allemal 2. Christen in
ein Hauß ein füriren / vnnnd vnsern Hauptman sampt seinen
Dienern in das Königlische Hauß/vnd ich war nit weit von des
Königs Hauß einsurirt. Darnach verschuffe der *Scherues*
König seinen vnterthanen / das sie vnns Christen wol solten
Tractirn/vnd vns alle notturffe reichen/ also hielt diser König
Hoff auff sein Manier/ als der größte Herr in disem Land.

Dantz vnnnd
Musica über
Disch.

Man muß ihme auch zu Tisch blasen wann es sein gelegen-
heit ist als dann müssen die Männer vnnnd schonsten Frawen
bilder vor ihme Danken/ solcher dank ware vns Christen sehr
wunderbarlich zu sehen/das auch einer seines Mauls hette dar-
über mögen vergessen / vnnnd ist dises Volck gleich den andern
Scherues, darvon erst fürklich hievon gemelt worden. Tre

Weiber

Wesler machen grosse Mantel von Baumwollenn gar Sub-
til/wie der Arras/darain sie t ann mancherley Figuren wircken/
als Hirschen/Gerauffen/Indianische Schaff/nach dem es eb-
ne kan: In solchen Manteln schlaffen sie wans kalt ist / oder si-
hen darauff/oder war zu sie es sonst brauchen können oder wöl-
len.

Diese Frauen sind sehr schön / vnnnd grosse Bulerin/auch
gar freundlich/vnd am Leib/als mich gedunct / sehr hitzig.

bleiben da 4.

Alda blieben wir 4. Taglang/in dem fragte der König vn-
sern Hauptman/was vnser begern vnd meinung were / vnd wo
wir aufwolten / darauff antwortete ihm vnser Hauptman:

Er suchte Gold vnd Silber/also gab ihnen der König eine Sil-
berne Kron/die hette gewesen anderhalb Marck vngefehrlich/
Item ein Pleinischen von Gold/die ist lang gewesen anderhalb
Span/vnd eine halbe Span breit/auch ein Brusselez, das ist ein
halber Harnisch, vnd andere sachen mehr von Silber vñ sprach
darauff zu vnsern Hauptman: Er hette weder Gold noch Sil-
ber mehr/dise obernante stück aber hatte er vor zeiten inn einem
Krieg wider die *Amazones*, erobert/vnd bekommen.

König Scher-
ues schencket
den Hauptmanmeldung der
Amazonum.fragen nach
den Amazones.

Als er sich von den *Amazonibus* hören ließ/vnnnd von ihrem
grossen reichthum meldete / wahren wir dessen sehr fro: Vnnnd
fragte als bald vnser Hauptman den König/ob wir zu Wasser
könden zu denselbigen kommen/vnd wie weit wir zu denselbigen
hätten. Darauff er vns zur antwort gab / wir möchten zu
Wasser nicht dahin kommen/sondern müßten vber Land ziehen/
vnnnd hätten zwo Monath lang an einander zu reissen.

Als wir solchen bericht von inder *Scherues* König eingenom-
men hatten/namen wir vns genßlich für / zu gemelten *Amazo-
nibus* zu ziehen/inmassen hernach zuuernemen.

Der Weibern *Amazonum* beschreibung/ziehen die zu suchen: Komen zu den *Siberis* vnd *Orthuesen*.

Cap. 37.

Streitbare
weibern.

wohnen in ein
Insul.

Diese Weiber *Amazones*, haben nur eine Brust / vnd Komen ihre Männer im Jar 3. oder 4. mal zu ihnen/ vnd so ein Fraw mit einem Knaben von ihrem Mann schwanger wird / schickt sie solches ihrem Mann nach der Geburt heim / ist es aber ein Weidlein so behalten sie es bey ihnen/ vnd brennen ihme die rechte Brust auß/damit sie nicht weiter wachsen kan: Sie thun aber solches auß der vrsach/das sie ihre Gewöhr vnd Bögen mügen brauchen/dann es seind streitbare Weiber/vnd führen Krieg wider ihre Feind/vnd wohnen diese Weiber in einer Insul/die ist gerings herum mit Wasser umbfangen vnd ist ein grosse Insul/wann man zu ihnen will/muß man mit *Canaen* dar zu fahren: Aber in dieser Insul haben die *Amazones* kein Gold oder Silber/sonder in *Terra Firma* das ist ein Land/da die Männer wohnen/daselbst haben sie grossen Reichthumb / ist ein sehr grosse Nation / vnd haben einen König/der solle heissen *legnes*, wie er dann vns / wie der ohrt hieß anzeigte.

Der Hauptman
begert India-
ner zu gleits-
leuten.

Scherues zie-
hen mit den
Christen nach
den *Amazones*

Nun begerte vnser Hauptman *Ernando Rieffere* an gemelten König der *Scherues*, er solte vns von seinem Volck etliche Mann zugeben so wolte er das Land einwärts ziehen vnd die obgemelten *Amazones* suchen/damit dieselben *Scherues* vns vnsern plunder trugen: Dessen war der König willig/zeigte vns doch darnach an/das Land were dieser zeit voller Wasser / vnd nicht gut zu diesem mal dahin zu reisen. Wir wolten aber solches keinen glauben geben/sondern begerten an ihme die Indianer/

aner / darauff gabe er vnsern Hauptman für sein Person 20. Mann / die jme das Plunderwerck vnd seine Speiß musten tragen / vnser jeglichem aber gabe er 5. Indianer zu. die vnser waren / vnd vns die nothturfft tragen solten / dann wir hettten 8. tag zu reisen / das wir keinen Indianer fanden.

Siberis vngel.

Da komen wir zu einer Nation deren Völcker heissen *Siberis* / sind den *Scherues* mit der sprach vnd andern sachen gleich / diese acht tag giengen wir für vnd für im Wasser biß zur gürtel vnd zum Knie / tag vnd nacht das wir nicht mochten oder kün- den her auß kommen: Wann wir ein Feuer wolten anmachen / so legten wir groffe Scheiter auff einander vnd macheten das Feuer darauff / vnd begab sich manchmal / das der Haffen dar- in wir vnser Speiß hettten vnd kocheten / mit sampt den Feuer ins Wasser siele / vnd wir als den vngessen bleiben musten / auch hettten wir weder tag noch nacht kein ruhe vor dem kleinen flie- gen vor denen wir nichts schaffen mochten.

sehr 32 mal,

zug im vvar- men vvasser.

machen Feuer auff vvasser

kleine fliegen.

nemen beriche ein.

Da fragten wir die *Siberis*, ob wir fortan noch wasser hettten / darauff sagten sie / wir müßten noch vier tag lang im Wasser gehen / vnd darnach noch 5. tag lang vber Land / als dan kamen wir zu einer Nation / die heist *Orthuesen*: Gaben vns auch zu verstehen (es weren vnser zu wenig / wir solten wider zu ruck gehen) wir wolten aber solches der *Scherues*, halben nicht thun / sondern gedachten vil mehr / die *Scherues*, so vns bißher beleutet hatten / wider heim in ihren flecken zu schicken / aber sie wolten es nicht thun / dann ihr König hatte ihnen befohlen / sie solten nicht von vns weichen / sondern bey vns bleiben vnnnd auff vns warten / biß wir wider auß dem Land zügen. Da gaben vns die genandten *Siberis* 10. Mann zu / welche neben den *Scherues* vns den Weg solten weisen zu den obgemelten *Orthuesen*. Als so giengen wir noch mehr denn Siebenden Tag lang inn dem Wasser / biß an die Knie vnnnd Gürtel / vnnnd war das Wasser so warm / als ob es vber den Feuer were gewessen.

zug 7. tag in vvarmen vvas-

menge vras-
fers.

So mussten wir auch diß Wasser/ weil wir nichts anders hatten zu trincken. Mann möchte aber gedencken/ dieses were ein fließend Wasser gewesen/ aber es hatte zur selben zeit so sehr gereget/ darvon das Land so vol Wasser worden/ Dann es ein eben glatt Land ist/ vnd haben wir solch Wasser/ in massen hernach zuuernemen/ wol empfunden.

Orthuesi vnge-
sehr 36. meil.

Darnach kamen wir den 9. tag zu Orthuesi, ein Flecken vmb den Mittag/ zwischen 10. vnd 11. Vhren/ vnd da es vmb 12. Vhr war/ kamen wir erst in die mitte ihres Flecken/ alda ihres Obersten Haus war.

Groß sterben
zu orthuesen,

Es war aber gleich zur selben zeit ein grosser Sterb vnter ihnen/ der kam von lauter hunger her/ dann die Hauschrecken hatten ihnen 2. mal das Korn/ vnd die fruchte von den Baumen in grund abgefressen/ vnd verderbt/ daß sie nichts zu essen hatten. Als wir Christen solches vernamen/ erschrocken wir darab gar sehr / vnd weil wir auch nicht viel zu essen hatten/ kundten wir auch nicht lang im Land bleiben.

Bericht der
Amazonum.

Da fragte vnser Hauptman ihren Obersten / wie weit wir noch zu den *Amazonibus* hetten/ der sagte vns: Wir hetten noch ein ganz Monath lang zu reysen darzu seye das Land alles vol Wassers wie es dan auch also erfolge ist.

Orthuesen Ob-
erster schenckte
den Hauptman

Dieser Oberste von den Orthuesen gab vnsern Hauptman 4. Pleinisch von Gold/ vnd 4. Ring von Silber / die man an den arm thut/ aber die Pleinischen tragen die Indianer für ein zierd an der stirn/ wie hie zu Land die grosse Herrn goldene Ketten am Hals tragen. Für solche stück gabe vnser Hauptman diesen Obersten Indianer hacket Messer / Paternoster / Echer/ vnd andere gatung mehr/ die man zu Nürnberg macht. Wir hetten gern mehr von ihnen begert/ dorfften aber nicht fechtlich thun/ dann es wahren auff vnser der Christen seiten zu wenig/ derhalb in wir sie fürchten mussten / Es waren diser Indianer sehr vil/ daß ich noch inn ganz India keinen größern Flecken/

Orthuesi ein
gar große fleck

vnd

mehr Volck's benelinander gesehen/dann diser Flecken war vber die massen sehr weit vnd breyt. Diser Indianer sterb/welches ihnen von grossen hunger herkame/war gewislich vnser glück/dann sonst wir Christen villeicht mit dem leben nicht weren darvon kommen.

Ziehen wider zu ruck/nach ihren Verbersten/der ihnen ire Beut abnimpt/seind auffführig.

Cap. 38.

DEs dann zogen wir weiter zu ruck zu den ersigemelten *Siberis*, vnd waren wir Christen sehr vbel mit Provtand versehen/hetten auch anders nichts zu essen/dann von einem Baum/der heist *Palmides* vnd *Cardes*, vnd andere wilde Wurzel/welche vnter der Erden wachsen. Vnd als wir wider zu den *Scherues* kamen / war vnser Volck wol halb biß auff den Todt frantz von wegen des Wassers darinnen wir 30. ganzer tag gegangen/ vnd nie darauß kommen köndten/ vnd dann von wegen grosser armuth vnd hungers/so wir auff diser Reiß außgestanden vnd erlitten hetten/darzu auch nit wenig vrsach geben/das wir solch vnflätiges Wasser trincken müssen / allda bey dises *Scherues*, bey welchen dann ihr König wohnet/ blieben wir 4. tag lang vnd wurden von disen *Scherues* sehr wol tractirt/vnd vnser fleissig gewartet vnd hatte ihr König mit seinen Vnterthanen geordnet/vnd ihnen befohlen / daß sie vns alle notturfte reichen vnd geben solten. So hat vnser jeder auff diser reiß/ für seinem theil vngefährlich biß inn 200. Ducaten werdt erobert / allein von den Indianischen Baumwoollen Mänteln vnd Silber / welches wir heimlich von ihnen vnß Messer/Paternoster/Schern/vnd Spiegel/erkaufft hatten.

ziehen zuruck
Siberis.

Scherues
vill vber den
krantz.

Scherues sind
den Christen
freundlich.

Christen beuht

I

Nach

Fahren den
vasser hin
ab

Ernando Ri,
effero haupt-
man gefan-
gen.

Oberster
nenen al den
beuth auff
ruhr,

Nach solchen alle führen wir das Wasserwiderum abwertes zu vnsern Obersten Hauptman *Aluaro Nuguer*, dem nach wir aber zu den Schiffen kamen/*mandirte* gedachter Oberster wir solten bey verlust teils vnd Lebens nicht auß den Schiffen gehen/kame auch selbst in eigener Person zu vns/vnd ließe vnsern Hauptman *Ernando Rieffero* gefentlich annemen/er nam auch vns Kriegseuthen alles das/ so wir mit vns auß dem Land gebracht vñ erobert hatten: Vñnd ware noch darzuober das alles willens/vnsern Hauptman *Rieffero* an einem Baum henccken zu lassen. Als wir aber solches/ da wir noch in den *Brisgantin*en waren/ vernahmen/ machten wir neben andern guten freunden / die wir auff dem Lande hetten/ wider gedachten vnsern Obersten eine auffruhr/vñnd sagten ihm vnter augen/er solte gedencke/vnsern Hauptman *Ernando Rieffero*, frey vnd ledig zu lassen/ auch das vnser so er vns abgeraubet/vñnd mit gewalt genommen/ genzlich zu zustellen. Wo nicht so wolten wir den sachen anderst thun.

Der Haupt-
man loß ge-
lassen vñd al-
les vvider
geben

Oberster be-
gert Relatiō

Danun er *Aluaro*, solche auffruhr von vns sahe/vñnd vnsern zorn vernam/Wardt er froh/ daß es nur darzu keme vnsern Hauptman ledig zu lassen: stelt vns auch alles wider zu/so er vns zuvor genommen hatte/ vñd gab gute wort auß/ damit wir nur auch zu frieden bliben/ Wie es ihm aber hernacher ergangen ist erwol jnden worden wie hernach erfolgt. Als nun solches vollendet vñd wider friede war/Bezerte er Ober Hauptman/an vnsern Hauptman *Rieffero* vñ an vns/ wir solten ihm doch *Relation* von demselben Land thun/vñnd anzeigen/wie es vns ergangen/ Weil wir so lang aussen blieben/ Darauff geben wir ihm dermassen bescheidt vñd anwort/ daß er damit *Content*. vñnd zu frieden war.

Das er vns aber wie vor gemelt/so vbel empfangen/vñd das vnser so wir mit grosser muhe gewonnen/erobert/vñd zu wege gebracht hatte abgenommen/ Ware die vrsach allein/das wir sein *mandat* nicht gehalten hetten/dan er hatte vns auß trücklich befohlen/

Wie

Wir solten nicht weiter dan zu den Scherues ziehen/ vnd von
ihnen noch im 2. Tagreiß weiter hinein/ als dann widerumb
tern/ vnd von allen orten/ da wir durchzogen/ erdentlich Relati-
on thun. So waren wir aber von dan gemelten Scherues noch
3 Tagreiß/ weiter ins Landt hinein zogen.

Der Oberste Aluaro Nuguer Wirdt
wegen seines Stolzes von seinen Soldaten ver-
acht/ leffet die *Surucufis* ohne alle schult
vmbbringen

Cap. 39.

Alß solche vnser gethane Relation, name ihm vnser
Oberster Hauptman einlich fur/ mit aller Volck wider
In diß Landt/ alda wir gewesen/ zu ziehen: Wir Kriegs-
Leuth aber wolten darcin keins wegs *Consentirn*. sonderlich zu oberster v. l.
dieser zeit/ da dasselbe Land alles vol wassers war: So war vweiter zie-
auch fürs ander einen ver hinderung. das der mehrertheil das hen die krieg
volcks so mit vns auß der Raifß biß zu den Orthuesen gewesen/ leuht nicht.
von dem gewesser/ darinnen wir so langezeit gehen müssen/ sehr
schwach vnd frantz war/ vber das alles hatt gedachter vnser
Oberster kein sonderliches ansehen/ noch grosse gunst bey der
Communitet, oder Kriegsvolck/ dann er war ein Man/ der sein
Lebenlang einigen gewalt oder Regiment nicht gehabt/ oder ge-
föhret hatte

Also blieben wir zwen Monath lang bey den vorgemelten blieben. 2.
Surucufis, im den stieße vnsern Obersten Hauptman ein sieber monat zu
an/ das er sehr Kranck darnider lag: Gleichwol nit vil daran *Surucufis*
gelegen gewesen/ wan erschondt ihmahl gestorben were. dan er
schlechtes Lob bey vns allen hett. Oberster
kranck

In diesen Landt *Surucufis* habe ich keinen Indianer ge-
sehen der 40. oder 50. Jar alt were gewesen: habe auch die zeit
meines *surucufis* ein
vngesüß land

Tropicus Capricorni.

Plaustrum,

oder vvaagen

stirn, gesehen.

nes lebens kein gesunder Land gesehen / dann es ligt inn *Tropico Capricorni*, da die *Sone* am höchsten ist: Ist gleich ein solch frantz land / wie *S. Thomas*: Allda bey den *Surucusen* habe ich auch den *Wagenstern / Plaustrum Sive Vrsam maiorem* gesehen: Dann wir hetten solchen Stern am Himmel verlohren alls wir für die *Insul S. Tiago, & insulis viridib*, passirten / von deren zuvor gesagt worden.

Nota: vnter dem *Tropico Capricorni*, alda der *Polus Antarcticus* 22. $\frac{1}{2}$ Grad erhoben ist / darunter *Surucusu*, ligen sol allda man *Vrsam maiorem*, da er am höchsten Himmel ist / etliche stund sehen. Das aber der auch hör seht / das sie den bey der *Insul S. Tiago* verlohren hetten / will sich nicht wol reimen dann man / von der *Insul* / noch wol / 600. Deutsche Meilen nach nach *Meridiem, Vrsam maiorem* da er am höchsten erhoben ist / wie auff dem *Globo Cælesti demonstrirt* kan werden / sehen kan.

*Oberster Tira
ney vvider den
Surucusis.*

Nun befahle vnser Oberster Hauptman inn diser seiner Krankheit. Es solten sich 150. Christen Mann rüsten / vnd neben demselben 2000. *Carios*, die schickete er mit 4. *Bris* gantz in schiffen auff 4. Weil zu der *Insul Surucusu*, vnt befahle ihnen / sie solten dise Völcker alle zu Tod schlagen / vnd gefangen nemen / sonderlich aber diejenigen Personen / so 40. oder 50. Jar alt weren / alle vmb bringen. Wie vnns aber gemelte *Surucusen* vor disem empfangen / ist hiebuor gemeldet: Wie wir ihnen aber an jeso lohnen / vnd den danck geben / wer der jr in kürgen erinnert werden / vnd weiß Gott / daß wir in solchem ihnen /ehr vnrecht gethan haben.

*vnd anckbar-
keit.*

*Surucusis er-
legt.*

Als wir nun zu ihren Flecken vnbesorgter ding ankamen / kamen sie vns entgegen auß ihrem Heusern / mit ihrer Gewöhr Bögen vnd Pfeilen / doch friedswelch: Es erhube sich aber bald ein Lermen an zwischen den *Carios* vnt *Surucusu*, demnach lieffen wir Christen vnser Büchsen auff sie abgehen / vñ brach-

ten

ten ihrer sehr vil umb/stengen auch biß in die 2000. Mansbild
 Weiber Knaben vnd Mergblein/vnnd namen alles was sie
 hetten vnd ihnen abzunemen war wie es dann inn solchen fellen
 pflegt zu zugehen: Kereten darnach wider zu vnser n Obersten
 welcher mit solcher verrichtung gar wol zu frieden war. Nach
 dem nun vnser Volck zum mehrten theil schwach / auch zum
 theil wider gedachten Hauptman sehr vnwillig ware / londen *Schiffen hinab*
 mit ihnen nichts aufrichten / fuhren dem nach samentlich das *nach Asumpti-*
 Wasser *Parabol* adwards vnd kammten zu vnser Stadt *As-on.*
sumption, allda wir die andern Christen gelassen hetten: Alda
 lage vnser Hauptman widerumb Kranck am Fieber/vnd blieb
 14. tag lang im Hauß doch mehr auß schalckheit vnd hoffart *Obersten seines*
 dann auß schwachheit / das er dem Volck nicht zusprach/ son- *hochmuths*
 dern viel mehr sich gegen ihnen vngbürllich erzeigt hete. *halben veracht*

Dann ein Herr oder Hauptman/welcher ein Land regie- *Officium ei-*
 ren will / so wol gegen dem geringsten als dem höchsten/sich *nes Obersten.*
 sanfftmützig erzeigen vnd guten bescheid solle außgeben: Vnd
 will einen solchen Mann wol ansehen / daß er sich also halte
 vnd erzeige/als er von andern wil geachtet vnd gehalten sein/
 das er auch weiser vnd klüger seye/als andere / vber die er gebie-
 ten soll: Dann es sehr vbel stehet/vnd schendlich ist / daß einer
 in ehren/vnd nit in weisheit erhaben/ ein vnnd embor schweben
 will. Es solle sich auch keiner wegen seiner hochheit auffblas-
 sen/vnnd andere dardurch verachten dann ein jeder Haupt-
 man wegen seiner Kriegesnecht/vnd nicht die Krigs-
 leuth von des Hauptmans wegen auffge-
 nommen werden.



Aluaro Nuguer Cabera di vaca Der hispanier Oberster/wirt von seinen Leuthen gefangen vnd Kay. May. in hispanien zugesandt: *Martino Dominigo Eyollas* wir Oberster erwelt.

Cap. 40.

Siewellen aber bey diesen vnsern Obersten kein respect der Person war / sondern wolte allen dingen seinen stolzen vnd eignen sinigt Kopf nach sehen: Dar auff beschlosse die ganze *Communitet*, Edel vñ vnedel in irer Rath vñ versamlung/ sie wolten disen ihren Obersten *Aluaro Nuguer Cabera di vaca*, gefencklich annemen vnd ihrer Kay. May. zuschicken/ vnd dar bey ihrer Kay. seine schöne tugendten referirn, vñnd anzeigen lassen/wie er sich gegen vns verhalten/ vñnd was er auch für ein Regiment/seinen standt nach gefüret hette/ sambt andern vñsachen mehr.

Dar auff verfügeten sich solchen *Contract* nach/ diese drey herrn/ als *Kendmeister*, *Mautner* vñ *Secretarius*, von Kay. May. verordnet/ welche mit name heussen *Almunzo Gabrero* *don Franco Mendoza*, vñ *Grata Hamiego*, namen zuhñnen.

Zwey hundert Soldaten/ stengen als dan gedachten *Aluaro Nuguer Cabera di vaca* vnsern Obersten Hauptman/ da er sich dessen am wenigsten besorget/ vñnd geschah solches an S. *Marcus Tag. Anno. 1543.* Im April, vñnd hielten ihñne vñrt Anno. ein ganzes Jar/ gefangen biß man ein Schiff/ so man *Cara-bella* nennet/ mit Prouiant/ Schiff Leuthen vñnd anderem/ so die hispanien notturst auß dem Meer erfordert zuruffete/ auff welchen man verschick

als dann den offft genanden Obersten sambe andern zwohern
der Kay. May. nach Hispanien schickete.

Nach solchen erforderte die nothdurft an dessen stat einen
andern Obersten Hauptman / so das Landt vnd volck guber-
nirte / zu erwöllen: welcher das Regiment so lang / biß die Kay.
May. ein andern verordnen wurde / surete. Darauff sahe vns
vnd die ganze *Communitet*, für gut an / das man *Martino Do*
Dominigo Eyollam, so vormals das Land regirt hate / zu einen *mi Eyollaszü*
Obersten solten erwöhlen: sonderlich auch diewell das Kriegs-
volck wol mit in daran war / darmit dann der mehrer theil vvelt.
wol zu frieden war / es seindt gleichwol etliche darunter ge-
weß / so des vorigen Obersten Hauptmans freunde waren denß
dieser nicht sonderlich gefiele / das achteten wir aber nicht hoch.

Zu dieser zeit bin ich an der wassersucht sehr Kranck vnd
schwach darnider gelegen / welches mir die Kaif zu den *Orthue*. Der anchor-
sen / alda wir so lang in Wasser gehen mußten / vnd darbey sehr vvasserluch-
grosse armut vnd hunger gelidten. veruhrsachete. von solcher-
Kaif sindt vnser 80. Kranck worden / vnd nur 30. mit den Leb-
dar von kommen.

Christen miteinander vneinig der Ca-
rios Rahtschlag wider die Christen die Ieperi
vnd Bathaci komen den Christen zu hilff.

Cap. 41.

Als nun der *Alvaro Nuguer*, nach Hispanien geschickt
war / wurden wir Christen selbst mit einander zu vnfriede vneinigkei-
das keiner dem andern etwas guts gonnete / schlugen dem
nach tag vnd nacht aneinander vnd fieng der Teuffel gar vn-
ter vns zu regieren an / das keiner vor den andern sicher war.
Solchen

Solchen Krieg treiben wir selbst untereinander ein ganzes Jar lang/vnd geschähe solches von wegen des hinweg geschickten *Aluari*.

Darum die *Carios*, so unsere freund gewesen mercketen/das wir Christen selbst vneins/gegen einander so vntrew vnd Bargerisch würden/Lassen sie es ihnen samptlich wol gefallen. Macheten dero wegen vnter ihnen ein *Contract* vnnnd anschlag/inn meinung vns Christen alle zu todt zu schlagen/vnnnd auß dem Land zuvertilgen: Aber Gott der Allmächtige gabe seinen seggen/das ihr meinung vnd rathschlag keinen fortgang hatte.

Carios vnd Aygeis vider die Christen.

Iuperus vnd Barthaeis der Christen freunde,

Ieperi vvasen

Zu diser zeit war das ganze Land der *Carios*, vnd anderer Nationen mehr/auch die *Aygais* wider vns Christen auß: als wir nun solches vernamen / mußten wir noch halben mit einander friede machen-stelleten auch einen frieden an mit Etlichen andern Nationen als den *Ieperus* vnd *Barthaeis* diese beyde waren bey 5000. Man starck/essen nur visch vnd fleisch/sindt dapsere Kriegslauff/ zu Wasser vnd Landt ihre wöhrten sindt *Tades*, so lang als halbe spieß aber nit so dick/vnnnd ist vornen daran gemacht ein harpen oder strahl von einem feuerstein/Sie tragen auch vnter dergürtel einen brügel vierspanen lang/vnd vornen draneinen Kolben/Es hat auch jeder *Indi*amer auß dieser Kriegs-Leuchten/10. oder 12. hölzklein/ oder souiel einer will/die sindt einer spannen lang/vnd haben vornen an der spitzen einem braiten langen zahn von ein Visch / der heist *Palmede*, sihet einer Schleuen gleich: Diser Zahn schneid wie ein Schermesser. Nun werdet ihr ferner hören/was sie mit solchem thun vnd war zu sie ihn gebrauchen:

Tardes gebrauchen
Brugel

Zum Ersten streitten sie mit den obgemelten *Tardes*, vnnnd Lauffen ihren Feinden nach / Werffen als dan den vringt den Brügel vnter die fass/das er muß zu boden-fallen/ Darnach geben sie dargegen nit weiter achtung darauß ob derselbenach halb Lebendig oder Todt sey/sondern schneiden ihne von stünde an den Kopff ab / mit den vorgemelten Zan: solches abschneiden.

den brauchen sie so geschwindt/als sich ein vns baldest mit dem Leib mag umbkeren oder umb wenden/ stecken darnach gemeldet Bahn vnder die gürtel oder was einer sonst vmb hatt.

Nun werdet ihr ferner hören/ was sie weitler mit dem Menschen kopf furnemen/ vnd warzu sie ihn brauchen: Nemblich wann es nach einem scharmüßel die gelegenheit/ daß sie erzelter massen einer Menschenkopff zu handen bringen/nemen sie demselben die haude sambt den haar vber die Ohren herab/ Lassen als dann dieselbe dürr werden/ machet solche hernach auff ein stangen/ Zu einer gedechtnus/ als hie zu Landt ein Ritter oder Hauptman/ vnd steck hens in die Kirchen.

vvas die Ieperi mit den menschen kopf machet.

Damit wir aber widerumb zur haubtsach komen/ vnd diese sachen vns kurhest mögen angezeigt werden/ kamen diese Krieger Leuth Ieperus, vnd Bathaets, zu vns bey Taussend streitbarer Man/ damit waren wir sehr wol zu frieden.

Die Christen mit hülff der Ieperi Bathaets/ Schlagen die Carios erobern Froemisdere vnd Caraciba, darnach zogen wir auß.

Cap. 42.

Assumption mit vnsern Christen Hauptman 350. Christ Mann/ vnd diesen Taussent Indianern/ damit ein jeder Christ 3. man hette/ die auf sie warteten Wie dan vnser Hauptmā solchs selb also auß g: theil hate/ vñ kam auff 3. meil wegs/ dan vnsr feindt die Carios in veldt lagen bey 15000. Man stark/ vñ hatten ire Ordnung schon gemacht Allwir nun auff ein halbe meil zu ihnen kamen/ wolten wir sie denselben tag dieweil wir sehr mühe waren/ nicht angreifen/ zu dem regnete es auch gar sehr/ derhalben verhielten wir vns im holz/ darinn wir dieselbige nacht gelegen waren.

carios 15000 stark.

R

Dis

Schlacht.

Cariosfliehe

2000, carios
erlegt.10. christen
tod bliben.Froemidiere
belägert.vvar mit 3.
steckaden
vmbgeben.

Gruben.

400. schildt
zu gericht.

kriegs listen

Des andern tages zogen wir mit vnsern Leuten gegen jnen
 auß v. 11 b. 6. vñen vñd kamen zu jnen vñb sieben vñren vñnd
 schlügen miteinander biß vñb zehen vñr: alls dan musten sie
 fliehen vñnd eilten zu einem flecken vñ 4. meil wegs / der heist
Froemidiere, welchen sie sehr vest vñd starck hatten zugericht
 der *Carios* Oberster heist *Machkarias* vñnd blieben in solchem
 Echarmuckel auff der seindt seiten todt bey 2000. Mann / von
 welchen dan die *Ieperus*, die kopf hinweg trugen: So giengen
 auff vnser seiten / ausser deren so beschediget worden 10. Ehrli
 chen Person drauff: die beschedigten schickten wir wider zu ruck
 in vnser stat *Assumption*. Wir aber / lieffen mit dem ganzen
 hauffen vnsern feinden nach zu jren flecken *Froemidiere* da dan
 der *Carios* Oberster mit seinem volck ware die war vñbfangen
 dreyen *Palsaden* von holz gemacht / gleich wie ein Mauer /
 diese hölzer waren so dick / alls ein Mann inn der weiche dick
 sein mag / von der Erden drey Klaffter hoch / vñd eines Mans
 eieff in die Erden geschlagen / Sie hetten auch gruben / von den
 mit hieuorn auch gesagt worden / zugericht / vñd in jede gruben
 funff oder sechs kleine zaunsteecklein vñnen zugespizt / wie ein
 Nadel / geschlagen. Dieser jhr flecken war sehr starck / vñd dar
 in vil volcks / von freitbaren Mannen besetzt / also lagen wir
 drey tag darin das wir jnen nichts thū oder abgewinnē kondtē
 doch / gabe gott entlich seið gnade / dā wir trehr mechtig wurde.
 Wir machten grosse Rōdella / oder Schilde von den hirsche
 vñd *Amaten* heuten / das ist ein groß thier wie ein zimblischen
 Maulesel / ist gram vñnd hat fuß wie ein Kuh / stehet aber sonst
 allenthalben einem esel gleich / ist auch sehr gut zu essen vñ seindt
 deren in diesen Landt gar viel / die heut ist eines halben fingers
 dick / solchen *Rondella* gaben wir jedern Indlaner von den *Iepes*
rus eine / vñd einem andern eine hacten in die handt / vñnd zwis
 chen zweñ Indianer stellet man einen Buchser schüssen: sol
 cher Rōdellen oder Schilde wurden inn die vier hundert zuge
 richt Allsdann grieffen wir den flecken wider an 3. orten an
 vñnd

vnd geschah solches zwis:hen 2. vnnnd 3. vhren gegen den tag/
 vnd etz 3 stunde vergiengen/ waren ihre 3. Palisaden zerstört/Froemidiez
 vnd gewonnen/vnnnd kamen wir mit allem volck in den flecken/ erobert
 vnd schlugen in diesem flecken *Froemidie*, vil volck zu todt/vñ
 wardt weder Man/weiber noch Kinder verschonet:Doch kame viel caty er-
 der meinstheil darvon vnnnd waren in einem ander flecken *Ca-* schlagen.
raieba genandt/ geflohen/ derselbe lag 20. meil/ von *Froemi-*
edie. diesen flecken machten sie auch sehr starck/ vnnnd ware *Caraieba*,
 abermals eine grosse mengvolcks von diesen *Carios* bey einan-
 der versamlet/vnd lag an einem grossen walde: damit ob sach
 wer das wir Christen diesen flecken auch erobereten/ sie den walt
 zu ihrer *defension* haben möchten/ inmassen hernach zuverne-
 men.

Als nun wir Christen mit vnsern Hauptman *Martino* Setzen den
Dominigo Eyolla vnnnd den vor genandten *Ieperus* vñ *Pathaeis*, *Carios* nach
 vnsern feinden den *Carios* biß zu diesem flecken nachzuleiten/
 vnnnd endlich dahin kamen/vngeferlich vmb die funffte stunde *Caraieba* e
 gegen dem oben stengen wir an vnser leger auff dreyn orten lagert.
 gegen diesem flecken zu schlagen/vnnnd ließen einen verborgnen
 hauffen des naches in dem walde wachen. So kamen vns auch
 zu hilf von der stat *Assumption* 200. Christen vnnnd 500. *Iepe-* frisch volck
rus vnnnd *Pathaeis*. dann es war vns vil volcks von Christen den christen
 vnnnd Indianer bey obgemeltem flecken beschedigt worden/ zu hulffen.
 das wir musten zu ruck schicken/auff das vns solches frischvolck
 zukamen das also vnser im allem waren 450. Christen vnnnd
 1300. von *Ieperus* vnnnd *Pathaeis*,

Es hatten aber vnser feinde diesen flecken *Caraieba* so fest
 vnnnd starck gemacht/ vnnnd dermassen mit *Palisaden* vnnnd
 schantzgruben versehen/alls zuvor keinen.

Sie hatten auch Instrument zugericht/ die waren gemache Ratzen falle
 wie die Naken fallen/vñ wann solchenach ihrer meinnung we-
 rengesallen

so hette eines biß in 20 oder 30. Mann mögen erschlagen/vnd waren deren sehr vil bey diesem flecken gemacht/aber Gott verhütet gnediglich / das ihnen dieser ihr furschlag auch fehlete/vnnd zu ruck gienge.

Vor diesem flecken *Caraieba* lagen wir 4. tag/ daß wir jnen *caraieba* mit nichts kondten abgewinnen/biß endlich verrätheren/welche in verrätherey aller welt regiert darzu kam: Dann es came ein Indianer von erobert.

diesen *Carios* vnsern feindē/welch er ihr Oberster gewesen/deme auch der flecken zugehörete/bey nächtelicher weil in vnser Läger zu vnsern Obersten Hauptman, *Martino Dominigo Eyolla*. diser bate / Mann solte diesen seinen flecken nicht verbrennen vnd verheeren so wolte er vns Männer zu geben vnnd gelegens helt anzeigen/wie der selbe zugewinnen seye.

Darauff verhiessē ihm vnser Hauptman/Es solte ihm nicht vbelß widerfahren: Demnach sagte dieser *Carios* vnnd zeigte vns zweyerley wege Im walde/da möchten wir im flecken kommen/so wolte er als dann in flecken feuer anstossen/dieweil solten wir hinein wischen.

vil *Carios*
erschlagen;

Als nun solches alles ordenlich. in massen abgeredt vñ beschlossen war/fortgieng/kamen wir dardurch in den flecken/vnd wurde von vns Christen sehr vil volcks erlegt/vñ vñ gebracht vnd welche vnter jnen die flucht gaben / Liessen ihren feinden den *Leperus*. in die handt/ von denen wurden sie mehrernteils vmbgebracht vnd Todtgeschlagen.

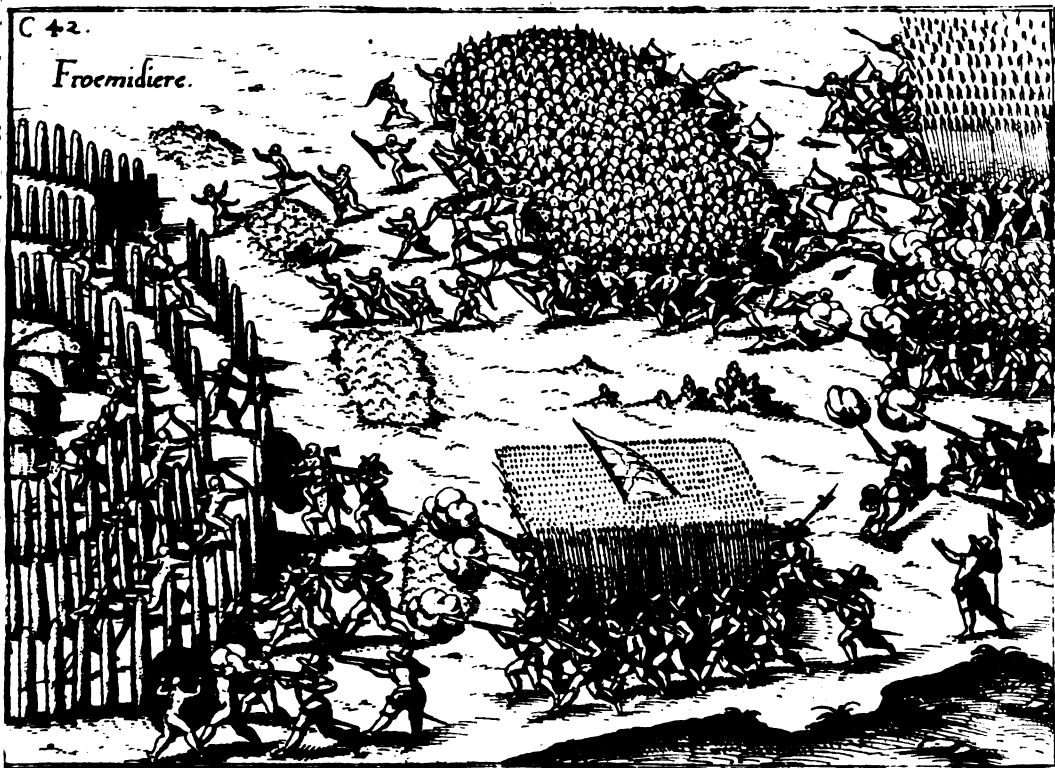
Ihre weiber vnd Kinder aber hetten sie biß mals nicht bey ihnen/sondern auff 4. meil wegs darvon in einen grossen walde versteckt.

Dabero,
Iuberio. Sa-
baie.

Das volck aber so noch in diesen Scharmükel dauon came/ flohen zu einem andern Obersten Indianer/der hieß *Dabero*, vnd der flecken darein sie flohen/hieß *Iuberio Sabaie*, vnnd lige 40 meil von dem flecken *Caraieba*, dahin konten wir ihnen nicht nacheylen/ dan sie hattē vnterwegen als verheert vñ verderbt/ damit wir gar nichts zu essen fänden. Der halben blieben wir in dem

C 42.

Froemidiere.



dem flecken *Caraieba*. 4. Tag lang helleten die jenigen/so wunde-
waren/vnnd ruheten solche zeit vber.

Rehren nach *Assumption*, Rüsten sich
das Wasser hinauff zu fahren/erobern *Iuberie*.
Sabaie, *Dabero* wirdt zu gnad auffgenommen.

Cap. 43

Nach solchen zogen wir wider zu vnserer statt *Assumptio*
auff das wir das wasser möchten auffwärts fahren/vñ
den Jent bemelten flecken *Iuberie Sabaie* da der Indias
ner Oberste *Dabere* seine wohnung hatte/suchen.

Alls wir nun widerumb in vnser Statt *Assumption* kamen/
blieben wir alda 14. Tag damit wir vns mit allerley *munition* Rüsten sich
zum zug.
vnnd anderer nottufft auff die *Kaif* möchten rüsten/ vns auch
sonderlich mit Prouiant versehen: So name auch vnser Haupt-
man widerumb frisch volck von Christen vnnd Indianern/
dan es waren ihrer vil beschedigt vnd frantz worden.

Darnach als wir allerdinge gerüst waren/zogen wir das Schiffe mit
wasser *Parabol* auffwärts / zu vnsern feinden *Iuberie Sabaie* 9 Schiff hin-
mit Neun Brigantin Schiffe/vñ 200. *Eanaen* auch 1580. auff vwärts,
Indianern *Ieperis*, vnnd ist von der statt *Nostra Signora d*
Assumption biß zu dieser *Iuberie Sabaie* 46. meil/ dahin dann Iuberie saba,
ie 46. meil vñ
Assumptio i.
vnsern feind/die von *Caraieba* hingeflohen waren.

Auff dieser *Kaif* came auch zu vns der vorgedachte Princis-
pal der *Carios*, so vns den flecken *Caraieba* verathen hatte/ 1000. Carios
fallen den
christen zu.
vnnd brachte mit ihm 1000. *Carios* vns zu hilf/wider den ge-
dachten *Dabere*.

Do nun vnser Hauptmann dieses volck zu Wasser vnnd
Lande als beisamen hatte/ zogen wir fort/biß das wir kamen
vñ 2. meil zu den *Iuberie Sabaie* vnsern feinden: Da schickte vn-

S. iij

ser

Christen die. ser Hauptman *Eyolla*, zween Indianer von den *Carios* zu freu
ten den Ca. feindt in den flecken/vnd befohle ihnen anzuzeigen/die Christen
sios fried. an. lieffen sie vermanen vnd ihnen sagen/sie solten widerumb heim
ziehen in jr Landt/ein jedelicher zu seinem weib vnnnd kindern/
vnnnd solten den Christen widerumb dienen vnnnd vnterthenig
sein/wie sie vor diesem auch gethan hetten:wo nicht/so wolte er
sie alle auß dem Landt vertreiben.

Stolze ant.
vvort.

Auff solches antwortete ihnen der Oberste von den *Carios*,
Dabero genandt/sie solten der Christen Hauptman anzeigen/
sie kenneten weder ine noch die Christen / vnnnd wir solten nur
komen/ so wolten sie vns Christen mit bainen zu todt werffen:
Schlugen auch vnser zween abgefertigte Indianer mit Brül
geln sehr vbel/ vnd sagten zu ihnen sie solten sich nur baldt auß
ihren Läger packen/ oder sie wolten sie gar zu Todtschlagen.

Als nun diese zween *Cary* zu vnsern Hauptman kamen / vnd
ihme/wie es ihnen ergangen were/vnd was man ihnen zur ant
wort geben hette anzeigten: War vnser Hauptman als baldt
mit allen volck auff/vnnnd zugen mit allem gewalt auff diesen
Dabero vnnnd *Carios* zu/ machten auch vnser Ordnung/vnd
theilten das volck in vier hauffen.

flus stuefia

Darauff kamen wir zu einem fließenden wasser das heist in
indianischer sprach *Stuefia* : Ist so breit/als bey vns die *Lo
naw*/eines halben Manns tieff/auch an etlichen orten tieffer/
vnnnd wirdt je zu zeiten / solches wasser sehr groß / vnnnd thut
grossen schaden im Landt/ das man als dann vber Landt/so es
sich dermassen ergußt/nicht raissen kan.

Daberi vnd
cary thun de
christen ab
bruch,

Als wir nun vber dieses wasser musten passiren/vnnnd vns
fere feindt auff der andern seitten/ des wassers ihr leger hetten/
thetten sie vns in hinuber passiren sehr grossen schaden vnd wir
berstande / das es ohne des Allmechtigen Gottes sonderbare
schickung vnd Gnad gewesen/vnd ohne vnser geschütz / were
vnser keiner mit dem leben davon kommen.

Also

Also gabe Gott der Allmechtig seine gnade / das wir durch seinen segnen vber das wasser passirten / vnnnd auff das ander Landt kamen.

Als die feinde sahen / das wir vber das wasser kommen waren / flohen sie als baldt zu ihrem flecken welcher ein halbe meil Cary geben wegs von wasser ligt / als wir solches sahen / eilten wir mit al die fluch dem vnserem volck gar geschwindt nach / das wir fast eben so baldt als sie zu ihrem flecken Iuberic Sabaie kamen / vnnnd bes legerten denselben / das sie weder auß noch ein kondten. Rüßeten vns darnach von stunde an mit vnser Rondellen oder Schilten von Amaten Heutchen vnnnd hacken / wie hievor gehört: Also lagen wir nicht lenger / vor gemelten flecken / als vom Morgen biß zum abende / da gabe vns Gott der Allmechtig gnade / das Iuberic Sabaie wir sie vberweltigten / vnnnd ihr Meister wurden / namen den baie erobert: flecken ein / vnnnd erschlugen vil volcks.

Doch beuahle vnser Hauptman / ehe dann wirs angriffen / wir solten weder weiber noch Kinder vmbbringen sondern dieselben allein gefangen nemen / welches wir auch gethan / vnnnd seinem beuelich nach kamen die: Männer aber / so wir erwilschten / haben alle sterben müssen / doch kamen ihren noch vil dauon: vnnnd brachten vnser freunde die Ieperi den 1000. kopf von vnsern feinden den Carios mit sich.

Als solches alles vollendet ward / kamen die Jenigen Carios so darvon waren kottien sampt irem Obersten / vnnnd baten vnsern Hauptman vmb gnad / damit inen ihr weib vnnnd kindt wider zu gestellt wurden / so wolten sie wider vnser gut freund sein / Dabero vnnnd wir vor / vnnnd mit allem vleiß dienen. Das sagte ihnen vnser Cary vverde Hauptman zu / vnnnd name sie wider zu gnaden auff / seind auch zu gnaden hernach vnser gute freunde blieben / so lang ich in dem Landt auff genoz gewesen / vnnnd hat dieser Krieg mit inen anderthalb Jar gehalten. wehret vnnnd ist Im 1546. Jar gewesen.

Schren.

Rehren wider nach *Assumption*, ziehen darnach weiter ihns Landt golt zu suchen.

Cap. 44.

bis Aonn.

1548

halten Rath

Darnach fuhren wir widerumb nach vnser Statt *Assumption*, vnd blieben darinen zwey ganzer Jar.

Die weil aber in solcher zeit kein Schiff oder post auß Hispanien komen war/ließe vnser Oberster Hauptman *Eyolla* dem volck furhalten/waß es sie fur gut ansehe, so wolte er mit etlichen volck in das Landt ziehen vnnnd sehen/ ob Golde oder Silber vorhanden were/ darauff antwortet ime das volck Er solte in namen Gott fort ziehen.

Darauff ließe er von den Spaniern zusammen ruffen 350. Mann/ vnnnd fraget sie ob sie mit ihme wolten ziehen / so wolte er sie mit Indianern/ Kossen vnd kleidern auch aller anderer notturfft versehen/auff solches erbotten sie sich ganz willfertig mit ime fort zu ziehen.

Oberster be-
gert 2000
Carios.

Darnach ließ er auch die Obersten der *Carios* zusammen fordern/vnnnd ihnen zusprechen/ ob sie mit ihme vf 2000. man starck ziehen wolten/ dessen waren sie auch ganz willig vnd gehorsamb.

Zug Anno
548. mit 350.
man, 130
pferdt vnd
2000 Carios.

Auff solche baide Partheyen gute vñ freundliche bewilligung machet sich gemelter Oberster 2. Monat hernach auff/ vñ fur auß mit diesem volck Anno. 1548. das wasser *Parabol* auffwarts/ mit 7. Brigatin schifflein/ vñ 200. *Canoas*: daß volck aber so nicht in die schiff komē mochte gieng zu fuß vber Lande sambt den 130. Pferden.

Mons. s. Fer-
nado 92. meil
von Alsum,
tionn Picm-
bos

Vnnnd da wir zu Landt vnd zu wasser alle zusammen kamē bey einem runden hohen Berg *S. Fernando* genandt/ alda die vngenannte *Piembos* wohnen/ da gebot vnser Hauptman die 7. Brigantin Schifflein/ vñ die *Canoas* wider zu ruck nach der
Stat

PACOS oder AMIDA. Ein Indianisch Schaff.

Cap 44



• *Albany, N.Y. 1881*

Statt *Assumption* zu führen. Die andern 2. Schiff *Bris*
gant in liesse er alda bey S. *Fernando* mit 50. Spaniern denen
ordnete er einen Hauptman zu der heisse *Don Franco Man-*
doza liessen inen Proulandt vnnnd andere notturfft auff 2.
Jar lang/ vnd liesse sie alda warten bis er widrumb auß dem
Landt käme/ vnnnd solten sie in mittels ihr fleissig war nemen/
damit inen nicht auch: wie dem guten herren *Ian Eyollas* ergan-
gen so von diesen *Piembo*s vmbbracht würden widerfuhr.

D. Franco
Mando 21. a.
Hauptman.

Nach solchem zog vnser Hauptman mit 300 Christ 130. zick vvider
pferdien vñ 2000 *Carios* fort/ vñ zogē acht tag lang d; wir keine
Natio fanden/ am Neunden tag fandt wir eine Nation/ deren
volcker heissen *Naperus* haben anderst nichts zu essen / darn
vlsch vñ Fleisch/ ist ein langes vñ starckes volck/ vnd tragen die
weiber ire Scham bedeckt/ seindt aber nit schön: Von gemeltem
Berg S. *Fernando* bis daher ist 36. meil: Alda blieben wir vber
nacht/ zogen darnach wider fort/ vnnnd kamen am vierten tag
zu einer Nation/ deren volcker heissen *Maipais* ist eine grosse
menge volcks/ ihre vnderthonen müssen inen arbeyten vnnnd
fischen/ vnnnd was inen sensien zu thun geschafft wirdt/ gleich
wir herauffen die Vaurn einem Edelman vnterworffen sein.

Naperus. 36
meil.

Maipais 14.
meil.

Diese Nation hatt grossen vorrath an Proulandt / von
Türkischem Korn *Mandech*, *Ade*, / *Mandepore Mandech* frueht bahr
Porpye, *Padades*, *Mandues Pachkeku*. vnnnd andere wurgel Landt.
mehr/ so zuessen tauglich.

Haben auch Hirschen/ Indianische Schaff/ Straussen
Endten/ Gänß/ huener/ vnnnd ander geflügel mehr.

Es stien auch die Wäldt voller hönig/ drauß man Wein viel hoenig.
macht/ auch solches zu anderer nottufft brauche / vnnnd je weit-
ter man inn das Landt ziehe/ je fruchtebarer man dasselbe finde.
so haben sie auch das ganze Jar Türkisch Korn vñ den selbt/
auch andere hieoben benante Wurzel.

Die Schaff/ So sie *Amida* nennen deren/ sie zweyerley
sorten/ heimische vñ wilde haben. brauchen sie/ wie herauffen die-
Roff

Koß/zum führen/ vnd reiten. daß ich selbst an mal auff diese Indianische Koß/ als ich an einem Schenckel tranck war/ weiter daß 40. schaaff zum meil/ auff einem solchen Schaaff geritten bin/ So führt man inzeiten tüg Peru/ die güter darauff/ eben wie bey vns mit den saumb Koßz. lich

Acosta, lib. 4 die ander gar grobe wollen geben/ tragen ein sonnen auff den rucken/ ca. 36 & 41 von 50 bis 100 lb schwer/ werden auch zum reiten gebraucht/ gehn aber gar langsam: wan sie müch feindt/ wenden sie den kopff wider den reuter/ vnd speyen im ein stinckent wasser ins gesicht: werffen sich auff die Erden wan man sie gleich gar solte: u todt schlage/ man neme den ihn den laß gar abe. vñ ist diß ir rechte cencerfair nach den leben/

Diese Maipais seindt lange gerade streichbare leuth/ die alle ihre muhe vñnd fleiß zu kriegsachen an wenden: Deren weiber seindt schön vñnd an der Scham bedeckt/ Die arbeiten nichts vff den veldt/ sondern muß der Mann allein für die nahrung sorgen/ thun auch im haug nichts anders dann spinnen vñnd würcken von Baumwolle/ auch machen sie zu essen/ vñnd ander ding/ was sonst dem Mann beliebet/ Wie auch nit weniger andern guten gesellen mehr/ wann sie darumb getret werden denen sie willig vñnd dienstbar sein/ darvon aber alhie nit weiter zu schreiben/ So mag auch wer es nit glauben will hinein ziehen vñnd selbs sehen/ wirdt ers nit anderst finden.

Alles wir nun auff ein halbe meil wegs zu dieser Nation kamt/ zogen sie vns auß iren flecken bis in ein klein flecklein entgegen/ Sprachen vnsern Hauptman an/ wir solten die nacht inn bemelten flecken bleiben vñnd außruhen / so wolten sie vns alle notturfft bringen vñ raichen: sie thatten aber solches allein auß schalckheit vñnd betrug/ vñ schenckten auch zu mehrer versicherung vnserm Hauptman 4 Silberne Kronen/ so man auff dem Kopf trezt/ Gaben ihme auch 6. Pleinschen Silber/ deren jede anderthalb spannen lang/ vñ einer halben spannen breit gewest/ solche pleinsche binden sie an die Eurn für ein wellust vñ zier/ wie daß kurz hieoben auch davor gesagt worden. Sie

betriegliche
anerbietung.

Schencken
den haupt-
man,

Sie schenckten auch vnserm Hauptman drey Weiben oder Frauen/die nicht alt waren.

Als wir nun in diesen flecken *reposirten*/ theilten wir nach dem Nacht essen die Nacht auß/damit dennoch das volck vor den feindt versorgt were / vnnd legten vns als dann zu ruhe schlaffen. Als es nach mitternacht war hatte vnser Hauptmā seine drey Weiben verloren / vñ vielleicht darumb/das er sie nit alle drey zu frieden stellen können / dann er war ein Mann bey 60 Jahren vñ möchten sie vñ vielleicht / wann er sie vns Knechten gelassen hette nicht daruon gelaufen sein: Derent wegen erhube sich gleich wol eine grosse auffruhr im Leger / vnnd so baldt der Morgen anbrach / lieffe vnser Hauptman vñbschlagen/vñ *mandirn*/ das sich ein jeder bey seinen Quartir mit seiner wehr solten finden lassen. auffruhr in
läger,

Von den vñckern Maipais Zemie, Tohanna, Penoniu, Mayegoni, Morronos Paronios vñ Symannos]

Cap. 45.

Nach diesen kamen die vorgehenden Maipau in 2000. Man starck/vñ wolten vns vberfallē/sie gewaßten aber 1000 Maipais nicht vil an vns/vñ blieben in solchem Scharmugeln/ paisersehla- selbst bey 1000 Man todt: darauff flohen sie daruō vñ wir eilgen. leten ihnen nach biß in ihre fleckē/sanden aber nichts darin auch weder weib noch kindt. da ordinirte vnser Hauptmā von Püchsen schuß 150 man/vñ 2500. Indianer Carios vñ zogedarmit sihen- den Maipau 3 tag vñ 2 nacht gar eilende nach/dz wir nie rastetē/ dan allein zu mittag wan wir assen/vñ zu nachts ruheten wir etwan 4. oder 5. stunde.

Also fandē wir am 3 tag die Maipais bey einander Man weib vñ ziehen inen kindt in einem walt/aber sie warē nicht die rechte sondern der selb nach. bē freunde:dise besorgte sich vnser gar nicht/hetē auch nie vermeh- rted; wir zu inē komē würdē/vñ mustē dem nach die unschuldige der schuldigen entgelten: pañ als wir zu inē kamē/schlugē wir dē vil zu todt

£ ij

vñd

3000 vnſchuldige Maipais gefange
vnd namen gefange Mann weib vnnnd Kinde/ biß in die 3000.
Personen: vnnnd wann es so wol were tag / als nacht gewest/
were jren keiner daruon komen / den es ware vil diß voick auff
einem Berg bey ein ander / welcher geringe herum mit holz
umbwachsen. Ich habe fur mein Person jnn diesem Schar
mußel bey 19. von Manns vnd weibs bilder welche nit sehr
alt waren / dauon gebracht / dann ich alle zeitmehra ehung
auff die jungen als auff die alten gehabt / sonderlich auff die In
dianischen Neizglein vnd andere sachen mehr / so ich zur auß
beit bekommen.

Nach solchem zogen wir wider zuruck zu vnserm Lager / vnd
blieben alda acht tag still ligend: Dann wir daselbsten gute vnd
genugsame vnterhaltung fanden.

Zu dieser Nation der Maipais seindt von dem Berg S
Fernando alda wir die schiff stehen lassen. 50 meil / vnd von den
Naperus 36. meil wegs.

Zehemie 4. meil
Nach diesem Zogen wir weiter / vnd kamen zu einer Nation
die heist Zehemie sindt der vorgemelten Maipais vnder
thont / gleich wie hie zu Landt die Bauern hinter jren herschafft
ten / seßhafft sein.

Fruchtbar
Lannt.
Auff diesen weg fanden wir vil gebaute felder / von Turckis
chen korn / wurkeln / vnnnd andern fruchten mehr / vnnnd findet
man alda solche frucht vnd speiß das ganze Jar auff dem felde
dann ehe man eines einbringt / ist das ander bereit zeitig vnnnd
reiff / vnd wan dasselbig auch ein gebracht wirdt / soist schon hin
gegen ein anders gescheet: daher kommt es / daß man jnn diesem
Landt das ganze Jar vber neue speiß findet.

Nach diesem kamen wir zu einem andern flecken als aber die
jn wonner vns ersahen flohe sie alle daruon / Allda blieben wir 2.
tag still liegen / vnd fanden jnn dem selben flecken (welcher nur
4. meil wegs von den erstgenandten Maipais ligt) zu essen vbers
auf genug.

Von

Von dannen zogen wir in 2. tag noch 6. meil/ vnnnd kamen zu einer Nation/ die heist *Tohanna*, da fanden wir kein volck/ aber zu essen gar gnug/ Diese völder seind auch den *Maipais* vnderthenig. Tohanna 6. meil,

Von dannen zog wir abermals 4. tag lang/ das wir an der strassen kein volck fanden/ aber am siebentag kamen wir zu einer Nation/ deren völder werden *Peionas* genandt/ vnnnd ligt vonden erstenanten *Tohanna*: 14. meil/ alda ware viel volcks bey einander/ vnnnd came derselben Oberster vns entgegen inn freidte weiß/ mit vil volcks/ vnnnd bate vnsern Hauptman/ wir solten nicht inn ihren flecken hinein ziehen/ sondern solten an demselben ohrt/ da sie vns waren entgegen kommen/ hysraussen bleiben/ Aber vnser/ Hauptman wolte nicht darein bewilligen/ sondern zogen starcks inn den flecken hinein/ es were ihne gleich lieb oder laide: da fanden wir gemung zu essen von fleisch/ alshun- Fruchtbar.
ner/ Gänß/ Hirschen/ Schaff/ Straussen/ Pappagen/ Kainlein/ vnd der gleich: Vnnnd will ich alhie nicht melden von dem Türckischen korn/ auch villen andern wurzel vnd fruchten/ deren ein vber fluß in Landt war: Es war aber nit viel wasser goldt von Silber vnnnd gar nichts alda so darfften wir dimal nit sehr darnach fragen von weg der andern Nation/ so wir noch zu besuchen hatten. damit dieselben nicht fliehen. erfrage vwei-
ter gelenen
heit.

Bey diesen *Peionas* blieben wir 3. tag lang/ vnd da befragte sich vnser Hauptman bey inen dieser Landts acht halben.

Von diesen *Peionas* zogen wir neben einem dolmetschen/ welchen sie vns/ den weg zu weissen/ zu gaben/ damit wir wasser zu trincken möcheen finden/ weiter: Dan in diesem Landt grosser mangel an wasser ist. ziehen vwei-
ter.

Mayagoni

Vnd kamen nach/ vier meilen zu einer Nation/ die heist *Mayagoni*, alda blieben wir einen tag/ vnd namen von denselben widerumb einen dolmetschen vnnnd weg weiser mit vns: Diese Leuth waren willig/ vnnnd gaben vns alle nottuffe.

Darnach

Morronos 2. **meil.** Darnach zogen wir abermals acht meil/ vnd kamen zu einer Nation/ deren völkcr nennet man *Morronos*, deren eine vber aus grosse menge war/ die empfiengen vns auch gar wol vnd blieben bey inen zwen tag/ namen Relation vnnnd bericht vom Landt ein auch einen Tolmetsch, der vns den weg weiffete.

Paronius 4. **meil.** Von dannen raiseten wir hernach noch 4. meil wegs / vnd kamen zu einer kleinen Nation/ deren völkcr nennet man *Paronias* diese haben nicht vil zu essen/ sindt aber von drey bis in vier tauffende/ streitbarer Man starck/ bey denen blieben wir einen tag still liegen

Symanos, 12 **meil.** Von diesen ohrt raiseten wir 12. meil/ da kamen wir zu einer Nation/ deren völkcr werden *Symanos* genant/ alda ware eine sehr grosse meng völkcs bey einander / vnd ligt ihr flecken/ alda sie wohnen auff einem hohen Berglein: solcher flecken ist mit einem dörnen walde gleich als wie mit einer Mauer umbfangt.

Symanos er, obert. Diese empfiengen vns mit ihren Dogen vnnnd pfeilen/ vnd gaben vns Cardus zu essen: Aber ihr Hoffart weet nit lang vñ mussten sie den flecken baldt verlassen/ Aber sie brenneten denselben vore abe. Doch fanden wir auff dem selbt genug zu essen.

Von den *Barconos*, *Leyhanös*, *Carchconös*, *Suboris* vnd *Peilennos*.

Cap. 46.

Barconos, 16, **meil.** **S** Von diesen völkern zogen wir in 4. tagen 16. meil/ vnd kamen zu einer Nation. deren völkcr heissen *Barconos* diese besorgeten sich vnserer zukunfft nicht / derhalben begunden sie erst zu fliehen: alls wir zu nechst bey ihrem flecken waren/ sie mochten vns aber nit entweichen: da begereten wir an sie / das sie vns solten zu essen geben/ dessen waren sie willig/ vñ brachten vns hāner/ Gāns / Schaff Straussen vñ Hirschen vñ andere notturft mehr/ damit wir wol zu fridt waren/ verharreten bey ihnen 4. tag lang/ vñ namen von inen Relation vñ bericht von diesem Landt ein.

Von

Vondannen kamen wir *ihy* 3. tagen zu einer Nation deren Völcker werden *Leyhannos* genennet / vmb *Leyhannos*
 ligt van dem vorigen ohrt 12. meil / diese hatten nicht vil zu essen / 12, meil.
 daß die heuschrecken hetten die fruchte in grund verderbt / alda
 blieben wir allein vber nacht. wir zogen vß daßen in 4. tagen 16.
 meil: da kamē wir zu einer Nation deren völcker heisset man *Carchconos*
Carchconos: Bey dieß warē die heuschrecken auch gewesen / hattē 16, meil.
 inen aber nicht sondern schaden gethan / wie am vorigē ohrt: bey
 denen blieben wir einen tag / namen bericht wegen des lands
 ein / darauff sagten sie vns: wir wurden vß 24. oder 30. meil
 wegs weit / kein wasser finden / biß wir zu einer Nation kamen /
 deren völcker man *Suboris* heisse.

Zu diesen *Suboris* kamē wir in 6. tagen: Es starben aber vß vns
 fern völt sehr vil vor durst / vnangesehen wir von den gemäßen
Carchconos zimblichen vorath von wasser mit vns auff den *Suboris* 24.
 weg namen. meil.

Auff dieser Raltz fanden wir an etlichen ohrten eine wurzel
 die stehet oberhalb der Erden / hatt grosse braite bletter / darinnen
 bleibt das wasser / vnd kan nicht heraus / verzehret sich auch nit
 so balde / als wenn es in einem geschier were / vñ kombt vngefer
 lich ein halbe maß wasser in eine solche wurzel.

Als wir zu dieser *Suboris* fleckē kamē war es bereit zwö stunde
 in die nacht: da begertē sie mit Man / weib vñ kindt daruon zu
 ziehen vñ zu fliehen / aber vnser Hauptman ließe ihñ durch einē
 dolmetischen anzeigen: sie solten in fried / vñ auff glaidt in ihrē heuße
 sein bleiben / vnd dörfte sich vor vns durch auß nichts besorgen.

Diese *Suboris* hatten sehr grosen mangel an wasser: haben
 doch onst nichts anders zu trinckē / vñ hate es in dreyē Monas
 ten bey ihnen nicht geregnet / sie machte doch auß einer wurzel
Mandepore genäde ein getranck / nemlich also: sie thun solche
 wurzel in ein *Mordier* oder *Mörschner* / zerstoßē solche. als
 daß wirdt ein Saft darauß / wie Milch / wan man aber wasser
 hatt / kan man auß dieser wurzel auch wein machen.

vurtzel so
 vasser deckt

vvein auß
 einer vurtzel

Im

Brunen ver-
vvacht.

In diesem flecken war nur ein einiger Brunn/darüber mußte man eine wacht verordnen/die auffß wasser sehe / vnnnd dauon bericht ette: Vnd wardt mir befohlen auff solche wacht vnd Brunen ein auff sehens zu haben / damit einen jeden das wasser nach dem Maß/ innassen von vnserm Hauptman geordnet war / außgetheilet wurde: Doch mußte man grossen mangel an wasser leiden/das man deroweg wenig nach goldt/silber vnd essen fraget. sondern jederman allein das wasser klaget: durch solchen meinen bevelch / erlangete ich bey menniglich sonderlich grosse gunst/dann ich ware damit nicht zu gnauesüchtig/doch sahe ich darneben/das dennoch wir selbst an wasser nit mangel hatten.

grossenman
gelan vval-
er.

Mann finde sonst in diesem Landt weit vnd breit kein fließende wasser / als was die Eistern halten / Es fuhren auch diese Suboris mit vil andern Indianer krieg/wegß des wasser.

vvurffen
das loß:

By dieser Nation blieben wir 2. tag / das wir nicht wußten was wir ansahen solten / ob wir hinter sich oder fursich solten ziehen: wurffen derowegen das Loß vß diese zwen weg/ob wir nemlich hinter sich oder fur sich wolten/Aber das Loß fiel auff das fursich ziehen: darauff fraget vnser Hauptman nach dem Landt / vnnnd was es sonst fur gelegenheit darinnen heit / Die gaben vns darauff bericht wir hetten 6 Tag lang zurajsen / so kömmen wir zue einer Nation / deren volcker nennet man *Peisennos* vnd wurden wir vnter wegen zwey wässerlein finden/so zu trincken dauchten.

Bericht

Darauff machten wir vns auff die Raiss / vnnnd namen mit vns etliche von diesen *Suboris* / welche vns den weg musten weisen / als wir nun auff drey tag raiß von ihrem flecken waren / flossen die gemelte *Suboris* so vns zugeben waren / den weg zu weisen bey der nacht daruon / das wir iren keinen mehr sahen / Mußten also diesen weß selbst ferner suchen / vnd kamen endlich zu den volckern *Peisennos* die stelleten sich zu wohn / vñ wolten vnser freunde nicht sein / Sie erhielten aber nicht vil an vns sondern

Peisennos
stellen sich
zur vvehr.
24. meil

sondern wurden durch die gnade Gottes vberwunden: vnd
 alle wir ihren flecken einnahmen/flohen sie daruon/doch fiengen
 wir in solchem Scharmützel etliche Peisennos, die zeigten vns
 an/das sie in ihren flecken drey spanier hetten gehabt/darunter
 einer mit namen Hieronymus ein Trummeter gewesen/welche Peisennos
 Jan Eyollas, als er von Don Pietro Mendozza diese Landt zu bes- haben 3, hi-
 sehen/dahin geschickt war/hintersich frantz verlassen/ in massi/ spanir vmb,
 hie beuorn Cap: 25. nach längs erzelt worden. solche 3. Spanier brachte,
 hetten die erstgemelte Peisennos 4. tag vor vnser antunft/alls
 sie deren von den Subornerinnere worden/vmbgebracht: Desse
 sie aber hernach wol entgelten musten. Also lagen wir vier-
 zehen tag lang in ihren flecken vnd suchten sie allenthalben
 herumbwarts/bis wir sie endelich inn einem Holz beyeinander
 fonden/sie waren aber nit alle alda/ diese so wir antraffen/ Vil Peise- n
 namen wir zum theil gefangen/ eins theil erschlugen wir/ Die nos gefangē
 aber /so wir gefangen hetten/ zeigten vns alle gelegenheit des vnd erschla-
 Landts, gen.

Als nun vnser Hauptman saten bericht von ihnen dingem-
 men hatte/vnd von ihnen vernommen/das wir 4. tag raiff oder
 16. meil wegs zu einer Nation hetten/deren völder man Maige-
 nos nennete.

Von den völdern Maigenos vnd Carco- kies.

Cap. 47.

WAcheten wir vns auff den weg / vnd kamen zu den be-
 melten völdern Maigenos die stellten sich auch gegen Maigenos.
 vns zu wehr vnd wolten vns nicht zu freunden auff, 16 meil,
 nemt/sir flecken lage auff einem Berglein/der war geringas her-
 umb mit dörnen/welche sehr dick vnd brait war/vmbfangt/ vñ
 ware derselbe so hoch/alls einer mit einem Rapiet rachen mag.
 Also

12. christen
erschlagen.

Maiegenos
erobert.

angezündt.

Also grieffen wir Christen/samte vnsern Carios diesen fleck an; weyen ortheil an. Es wurden vns aber von diesen Maiegenos 12. Christen/samte etlichen vnsern Carios in solchẽ Scharmukel vmbgebracht/vnnd gaben vns ehe wir den flecken ein namē/ sehr vil zu schaffen.

Als sie aber sahen/ das wir bereit inn ihrem flecken waren zündeten sie denselben selbs an/vñ gaben also baldt die flucht das musten ihrer etliche/wie wol zu gedēcken/haar lassen vñ ihrer Wittgesellen entgelten.

Nach dem solches alles vollendet war da machten sich vber 3. tag hernach bey 500. von vnsern Carios heimlich auff/das wir nichts darumb wusten / Namen zu sich ihre Pogen vnnd flitschen /zogen vf 2. oder 3. meil wegs von vnsern Läger vnnd kamen zu den geflohenen Maiegenos / vnnd schlugen diese zwu Nationen dermassen miteinander / das von den Carios mehr dann 300. Mann vmb kamen / aber von ihren feinden den Maiegenos vnzehlich vil personen /so nicht zubeschreiben sind/ dann es waren ihrer so vil das sie ein ganze meil wegs einnahmen.

Cary von de
Maiegenos
belagert.

Also schicketen vnser Carios ein post zu ruck in den flecken/vnnd lieffen vnsern Hauptman gar hoch bitten/ Er solte inen zu hilff kommen/denn sie lagen in einem walde dermassen von de Maiegenos beleget vnnd vmbgeben / das sie weder hinter sich noch fur sich kundten.

Carios von
den christen
entsetzt

Da vnser Hauptman solches vernahme / saumbte er sich nicht lang/ liefe die Pferdte vnnd 150. Christen Mann vnnd 1000. Carios zusammen ruffen/ das ander volck aber muste in leger bleiben / vñ dasselbe verwarẽ / damit nit in vnser abweß vnser feind / die Maiegenos darein fielen :zogen darauß mit den gemelten Pferdten vnnd 150. Christen / vnnd 1000 Carios hinauß / den andern Carios zu hülff: So baldte vns/ aber

aber die *Maiegenos* sahen vnnnd vermerckten/huben sie ihr leger auff/vnnnd flohen baldt dauon: vnnnd ob wir ihnen wol starck nach trachteten: kontden wir sie doch nicht creilen/ Wie es ihnen aber leslich/alls wir wider zu ruck gezogen/ ergangen sey werd ihr hernach vernemen:

Also kamen wir zu den *Carios* vnseren freundten deren als auch vnserer feindt der *Maiegenos*. fanden wir sehr vil todt / das wir vns nicht wenig darob verwunderten: aber die *Carios* so noch in leben/waren vnserer zu kunfft/ vnd das wir ihnen zu hilff kommen waren/sehr frohe.

Darnach zogen wir sambt ihnen wider in vnser leger/vnnnd blieben alda vier tag lang/dann wir fanden in diesem der *Maie-* Bleiben da.
4. tag
genos flecken volauff zu essen/vnnnd alle andere notturfft.

Nach solchem lahe vns sammmentlich fur gut an vnser furgenommene *Kais*/ diweil wir dannoch auch die gelegenheit des Lands zimlich in dieser zeit erfahren hetten / ins werck zu richten/ Nachten vns derowegen auff / vnnnd zogen 13 tag lang/ welches vngeferlich vnsern / vnnnd sonderlich deren / so des Himls *Carcokies* mels Lauff erfahren seindt / *Iudicio* nach / 52 meil sein mag/ 52 meil zu einer Nation / deren volcker nennet man *Carcokies*.

Als wir aber die Ersten Neun tag auff dieser *Kais* waren / kamen wir zu einem Lande / welches 6. meil wegs weit vnnnd berit war / darauff ware anders nichts / dann lauter Saltziges lād
guetes *Salz* so dick / als obs es geschneihet hette / Solches *Salz* bleibt Sommer vnnnd winter gut.

By diesem saltzigen Lande blieben wir zween tag lang das wir nicht wusten / wo auß oder welchen weg wir vnser furgenommene *Kais* zu volbringen / nemen solten / doch gabe Gott der Allmechtige seine gnad das wir den rechten weg fanden/vnnnd kamen

also

Carcokies. also nach 4. tag raissen zu obbemelten *Carcokies*/vnnnd als wir auff 4 meil wegs zu ihrem flecken naheten / Schicket vnser Hauptman 50 Christen vnd 50 *Carios* vor an dahin/die solten vns das Losament bestellen.

Starcke nation. Als wir nun in den flecken kamen/ fanden wir so ein vnzehliche menge volcks beynander / dergleichen wir auff diesen Kaiss noch nie gesehen hatten/ Derhalben vns sehr angst war vnnnd schicketen einen von vns zu ruck / vnnnd liessen vnserm Hauptman anzeigen / wie die sachen mit vns gestaltet ware/ vnd das er vns auffs fürderlichste solte zu hilff kommen.

Als vnser Hauptman/ solche botschafft vernam/ machte er sich noch dieselbige nacht auff mit allem volck/ vnnnd came zu morgens zwischen 3. vnnnd 4. vhren zu vns / aber die *Carcokies* wußten nicht/ das mehr volcks/ als wir vorige vorhanden weren/ vermeinten derhalben nicht anders/ dann sie hetten vns gewiß vberwunden.

Nach dem sie aber vernamen vnnnd sahen/ das vnser Hauptman mit mehr volcks hernach kommen / wart sie sehr trawrig/ Erzeigten vns derhalben allen guten freundlichen willen/ dann sie kondten vnnnd möchten nicht weiter so forchten sie auch ihrer weib vnnnd kinder vnnnd ihres flecken.

**finden allen
uberfluß**

Brachten vns fleisch von Hirschen/ Gansen / hünern Schaffen/ Straussen/ Samdel/ Königlein/ vñ andern Wildt/ breth vnnnd geflügel mehr/ auch von Türckischem Korn/ von Weizen vnnnd Kaiss/ vnnnd andern wurzel mehr/ deren dann ein vberfluß im Lande ist.

**Carcokies
vwhere.**

Die Männer alda tragen in ihren Leffen einen Plawen runden stein/ so breit als ein Bretstein sein mag / ihre wehr vñ waffen aber sein *Tardes* vnnnd Flaschen/ darzu *Rondella* oder von *Amida* Schiltheuten gemacht.

die vweiber.

Ihre Weiber haben ein kleines löchlein in den Leffen gemacht/ darein sie einen grünen oder grawen Christall stecken auch

auch tragen sie ein Diepolan / der von Baumwolle gemacht
 ist / so groß als ein hemdt / hatt aber keine Ärmel. Dis ist bey
 schöne Frauenbilder / thun anders nichts / dann nehen vñnd nach die Pe-
 haushalten vñnd muß der Mann allein das weid bauen vñnd ruuische
 vñnd alle notdurfft sorgen. tracht

Vom Fluss vñd Flecken Machcasies,
 so Peru am nechsten: wie 2. von ihre gesandte gen
Potosi Plata vñnd gar gen *Lima* ziehen.

Cap. 48.

SOn dannen zogen wir weiter vñnd namen etliche von
 den Carcoties mit vns den weg zu weissen / vñd als wir
 drey tagraiß von diesem flecken waren / lieffen dieselben
 wider heimlich von vns / doch vollendeten wir vnser Rath Fluss Mach-
 nichts desto weniger: vñnd kamen zu einem fließenden wasser / casies, 14.
 das heist *Machcasies*, welches anderhalbmeil breit ist: als wir meil.
 dahin kamen wußten wir keinen sichern paß darüber / doch er-
 dachten wir einen weg / dardurch wir mochten darüber kommen Brucken in
 Nemlich der gestalt: wir machten ie zwen vñnd zwen ein der noth.
 floßlein von holz vñnd reißlein / vñnd fuhren darauff abwärts /
 biß wir auff die anderseitten des wassers kamen: In solchem hie- 4 ertrancken
 nüber faren / ertrancken vnser volcks vier Personen auff einem
 floßlein.

Diß wasser hatt gute fisch / Item sehr vil Tigerthier finden Tiger thier
 sich alda / vñnd ligt nicht weiter / dann vier meil von dem fleck Machcasies,
Machcasies. flecken. 4.
meil.

Nach dem wir nun zumehr gedachten *Machcasies* auffteuer
 gute meil wege hin zu nahet / kamen sie vns entgegen / empfingē Indianer re-
 vns sehr wol / vñ hütē darnach an mit vns hispanisch zu reden den spanisch

W. iij

Dessen

Pietro An-
sueles.

Dessen erschrecken wir erstlich gar sehr / fragten sie davor wegen / wem sie unterthenig weren / vnnnd was sie fur einem Oberhern hettten. Darauff zeigten sie vnserm Hauptman vnnnd vns an: sie gehörten einem Edelman in *Hispania* zu / der hieß *Pietro Ansueles*.

vnzuer.

Als wir in ihren flecken kamen / fanden wir etliche Männer / auch weiber vnnnd Kinder die waren voller vischen / das siehet einem flohe gleich / dises / wann es einen reuerenter zu melden zwischen die zehen oder sonst etwan am Leib ankomt / so frist es sehr nein / das entlich ein wurm darauß wirdt / wie man sie ihn den haselnüssen findet: Mann kan aber solchem bey zeitten fur kommen das es nicht schaden thun mag / so man aber zu lang zusicht / frist es entlich einem die zehen ab / vnnnd were hies worn wol vil zuschreiben / aber es wirdt alhie fur vnnnotwendig geachtet.

von Assum-
ption bis
machcasies
seint 372.
teutsche
meil.

Von offtigedachter vnser *Stat Nostra Signora d' Assumption* ist vber Landt biß zu diesem flecken nach der *Astronomorū* rechnung 372 meil wegs / vnnnd als wir alda bey zweintzig tagen still gelegen / came vns ein brief auß *Peru* / von einer Stadt die heißt *Lima* / allda der Kayß : *May* : Obrister Statthalter oder *Präsident*, so damals der *Licenciat Lagasca* ist gewesen wohne : Diser ist der dem *Gozallo Pizarro*, neben vil andern Edlen vnnnd vnedlen / die Köpff hatte abschlagen / auch etliche auff die Galeen schmeißen lassen.

in halt des.
briefs von
Lima,

Der vorgemelte brief lauthet auß beuelch der Kay. M. also das vnser Hauptman *Martin Dominigo Eyollas* mit dem Kriegesvolck / bey verlust leibs vnnnd lebens / nicht solte fortzuehen / sondern alda bey den *Macheasies* auff ferrern bescheide warten.

Solches war aber dahin angesehen / das der *Gubernator* besorget / wir möchten in Landt eine auffruhr wider ihne machen vnnnd

vnd vns mit denen/ so es mit den *Pizarro* gehalten/ vnd darvon kommen waren vñ die flucht geben hetten/ wann wir inn den Wäldern vnd Bergen zu sam kämen/ villicheit vereinigen: Das were auch do wir anderst zusammen weren komen/ gewiß geschehen. Der president schencket de Eyolla. das er vvider zu ruckeziehet.

Es machte aber gemelter *Gubernator* einen Pact mit vnsern Hauptman/vnnd het ihm grosse schenck. damit wol zu frieden war/vnnd sein leben darvon gebracht.

Es ware aber diese verloffene handlung vns Kriegsleuten vnbeuust/ Dann wan vns solches wissende gewest were/hetten wir vnserm Hauptman alle viere zusammen gebunden /vnnd ihn nach *Peru* gefüret.

Nach solchem schickete vnser Hauptman nach *Peru* zu dem *Gubernatore* 4. gesellen/der erste war ein Hauptman /vnnd hieß *Nueste de Schaieses*, der ander *Vngenadt* /der dritthe heist *Michael Ruede*. vnd der vierte *Abaye de Roshua*: Diese vier gesellen kamen in anderhalb Monaten in *Peru*. vnnd erslichen zu einer Nation/ die heist *Potosi*, darnach zu einer andern Nation *Ruesken*, genandt / die dritte heiste *Plata*, vnnd die vierte Hauptstat / *Lima*. Dieses sind die vier Principal Haupt: vnnd reichste Stätt in *Peru*, 4. nach *Peru* gelandt: *Potosi*, *Ruesken*, *Plata*, *Lima*.

Da nun diese vier gesellen zu der Ersten Stat / *Potosi*, genandt / In *Peru* kamen / blieben die zwen als *Michael Ruede* vnnd *Abaye*, schwachheit halben alda still liegen/ Die andern zwen aber / *Nueste*, vnnd *vngenadt* / lassen auff die Post / vnnd fuhren zu dem *Prasidenten*, gen *Lima*: Der empfieng sie sehr wol / vnnd nahme von ihnen Relation ein / wie es allenthalben ihn Landt *Rio della Plata* beschaffen / Befahle einfuhrirn / vnnd auffß beste tractirn, Schenckte auch ihr jedem 2000. ducate. Darnach befahle der *Gubernator* dem *Schaieses*, Er solte seinem Hauptman, *Nueste* vnd *vngnadt*, kommen ge *Lima*, vworden mit gescheuck verehrt.

Haupt

Schreiben
von Lima
nach Mach-
casies

Machcasies,
silberreich,

Post von Li-
manider ge-
legt,

Hauptman schreiben/ daß er alda bey den *Machcasies* mit dem volck/ biß auff weittern bescheidt / verzöge: Doch solte er den einwohnern nichts thun / auch außserhalb was von Speiß wer/ nichts nemen: Dann wir wußten wol/ das Silber geschiet bey innen vorhanden were/ weil sie aber einem Spanier vnters thenig vnnnd vntersessig waren/ dorfften wir ihnen nichts thun/ noch etwas nemen.

Es ware aber diese des *Gubernators* Post vnter wegen von einem Spanier *Parnauuie* genäde nidergelegt Das geschah auff beuelch vnser Hauptmans/ dan er besorgte sich/ Es würde ein anderer Hauptman sein volck zu *gubernirn*, auß *Peru* komen Wie dann auch schon ein anderer verordnet war Darauff schickete vnser Hauptman den genanten *Parnauuie* auff die Strasse vnnnd beuahle ihm/ ob sacht were/ das brieff vorhanden / solte ers mit ihnen zu den *Carios* führen/ als dann geschehen.

Nota das sie alhie bey den *Machcasies* aufkommen/ vnnnd schreiben von Lima oder *Citta del Re*, so die Hauptstat in *Peru*/ alda der Vice Re wohnet vnd das Camergericht ist/ bekommen haben: Solches muß Anno 1549. geschehen sein/ dan Anno 1548. in April ist Don *Gonzallo pizarro*/ von diesem Präsidenten, *Licenciaten* (oder wie *Lopez* wil von *Doctore*) *Pietro Lagasca*, gericht worden: vnnnd Anno 1550. im Julio ist *Lagasca* schon in *hispannia* gewesen das potofi vnnnd plata danon hie meldung geschehen da bey *Eyollas* mit seinem Kriegsfnechten am nechsten gewesen/ ob er aus silberreich ist solches Schreiben erstgemelter *Lopez*/ das von 100. pfundt Erz so man auß *El Sierra di Potofi* gräbt/ man vber 50 lb. lauter silber habe/ dis berg werck aber ist Anno 1547. wie *Pietro Ciero* oder Anno 1545 wie *Acosta* schreibt/ erst erfunde: also das es damals da *Eyollas* in *Machcasies* gewesen/ noch vielmehr nit recht lautbahr war/ doch hat der Keyser eben das Jar/ da sie alda gewesen/ nemlich Anno. 1549. für sein 5. thail/ alle wochen gebürt 30. auch wol 40 tausent pfunde silber: vnd gabe man einem bergknappen zu lohn/ ein lb vnd wol auch 2 lb silber alle woche Es ist in *Peru* (schreibt *Acosta*) da silber in solchẽ überfluß gewesen/ das es lange zeit vngemünzt geblibe vñ dass ein

zeichen

Lopez cap
175 del in-
dias,

idem cap,
192.

cap. 187.

Cieco
Cron: de Pe-
ru cap, 110,
Acosta lib,
cap. 6.

sein zeichen/davon des Kaisers fünffte theil bezahlt wirdt/ vorhanden
vñ alda gangbar gewesen: also d̄ man vermeint das der dritte theil mit
des kaisers zeichen. nit geschicht noch d̄ fünffte davon bezahlt wordt:
dennoch sollder kaiser/allein vñ Potoli von der zeit an als dißbergwerck
gesundt / bis Anno 1564 fur seinen fünffte theil 76 Millionem bekomē
habē / vñ von Anno 1564 bis Anno 1585 35 Millionem. so weit Lopez
Cieco vñ Acosta Plata, d̄ ist silber diese stardauß dieser author auch mel
d̄ig thut/ist Anno 1538 vom Hauptman Pernazurez erst erbaut ist also
genent /wegen das alda so viel vñ ubersfl: ussig silber gesundt wirt.
Ruesken: finde ich in keiner Landtastel noch ainigen Authore.

Cieca cap:
108:

Von der Fruchtbarkeit Machcakis wie sie wider von dānen zu ruck ziehen/da sie ihre schiffen gelassen hetten.

Cap: 49.

Es ist auch hieby zu mercken / das gedachte Nation der
Machcakis ein solch fruchtbar Land ist / desgleich wir
auff dieser gangen Raif nicht gefunden noch gesehen
haben: Dann wann ein Indianer hinauß ins holtz oder walde
gehet/ vñ macht in den nechsten Baum/ dar zu er come mit der
hacken ein Loch / so rinnet auff 5. oder 6. maß Hönig herauß/
so lautter / wie bey vns der Meth Dieselben Bienlein aber/ sein
gar klein/ vñ nit stechen nicht: Solches hönig ist sehr gutt mit
brot zu essen/ auch in anderer Speiß. Sie machen auch daraus
ein getranck oder wein/ der schmecket wie Medt/ ist aber besser
vñ lieberlicher zu trincken/dan derselbe. vnser Hauptman Eyollas
richtet darnach so viel bey den volck an/das wir Prouiant hal
ben bey den Machcakis nicht lenger bleiben kunden/den wir hat
ten nicht auff ein Monat Prouiant / hetten wir aber gewußt/
d̄ wir mit einem Gubernatore vñ Prouiant versehen gewest/ so
wehrt wir nicht zu ruck gezogen/ vñ wolten wol speiß vñ Prouiant
gesundt haben: vñ mustē wir also wider zu ruck nach den Carco
fies. da wir nun zu dieser Nation kamen/ waren sie alle mit weib

Machcakis
fruchtbar
mit hönig.

Bienlein so
nit stechen

Ziehen zu
ruck.

Carcofies
ziehen.

trostige ant
wort.

N

vñ

und Kind daruon geflohen/ vnd besorgten sich vor vns: Aber es were besser gewesen/ sie weren in irem flecken blieben. es schickete vnser Hauptman als bald andere Indianer zu ihnen/ vnnnd liesz ihnen anzeigen/ sie solten wider in iren flecken kommen/ vnd sich vor vns nichts böß besorgen/ vñ solte inñ kein Leidt widerfahren: Aber sie wolten sich nicht dar ankeren/ Sondern embotten vns hinwiderumb zu/ wir solten vns auß irem flecken machen/ Wo nicht so wolten sie vns mit macht vñ gewalt dar auß treiben/ also wir nun solches vernamen/ machten wir baldt vnser Ordnung vnd zogen wider sie/ Doch waren etliche vnter vns Kriegsleuten der meinung/ schickten auch derwegen an den Hauptman/ vnd lißen inñ sagen/ Es were vnser rath vñ gutduncken/ er solte nicht wider sie ziehen/ daß es möchte grossen mangel vnd nachtheil im Landt bringen Ob sach were/ das man von Peru nach Rio della Plata ziehen mußten/ wurde man als daß kein Prouiant haben/ Aber vnser Hauptman vñ die *Communitet* wolten in vnser *Opinion* nit *Consentirn*. Sondern kamē den vorgemelten anschlag nach/ vnnnd zogen wider die genandten *Carcokies*, vnd als wir auff ein halbe meil Wegs zu ihnen kam/ hetten sie ihr leger vnter bey ein Bergen vnd holzer geschlagen/ zu beiden seitten / Ob sach were das sie vberwunden wurden/ das sie vns desto leichter mochten entweichen:

gutte mein-
ung.

Carcokij
schlacht-
ordnung.

Carcokij ge-
schlagen.

Aber es kame inñ solches zu schlechter befürderung/ daß alle die jenigen/ die wir erlangten/ mußten haar lassen / oder vnser Eclauen sein/ also das wir in solchem Scharmusel biß in 1000. Man zu wegen brachten ohne die so wir vmbbrachte hetten/ von Mann weib vnnnd Kindern.

Carcokies
großer fleck
en

Darnach blieben wir zwey Monat lang in diesem flecken wel cher so groß war/ als weren sonst 5. oder 6. flecken bey einander Also zogen wir forthan/ biß zu den flecken bey den berg *S. Fernando* da wir die 2. vorgenante Schiff/ daruon hie vor Cap. 44. meldung geschehen/ gelassen hetten: Vnd waren wir anderthalb Jar auff dieser raiß / das wir anders nichts hetten/ daß nur ein Krieg

Krieg vber den andern füren/vnnd hetten von weib Mann vnd ^{Muß vnge.}
 Kinder/auff dieser Reiß/bis in 12000. Menschen befohren/die ^{sehr Anno,}
 mußten vnser Eclauen sein/vnd habe ich für mein person von ^{1550.}
 Weib Mannen vnnd Kindern in die Funffsig Personen vber ^{12000. leib}
 kommen. ^{eigen.}

Als wir zu den Schiffen kamen/zeigte vns das volck/so wir
 auff diesen *Brigantin* schiffen bey den berg *S. Fernando* gelassen
 hatten/an/was sich in vnserem abwesen zwischen/eim Haupt
 mā mit namē *Diego Abriego* welcher von *Sevilla* auß *Hispa* zuvvytrach
 nia war/eines theils/vñ vnter den Hauptmā *Don Franco Man* zuvvischen
dozza, welchen vnser Obrister *Martino Dominigo Eyollas*, den Haupt
 zu den zweyen Schiffen/vnd demselben volck zu einem Haupt. leuthen.
 man verordnet hat/dieselben an seiner Stat zu registren/ anders
 theils/ zugetragen het: Wie einen grossen Lerman die hetten an
 gefangen/Also das genanter *Diego d' Abriego* nur wolte rigie
 ren/so wolte ihm solches *Don Franco Mendoza*, als bestitter
 Hauptman vñ Amptsverwalter/von dem Obersten darzu ver
 ordnet/nit nachgeben/in deme hube sich der Bettlerstanz/zwi
 schen an dz zu legt *Diego d' Abriego* das Feld behielt vnnd ^{Franco men}
 ließe den *Don Franco Mendoza* den Kopff abschlagen. ^{dozza übe}
^{vunden;}

Diego Abriego Hauptman / ist dem o
 bersten *Eyollas* widerspenstig / der Author be
 kömpt Schreiben aus Teutschland.

Cap. L.

Nach solchem machet er einen Lerman im Land vnnd na
 me ihm für wider vns zuziehen / machet sich zuvor sich vvider
 starck in der Stadt *Assumption*: Vnter dessen aber ^{famen.}
 N 11

Diego Abriego. Haupt
 man, mach
 t vider
 spenstig.

Christen
wider ein-
ander

kamen wir mit vnsern Obristen Hauptman *Martino Dom-
nigo Eyollas* fur die Statt / Er *Abriego* wolte aber vns vnt
vnsern Hauptman nit einlassen / oder die Stat auff geben /
vil weniger ihne Obersten Hauptman / fur seinen Oberhern
erkennen.

Assumpció,
vd Christen
celegett.

Nach dem vnser Hauptman solches vernomm Belegerten
wir die Stat *Nostra Signora d' Assumption* mit aller macht:
Als aber das Kriegsvolck / so in der stat war / den ernst von vns
sahen / kamen sie teglich zu vns herauf ins felde / vnd batten
vnsern Hauptman ombgenade / Als solches der gemelte *Diego*

Diego Abri
ego nimet
die flucht,

d' Abriego an seinem volck merckte / vñ sahe / d; er ihne nicht aller
dinge trawen dorffte: sich auch zu besorgen hette / wir möchtem
etwan bey nächtelicher weil in die Statt fallē / vñ der selbe etwan
durch verrätherrey mechtig werden (welches dan auch geschēht
were) Der halben berathschlaget er sich mit seinem besten gesel-
len vnd freunden / so es noch mit ihne hielten / deren vngesefrlich
bey 50. waren: Vnd zog er mit denselben auß der Statt. Die
andern aber so noch darinnen waren / kamen so balde er hin-
weg war / gaben vnserm Hauptman die Statt auff / vnd batten
ombgnadt / welche vnser Hauptman ihnen auch zusagete / vnd
zog mit den seinen in die Stat.

Assumption
ergibtlich

Diego Abri
ego vnd der
Oberster.
fuhren 2. Jar
drieg.

Der genante *Diego d' Abriego* aber flohe mit den 50 Christen /
so sich zu ihne gesellet hatten / auff die 30. meil. wegs weit von vns
hinw: g / das wir ihne nichts funden abgewinnen / vnter stunde
sich doch täglich vns schade zu zu fügen / das wir in die 2. gangere
Jar Krieg miteinander füreten / das diese zwen Hauptleuth
wider einander / vnd wir beider seits gegeneinander nit sicher warē
dann er *Diego d' Abriego* verharrete an keinen ohrt in die leng /
ware heut da / morgens anders wo / vñ wo er vns mochte schade zu
fügen / vnter lieffe er nicht / vñ hielt sich durch auß einem strassen-
rauber gleich. In summa / wolte vnser Hauptman zu ruhe sein /
so muste er mit ihne *Diego* friedtmachen / dar zu fandte er das mit-
tel d. s. er seine zwo Töchter des *Diego* zwē vattern / deren der
eine

hey Rath
machtsfried.

eine *Almoxar* Richkel, der ander aber *Franco Fregero* hieß
sen verheurate:

Als solcher Heyrath beschlossen war/ hett wir widerumb friede.

In solchem kam mir ein brief auß *Hispania* von *Seuilia* Christoff
Kaiser schicket den
Autohri
schreiben:
welchen wir der Zucker Factor Christoff Kaiser zu schickete/
denselbe hette Sebastian Meidhart an Stat meines Brudern
Thoman Schmiedel seligen/ geschrieben: Wann es möglich
were/ solte man mir wider zu Landt helfen/ welches dafi gedachter
Christoff Kaiser/ vngespartes vleisses/ außgerichte / damit mir
dannoch solche brieff worden sein/ welche ich empfangen hab. den
25. July Anno 1552. das ware am tag Jacobi Apostoli.

In Julio Año
1552

Der Auctor begert sein vrlaub/ ziehet den Fluß Parabol hinab vnd die Parana, auffwärts.

Cap 51.

So bald ich solche brieff verlassen hatte / begert ich von Der Auctor
stunde an mit furweissung derselben/ von vnserm Haupt Vrich
mä *Martino Dominigo Eyollas*, ein freündlich vrlaub/ wel- Schmidel
ches er gleich wol erstlich nicht thū wolt: Als ich aber meine lang- nimpt yr-
wirrige schwere dienst/ ihme erzele / Er sich auch selbst ein gutte- lub.
massen erinner funde / das ich der Kay. Maye. inn diesen Lan-
ge eine lange zeit treulich gedienet vñ in wehröder zeit nicht geringe
gefahr vñnd noch außgestanden vñ gelitten/ auch für ihne *Eyolla*
offinals leb vñnd leben gewagt vñnd furgestreckt/ vñnd niemals Empfehet
verlassen must: er sich dannoch bedencken vñnd gab mir ein ehr- brieff an K.
lich vrlaub: stelte mir auch brief zu an die Kay. Maye. darinnen Mayst.
er derselben zu wissen thette vñnd berichtet/ wie es in Landt
Rio della plata funde vñnd was sich darinn solche zeit vber
hin vñnd wider verlassen hatte/ Solche brieff habe ich ferner/ der
N III Kayß.

Kay May. Rathen in *Senilin* als ich alda angelanget/ vberant-
wortet/ auch dabey mündliche *Relation* gethan/ vnd von diesen
Landen allerhand guten Beschaid angezeigt.

Segenet sein
Obersten
vnd gesellen

Ich muß aber hie kürzlich meinen Abschiedt erzehlen.

Als ich alle meine Sachen auff den Weg zugericht/ vnd

nimpt 20 In
dianer mit
sich,
Iohan hilff,
Erasm. sche-
tzech von
Antorff Fac-
tor,

mich auff die Kaß gerüstet/ Name ich von vnserm Obersten
Hauptmann *Martino Dominigo Eyollas*, auch von andern gu-
ten Gesellen vnd Freunden ein freundliches Brlaub. Ich na-
me auch mit mir 20. Indianischer *Carios*, die mir meine Noth
turfft auff solche weite Kaß/ daß dann ein jedes wol zube-
decken hat/ was einer einen solchen langen Weg bedarff) tragen.

26. Decemb
1552 ziehet
der Author
vvider haim
zu.

Ehe aber ich wolte auff sein/ kamene illiche 8. Tag zuuor
aus *Brasil*, vnd brachte Zeitung/ daß ein Schiff daselbst an-
kommen sein solte von *Lisbona* auß *Portugal*, welches Herrn
Johan Hilten einem Kauffman in *Lisbona*, welcher *Erasmus*
Schepen zu Antorff *Factor* was/ zugehörig were.

kuerie Sa-
btie, 46. meil

Als ich nun alle gelegenheit wol erforschet hatte/ Nachte-
ich mich in den Namen Gottes an S. Steffans tag/ welchen
ist der 26. Decembris Anno 1552 auff die Kaß/ vnd zoge auß

der Author
bekompt ge-
selschaft
Gebareth 15
meil.

Rio della Plata von der Stat *Nostra Signora d' Assumption*
mit meinen 20 Indianern auff zweyen *Canoas*: Vnd kamen
wir erstlich vber 46. meil wegs zu einem Flecken/ der heist *Iube-
ric Sabase*: Alda in diesem Flecken/ kamen noch andere vier Ge-
sellen zu mir/ vnd Zween Portugaleser/ dieselben aber hatten
kein Brlaub vom Hauptmann.

Baraj, 16 meil

Von dannen zogen wir miteinander/ vnd kamen vber 15.
meil zu einen Flecken den nennet man *Gebaretho*.

Barede, 54
meil.

Nach solchem zogen wir vber vier Tagreiß 16. meil zu einem
flecken der heist *Baroij*: Von diesem reiseten wir in 9. tagen
14. meil da kommen wir zu einem flecken *Barede* genant/ alda
blieben wir zween Tag lang still ligen/ vnd suchten ob wir Pros-
plant vnd *Canaan* möchten finden/ Dann wir 100 meil wegs
die *Parana* auffwers. müssen fahren.

fahren den
flus Parana.
auffwärts,

Darnach

Darnach kamen wir zu einem Flecken / der wird *Gingie* ^{Gingie.}
genant / alda blieben wir 4. Tag: Bis hieher zu diesem Flecken ^{vveit Hispa-}
gehört das Landt der *Rep. May.* zu vnd ist dem *Carios* ^{nisch.} zusten-
dig gewesen.

Der Vrlrich Schmidel Auctor las-
set den Fluss Parana / ziehet über Landt / vnd
was ihn bey den *Toupin* widerschret.

Cap. 52.

Nach solchem hebe sich des Königs von *Portugal* nöllich
der *Toupin* Land an / da musien wir die *Parana* vnd ^{Tupin oder}
Canaen lassen / vnd zu den *Toupin* ober landt ziehen / wel- ^{Tououpin,}
ches 6. Wochen lang werete / dz wi: durch wildnus / Berg vnd ^{portugale-}
Thal / ziehen müssen / vnd für den Wilden Thieren nicht fect- ^{nisch.}
lich schlaffen dürfen.

In dieser Nation essen die Menschen ihre Feinde / thun ^{ziehen über}
nichts anders dann daß sie immer zu Krieg führet vnd wann sie ^{Landt.}
ihren Feind überwinden / So beleiten sie die Gefangene in ih- ^{Toupin}
ren Flecken / gleich wie man bey vns die Hochzeiten einbeleitet: ^{mensch-}
Wann sie alsdann den Gefangenen wollen vmbbringen oder ^{fresser.}
schlachten / richten sie darzu einen grossen Ertrumph an / Alldie:
weil er aber gefangen leit / gibt man ihm alles was er begert / ^{Toupin}
vnd warzu er Lust hat / Es seye Weibern / mit denen er sein ^{vve sie die}
sach mag haben / oder essende Speiß / was sein Herr begert / ^{mensch-}
bis die Stund kömpt / daß er daran muß / Sonsten haben diese ^{schlachten.}
Leut ihre sondere Vollust vnd Freudt allein mit ambfigen Krie-
gen.

Sie essen vnnnd trincken / seindt Tag vnnnd Nacht voll /
vnnnd Tanzen auch gerne / In Summa / Sie führen der-
massen ein wildes rohes Epicurisch Leben / Daß es nichte
gnugsam

vvein von
Türkische
korn.

gantzam außzusprechen/ oder zu beschreiben ist. Ist ein stolzes
hoffertiges vnd vbermutiges gesindt/ Machen ihnen Wein von
Turckischen korn/ dauon sie sehr voll werden/ alls ob einer hies
raussen den besten wein/ so zu bekommen ist/ trincket/ habt ein
gleiche sprach mit den Carios vnd ist gar eine kleine differenz dar
zwischen.

Cariesebar

Von dannen kamen wir zu einem flecken heist Cariesebar
darinnen wohnen auch Toupin, die führen Krieg wider die Chris
sten/ aber die vorgemelten seindt der Christen freunde.

Anno, 1553

Am Palmtag kamen wir auff vier meil nahent zu einem fleck
alda wart ich gewarnet/ wir solten vns vor denen zu Carieseba
halten: Nun hetten wir dñmals grossen mangel an Prouiant/
doch hetz wir dessen halben noch wol ein wenig weiter mögt rath
sen/ Aber zwen vnser gesellen konden wir nicht erhalten/ sondern
sie zogen vber vnser getreues vermahnen/ in den fleck: Nun ver
hiessen wir ihnen/ wir wolten ihr er warten/ welches wir auch
thetten/ aber sie konden nicht gar in flecken hinein kommen/ so
wurden sie vmbgebracht vnd gefressen. Darnach kamen derselbe
Indianer in die funffzig Mann heraus/ zu vns auff dreissig
schrit nahend/ hetten der Christen Kleider an/ stunden still vnd
redeten mit vns: So ist aber solcher Indianer gebrauch/ wann
einer vor seinem wider sacher stillsihet vnd mit demselben sprach
helt/ das er nichts guts im sin hatt.

Ulrich 2. ge
ellen vmb
gebracht vñ
gefressen.

Toupin
list.

Alls wir solches vernamen/ rüsteten wir vns mit vnsern
wehren auffß best/ so wir konden/ vnd fragten sie/ wo vnser
gesellen blichet weren/ darauff gaben sie vns zur antw ore: sie wer
t in iren fleck/ vñ begerten wir solten auch zu ihnen hinein kommen/
aber wir woltenß nicht thū/ merckten ihre schalckheit vñ betrug.

6000. Tou
pin, setzten
Ulrich nach

Darauff schossen sie mit ihren Bözen zu vns/ blichen vns
aber nicht lang besichen/ sondern lieffen balde wider in ihren
flecken vñ brachten mit sich in die 6000. Mann heraus vber
vns/ So hetten wir aber vnserß theils keine ander beschickung/
den ein grosser wald vnd vier Puchsen/ sampt den 20. Indianer
von

von den *Carijs* so von der Stadt *Issumption* mit uns zogen waren. Dennoch erhielten wir uns 4. tag lang vnd schossen vnter dessen stetigs auffeinander: In der Vierten Nacht aber machten wir uns heimlich aus dem Wald/ vnd zogen davon/ Dann wir hietten nicht viel zu essen/ vnd wolten uns auch die Feinde zu starck werden/ vnd gieng uns nach dem Sprichwort: Viel Hund seind der Hasen Fode. Seindt 4. tag im vvalde.

Von dannen zogen wir 6. tag reis aneinander/ in wilden Wälden/ desgleichen ich doch mein tag (da ich doch weit vnd breit gewesen) kein dergern Wege nie gereist/ hietten auch nichts zu essen/ Mussten uns derwegen nur mit Honig vnd Wurzeln behelffen/ wo wir die fanden (namen uns auch auß vnsicherheit/ das wir besorgten die feinde möcheten uns nachehen) nicht so vill zeit/ das wir uns nach Wilbreth heten vmbgesehen. V Vurzeln vnd hönig. ire speis.

Hernach kamen wir zu einer Nation/ die heist *Biesäie*, alda blieben wir vier tag/ vnd schafften uns Proviant/ dorfften aber/ weil vnser so wenig waren/ uns nicht zum flecken nahen. Biesäie.

Bei dieser Nation/ ist ein Wasser *Vrquan* genant/ Darinnen haben wir Nattorn vnd Schlägen gesehen/ die man auff spannisck *Schue Eyba Tuescha* nennet/ ist eine vierzehn Schritte lang vnd in der mitte zweyer Klaffter dick/ die thun sehr grossen schaden/ Nemlich/ so ein Mensch in selben Wasser badet/ oder thier vber dz wasser schwümen wil/ so kömpt solche Schlange in dem Wasser herben schwimmt dem Menschen oder Thier zu/ vnd schlegt den Schwanz vmb dieselbige/ zeuchts alsdann vns ter das Wasser/ vnd frisst: Dannes recket allezeit den Korff vber das Wasser/ vnd siehet sich vmb/ ob etwann ein Mensch oder Thier verhanden seye/ welches sie vberellen möchte. Schlangen die mensche frellen.

Von dannen zogen wir fort ein ganz Monat lang an einander in die hundert Meil wegs/ vnd kamen zu einen sehr grossen Flecken/ *Schebetueba*, genant. da blieben wir 3. tag/ das wir waren sehr müd/ hatten auch nichts vbriges zuessen/ dann vnser meiste vnd beste Speis war Honich/ wurden derhalben Schabebe- tueba.
wie.

Tragen ire
bett.

Gebrauch
der bett.

lean Rein-
uielle,

Christen
Raub haus

Reinuielle
vermögen.

wie leichtlich zuerachten/ alle sehr machtlos vnd schwach / dann
wir eine lange zeit in greßer gefehrlichkeit/ armut / vnd elendem
Leben zugebracht / sonderlich aber mit essen vund trincken/ auch
der Ligerstat sehr vbel versehen gewesen : Dann unsere Bett/
so ein jeder selbs mit sich getragen/ waren von Baumwollen der
ren eines 4 oder 5. Pfundt wigt : Seind gemacht wie ein Netz
das bindet man an zwen Bäum/ als dann legt sich einer drauff
vnter den freyen blauen Himmel / Dann wann in India nicht
viel Christen miteinander vber landt ziehen / ist es sicherer im
wald für gut zu haben/ daß in d Indianer Fleck oder Heusern.

Nun zogen wir fure / vnd kamen zu einem flecken der gehö-
ret den Christen zu/ in welchem der Christe hies *lean Reinuielle*
so damals / zu vnsern glück nicht anheims war / dann die-
sen flecken schätze ich für ein Raubhaus / So war gemelter D-
bester bey andern Christen in einen flecken *Vicenda* dann sie zu
zeiten einen vertrag miteinander machten / Diese Indianer
(darbey 800 Christen in zweyen flecken) sendt den König in
Portugal vnterworffen / vñ vnter des gemelten *lean Reinuielle*
gewalt / welcher nach seinē Anzeigen in die 40 Jar lang in *lan-
di* gehauß geregirt kriegt vñ d̄ land gewöñen. Darumb er bil-
lich für andern d̄ land solle regieren: weil aber solches nicht bes-
schaffe / fñhreten sie Krieg wider einander. Dieser *Reinuielle* kan
in einen Tag bey 5000 Indianer zusammen bringen / da der
König nicht 2000 zusammen bringt/ so viel macht vnd grosses
ansehen hat er in diesen Lande. Es ware aber als wir dahin in
obernanten flecken kamen/ erst gemeltes *Reinuielle* sohn vorhan-
den/ welcher vns sehr wol empfangen hat / doch mußten wir vns
vor ihnen mehr besorgen als vor den Indianern. Weil es vns
aber wolgeraten vnd nichts vñels begegnet/ sagten wir dem All-
mächtigen Gott vleisigen danc / vnd waren von Herzen froh/
daß wir ohne gefahr von dannen kamen.

Ulrich Schmidel kumpt zu C. di S. Vincente
schiffet nach Hispanien / müssen/ aber in den Wehrhasen
Spiritu Sancto wider anlanden.

Cap.

Dann kamen wir weiter / vnd kamen zu einem kompt. zu S.
 Städtlein *S. Vincente* genant / ligt 20 meil Wege von *Vincente.*
 dem erst genanten Flecken / welches den 13. Julij Anno
 1553. geschehen Also fand ich ein Portugalesisch Schiff / wel- In Julio.
 ches mit Zucker Pressibholz / vnd Baumwollen geladen war / 1553.
 wies Peter Köffel / Erasmi Scheken von Anterff Factori, zu
S. Vincente wohnhafft eingeladen het : vnd dem Joan Hülßen
 in *Lisbona* wohnhafft / so auch erst gedachten Schaken Factor
 hi zuschickete.

Obberürter Peter Köffel empfieng mich gar freundlich vnd
 bewies mir sehr grosse Ehr / Promovirte mich auch bey den P. Köffel.
 Schiffleuten / daß sie mich mit sich nehmen / vnd dat zum vleis- hern schietz-
 sigten / daß sie mich ihnen wolten lassen befohlen sein / welches en Factor zu
 dann die Schiffer getrewes vleisses verrichtet / vnd ich jnen mit *S. Vincente.*
 anders nachsagen kan.

Also blieben wir noch 11. tag in der Stat *S. Vincente*, bereite-
 ten vns mit aller Nothdurfft / daß wir auff dem Meer verschen
 waren / vnd sind wir in 6. Monaten von der Stadt *Assumption*
 biß zu der Stadt *S. Vincente in Brasilia* gereiset / welches man
 auff 376. meil wegs rechnet.

Reisen 6.
 monat von
Assumption
 gen *S. Vin-*
cente.

Als wir nun allerdings zu der Reiß geschickt waren / führen
 wir an S. Johannis Tag / welches war / der 24 Junii Anno
 1553. von der Stat *S. Vincente* aus / vnd waren 24 tag lang
 auff den See oder Meer / daß wir nie guten Wind hetten / son- Auf's fahrt
 dern für vnd für Sturmwind / vnd sehr groß vngewitter / daß aus *S. Vin-*
 wir nicht eigentlich konten wissen / wo wir waren / In sol- cente.
 chem brach vns der Segelbaum im Schiff : Also mußten wir 4. Tag längk
 zu Land kehren / vnd wir kamen zu einer Porten oder Haffen / vngewitter.
 dieselbe Stadt wird genennet *Spiritu Sancto* ligt in *Brasilia* in
India vnd gehöret dem König von Portugal zu / In dieser Stat
 wohnen Christen die machen Zucker / mit jren Weiß vnd Rin-
 dern / vnd findet bey ihnen viel Baumwollen / Pressil holtz vnd
 andere gattungen mehr.

Sancto Spi-
ritu Brasilia

An die

29
 In diesen Orthen des Meers zwischen *S. Vincente* vnd
Spiritu Sancto findet man die allermeisten *Balenen* oder *Wal-*
 fisch/ die thun sehr grossen Schaden / nemlich/ so man mit klei-
 nen Schifflein von einem *Porto* oder schiffanen zu dem andern
 faren wil/ da komendiese *Wal*fisch mit hauffen/ vnd streitten/
 widereinander / vnd wann sie alsdann zu Schiffen komer/
 errencken sie dieselben sampt den Leuten/ so darauff sein. Diese
*Wal*fisch speyen für vñ für Wasser/ vnd auff einmal so viel/ als
 in ein gut Fräntzisch *Was* gethet / Solches wasser aufgissen
 treiben sie alle Augenblick dann sie den Kopff vnter das was-
 ser stecken/ vnd alsbald wider heraus recken/ vnd thun solches
 Tag vnd Nacht/ vnd wer es nicht gesehen hat/ der meint es sey
 ein Steinhauß bey einander: vnd were vordiesen vnd andern
 Fischen sehr viel zuschreiben.

Nrich Schmidel Schiffet von pore
Spiritu Sancto auß/ kommet zu *Tercera* in den *In-*
sulis Affores, vnd in *Hispanien*/ Schiffet nach *Nider-*
lande/ muß aber vngeritter halten wider außs land,

Cap: 54.

Wiso schiffen wir aus der *Port* oder *Meerhoffen* *Spiritu*
Sancto, vnd furen vier Monat lang aneinander auff den
 Meer/ daß wir nie kein land sahen/ seinthero wir von den
 berürten *Port. Spiritu Sancto* aufgefahren waren.

Tercera,

Hernacher kamen wir zu einer *Insul* die heist *Tette de Terce-*
ra/ alda namen wir wider frisch *Proulant* / von *Brod*/ *fleisch*
 vnd *wasser*/ vnd andere notthurfft mehr / Blichen auch alda
 zween tag still ligen: Diese *Insul* gehöret dem König von *Por-*
tugal zu.

Komme zu
Lisbona 3.
 Septemb.
 1553.

2 *Carios*
 sterben

Von dannen zogen wir auff *Lisbona* zu dahin kamen wir
 in 14 tagen / welches war der dritte *Septembris Anno 1553*. Als
 da blichen wir 14 tag lang/ vnd starben mir daselbsten zween *In-*
dianer

von denen so ich mit mir aus dem Land geführt hat. Seuillia

Von *Lisbona* zoge ich ferner in *Seuillia* das sind 42. meil
Solche Reiß verrichtet ich in sechs tagen / vnd bliebe alda vier
Wochen lang / bis die Schiff zubereitet wurden.

Als dann zoge ich auch von *Seuillia* auß vber Wasser / vnd S. Lucas,
kam in zweyen tagen in die Statt *S. Lucas* / alda blieb ich vber
nacht.

Von dannen zoge ich eine Tagreiß vber Land vnd kame zu *P. S. Maxia*,
einer andern Stadt die heist *Porto di Sancta Maria*, von diesem
Porto zoge ich noch eine Tagreiß vber Lande / zu einer andern
Stadt die liegt vier meil wegs vbers wasser / die heist *Caliz*, da Caliz in hi-
dann Holendische Schiff waren / welche nach dem Niderland spania.
fahren wolten: derselben waren bey 15 alle grosse Schiff die man
nennt Hülcken / vnter diesen 25. Schiffen war ein schönes
grosses neues Schiff welches nur ein reiß von Antorff ans in
Hispanien gethan. Zu riechen mir die Kauffleute / ich solte auff
diesem neuen Schiff fahren / dessen Schiffmann hiesse Hein-
rich Scherck der war ein ehrllicher frommer Mann / mit dem
ich nur Parlierte / vnd vberaus kam / des Schiffmans halben,
auch wegen Speiß vnd anderer sachen / so auff diese Reiß von Geding mit
nothen war. Verhalben ich mich in derselben nacht rüstete / de Schiffen,
vnd mein Plunderwerck / als Wein / Brod / vnd dergleichen zu-
huß / als etliche Vapagen / die ich mit mir aus India gebracht /
liesselns Schiff tragen: ich *accordirte* auch mit jme Schiffer /
da er mir zugesallen wolte anzeigen / wof er endlich wolte auff-
sein / welches er Schiffer mir treulich zugesagt vnd versprochen /
daß er nicht ohne mich wolte hinweg fahren / sondern mir sol-
ches gewiß zu rechter Zeit zu wissen thun.

Nu hette aber bemelter Schiffer dieselbe Nacht etwas zuwil
gezechet / daß er mein (auch sonderm glück vergaß) vnd mich in
der Herberg ließe: vn chuffe der Steurman / welcher das Schiff
regierte zwofund vor tags / daß man die Ancker auffzoge / vnd
fahren alsdann davon. Vlrich ver-
laumtzu sei-
nem glück
sein Schiff.

Als ich nu zu morgens in aller früh nach dem Schiff
te/da ware es schon auff eine grosse meil Wegs vom Land.
rowegen musste ich mich nach einem andern Schiff vmbsehen.
Accordirte auch mit einem andern Schiffer welchen ich gleich
so viel als dem vorigen geben musste.

Fahret aus Caliz. So fuhren wir mit den andern 24 Schiffen bald davon vnd
hatten die ersten drey tag guten Wind/ Abt hernach hatten wir
gar grossen widerwerdigen Wind/ das wir vnser Reis nicht
mochten wolbringen / doch blieben wir mit grosser gefahr acht
tag lang vnd verhofften einer Besserung : Ziber je lenger wir
verzogen / je vngeßümmer es auff den Meer ward/ also daß wir
Schiffen vvi. vns nicht lenger guff dem Meer konten erhalten / sondern mu-
der zu Ruck sten wider zu ruck fahren den Weg / so wir auffgefahren wa-
ren.

Schiffkeren vvider vmb In dem wir nun wie hieoben angezeigt / widerumb mußt zu
ruck zihen/da ware des obbemelten Heinrich Scheken Schiff/
(auff welchen ich all mein Punderwerck gehabt vnder meines
in Caliz wie oben gehört. vergessen hette/ vnter andern Schif-
fen das aller hinterste/ vnd als wir auff eine Meil wegs nahent
zu der Stadt Caliz kamen/ da war es finster vnnd nacht/ daß
der *Almirande* die Laternen mußte außhencken lassen/ damit ihme
die andern Schiffe wüsten nach zufaren/ vnd als wir zur Stat
Caliz kamen / warff ein jedlicher Schiffer seine Ancker aus
ins Meer/ vnnd ließe der *Almirande* seine Laternen auch hinweg
thun. In dem machte man am Land ein Feuer (gleich wol gu-
ter Meinung) aber dasselbe Feuer gerithe leider dem Heinrich
Scheken/ vnd seinem Schiff zum ergsten/dz Feuer war gemacht
bey einer Muel/auff ein Büchschuß weit von der Stadt Ca-
liz. Nun fuhr der mehr gemelte Heinrich Scheken mit seinem
Schiff stracks dem Feuer zu/ Damir meinete nicht anderst/
dann die Laternen von des *Almirande* Schiffe leuchteten also/
Schiffbruch vnd als er schier gar zum Feuer mit dem Schiff hin zuname/
Schosste er mit Gewalt auff die Stein so im Meer lagen/ vnd
zerbrach



4^o Gs.
Schmidel

